

2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025

Bilanz

2015 - 2025



NaturparkOUR



Herausgeber: Vorstand des Naturpark Our
Mai 2024

Fotos: © Naturpark Our
Raymond Clement, Liz Hacken,
Jean-Marie Klasen, Conny Koob,
Julien Laigle, Patricia Lefèber,
Caroline Martin, Claude Windeshausen

Einleitung		4
1. Naturpark Our - Aufbau, Organisation, Budget, Leitbild und Indikatoren		7
1.1	Das Naturparksyndikat	7
1.2	Die Naturparkverwaltung	9
1.3	Das Budget	11
1.3.1	Grundstruktur des Naturparkbudgets	11
1.3.2	Entwicklung des Naturparkbudgets	12
1.3.3	Gesamtübersicht des Naturparkbudgets	14
1.4	Das Leitbild und die Indikatorenberichte	15
1.4.1	Das Leitbild des Naturpark Our	15
1.4.2	Die Indikatorenberichte des Naturpark Our	16
2. 2015 - 2025: Umgesetzte Projekte und Maßnahmen		20
2.0	Etude détaillée: Arbeitsschwerpunkte - wesentliche Ziele und deren Umsetzung	20
2.1	Arbeitsschwerpunkt „Natur- und Landschaftsschutz“	22
2.1.1	Ausgangssituation	23
2.1.2	Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our	23
2.1.3	Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025	23
2.2	Arbeitsschwerpunkt „Umweltbildung“	31
2.2.1	Ausgangssituation	32
2.2.2	Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our	32
2.2.3	Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025	32
2.3	Arbeitsschwerpunkt „Kultur(-erbe), Tourismus und Erholung“	39
2.3.1	Ausgangssituation	40
2.3.2	Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our	40
2.3.3	Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025	40
2.4	Arbeitsschwerpunkt „Landwirtschaft“	47
2.4.1	Ausgangssituation	48
2.4.2	Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our	48
2.4.3	Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025	48
2.5	Arbeitsschwerpunkt „Öffentlichkeitsarbeit“	57
2.5.1	Ausgangssituation	58
2.5.2	Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our	58
2.5.3	Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025	58
2.6	Arbeitsschwerpunkt „Vernetzung und Dienstleistungen“	63
2.6.1	Ausgangssituation	64
2.6.2	Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our	64
2.6.3	Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025	64
2.7	Arbeitsschwerpunkt „Energie, Klimaschutz und Lichtberatung“	71
3. Zusammenfassende Bilanzierung der Jahre 2015 bis 2025 und Ausblick		84
3.1	Arbeitsschwerpunkte	84
3.2	Allgemeine Zielsetzungen aus der Etude détaillée 2014	85
3.3	Allgemeine Bemerkungen, Herausforderungen und Ausblick	87
Anhang		91

Einleitung

Der Naturpark Our wurde am 9. Juni 2005 als gemeinsames Instrument einer nachhaltigen Regionalentwicklung von den Gemeinden und dem Staat mittels einer großherzoglichen Verordnung (Règlement grand-ducal du 9 juin 2005 portant déclaration du Parc naturel de l'Our) als zweiter Naturpark Luxemburgs gegründet. Die Rahmengesetzgebung zu den Naturparks wird durch das Gesetz vom 10. August 1993 gebildet (Loi du 10 août 1993 relative aux Parcs naturels).

Durch die großherzogliche Verordnung vom 17. März 2016 (Règlement grand-ducal du 17 mars 2016 portant renouvellement et modification du statut du Parc naturel de l'Our) wurde das Naturparkstatut um weitere 10 Jahre bis zum Jahr 2025 verlängert. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte ebenfalls der offizielle Beitritt der Gemeinde Wintrange.

Der Naturpark Our umfasst gegenwärtig eine Fläche von 420 Quadratkilometern und setzt sich aus den acht Gemeinden – Clervaux, Kiischpelt, Parc Hosingen, Putscheid, Tandel, Troisvierges, Vianden und Wintrange zusammen. Mit rund 25.228 Einwohnern (Stand 01.01.2023) ist die Region im Vergleich zum Landesdurchschnitt dünn besiedelt. Die ländlich geprägte Region ist zu ca. 40% bewaldet und ca. 40% der Fläche wird landwirtschaftlich genutzt. Seit Mitte 2021 arbeitet der Naturpark zudem sehr eng mit der Gemeinde Weiswampach zusammen, dies im Hinblick

auf einen Beitritt zum Naturpark Our im Jahre 2025 (Accord relatif à une collaboration rapprochée entre le Parc naturel de l'Our et la Commune de Weiswampach du 4 juin 2021). Seitdem besitzt die Gemeinde Weiswampach den Status einer „Commune candidate d'adhésion“ und ist auch durch ein beratendes Mitglied, ohne Stimmrecht, im Vorstand des Naturpark Our vertreten.

Der Sitz des Naturpark Our befindet sich in der Gemeinde Parc Hosingen im Centre écologique et touristique im „Parc Hosingen“. Hier befindet sich neben der Verwaltung auch die Dauerausstellung des Naturpark Our.

Grundlegende Ziele des Naturpark Our sind:

- die natürlichen und kulturellen Ressourcen wertsteigernd zu nutzen und zu schützen;
- die ökonomische und soziale Entwicklung der Region zu fördern;
- die ökologischen Zusammenhänge zu erklären und Weiter- und Umweltbildung zu unterstützen;
- den Tourismus in Einklang mit Natur und Umwelt zu fördern.

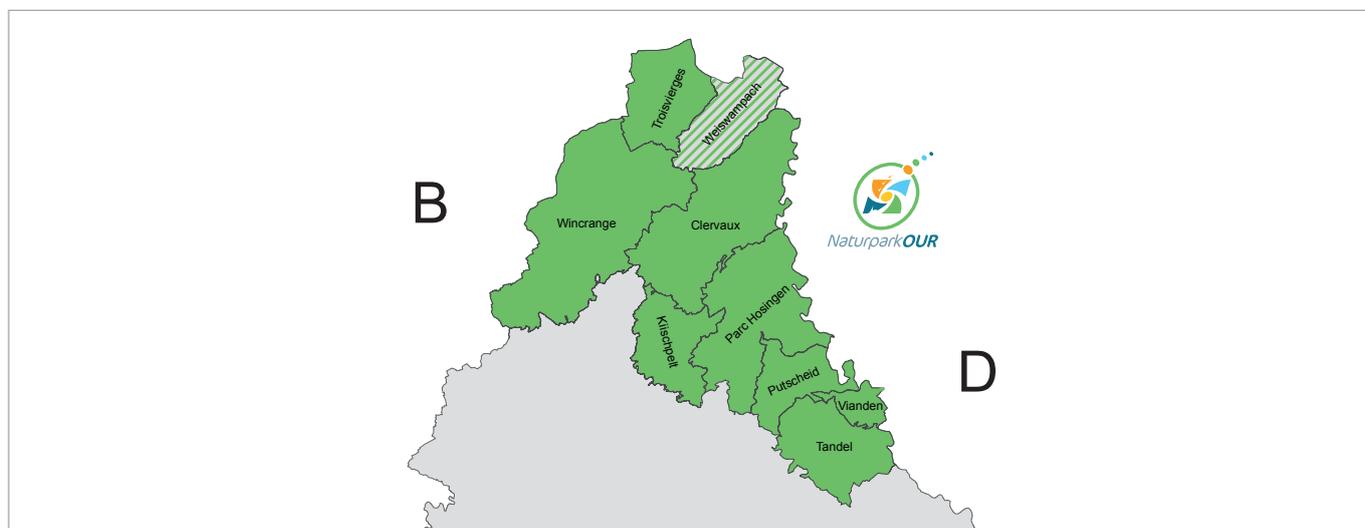


Abb. 1: Mitgliedsgemeinden des Naturpark Our (Hinweis: Die Gemeinde Weiswampach hat aktuell den Status einer „Commune candidate d'adhésion“)

Laut Naturparkgesetz vom 10. August 1993 ist der Naturpark zunächst für zehn Jahre geschaffen worden. Durch die großherzogliche Verordnung vom 17. März 2016 wurde das Naturparkstatut erstmals im Jahre 2015 um weitere

10 Jahre bis zum Jahr 2025 verlängert. Dementsprechend steht nun eine weitere Verlängerung um 10 Jahre bis zum Jahre 2035 an. Hierfür sieht die gesetzliche Grundlage eine entsprechende Prozedur vor.

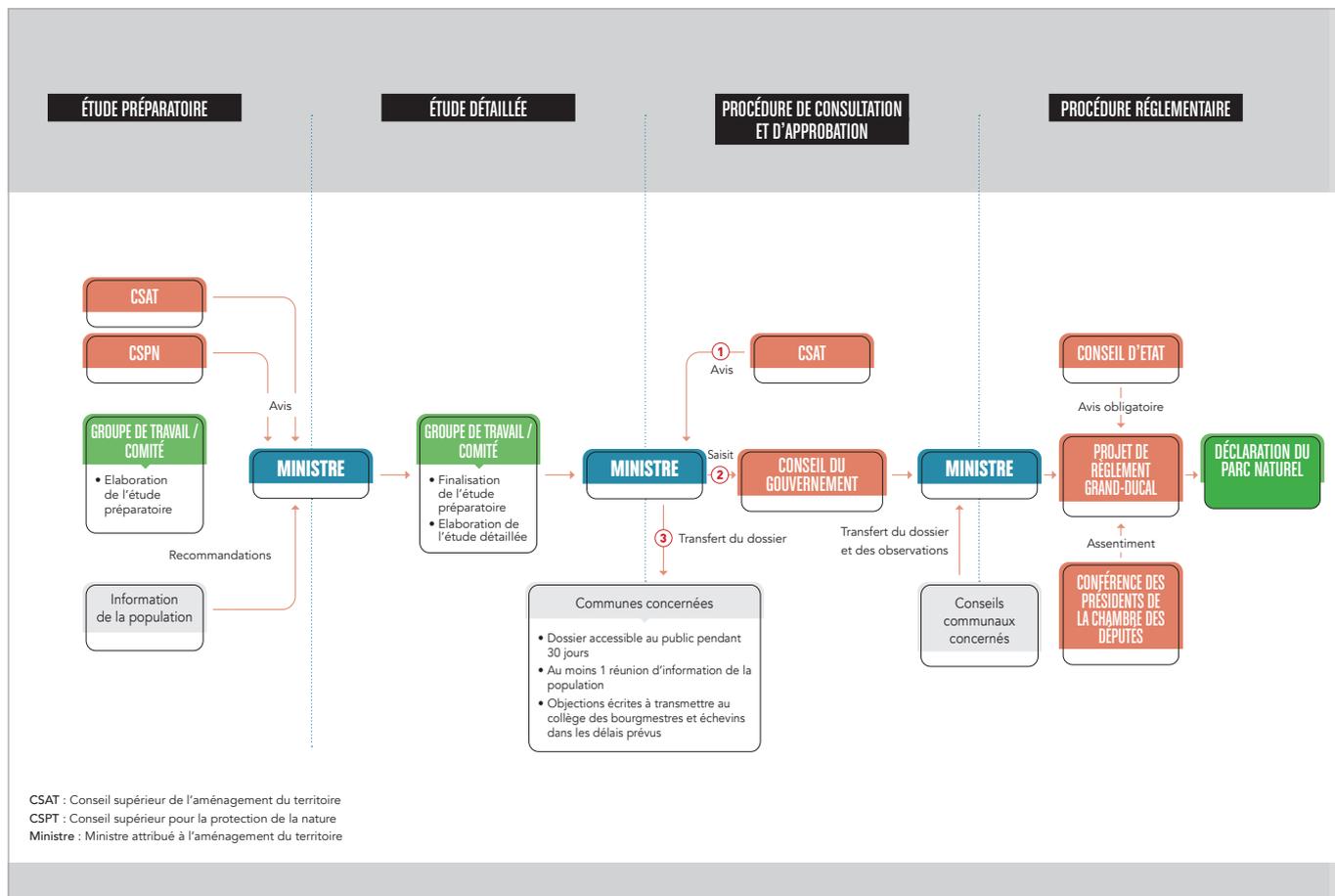


Abb. 2: Schematische Darstellung der Prozedur der Schaffung bzw. Verlängerung des Statuts eines Naturparks (Quelle: DATER, Min. du Logement et de l'Aménagement du territoire)

Spätestens 3 Monate vor Ablauf der Naturparkverordnung im Juni 2025 müssen die Gemeinderäte ihre weitere Beteiligung bzw. ihre Neubeteiligung am Naturpark bestätigen, bevor anschließend der zuständige Landesplanungsminister die Initiative übernimmt, das Naturparkstatut für weitere zehn Jahre mittels großherzoglicher Verordnung zu verlängern.

Diese Prozedur verlangt zudem, dass der Naturparkvorstand eine Bilanz der, in den letzten 10 Jahren geleisteten Arbeit zieht, diese vom Beirat des Naturpark Our begutachtet wird und anschließend den Gemeinden vorgelegt wird (Règlement grand-ducal du 9 juin 2005 portant déclaration du Parc Naturel de l'Our, Art. 3).

Der hier nun vorliegende Bericht stellt diese, vom Gesetz verlangte, Bilanz der Jahre 2015 bis 2025 des Naturparkvorstandes dar. Der Bericht basiert in wesentlichen Schlussfolgerungen auf einer internen Zwischenbilanz der Jahre 2015 - 2020 des Naturpark Our sowie auf den jährlichen Geschäfts- wie auch Indikatorenberichten.

Das vorliegende Dokument stellt sowohl eine Bilanz der geleisteten Arbeit, der umgesetzten Projekte wie auch der neu entstandenen Projektideen der Jahre 2015 bis 2025 dar. Es soll vornehmlich die bisher geleistete Arbeit in Bezug auf die in der Etude détaillée (Anpassung der Etude détaillée des Naturpark Our - November 2014) formulierten Ziele und Maßnahmen dokumentieren und auch bilanzieren.

Darüber hinaus soll ein Ausblick auf die künftigen Herausforderungen des Naturpark Our gegeben werden.

Als grundlegende Basis sowie Referenz für diesen Bericht sind zu beachten:

- die Anpassung der Etude détaillée des Naturpark Our (November 2014)
- die Bilanz 2005-2015 und Ausblick 2015-2025 des Naturpark Our (Mai 2014)
- die Geschäftsberichte des Naturpark Our aus den Jahren 2015 bis 2023
- die Indikatorenberichte des Naturpark Our aus den Jahren 2017 bis 2022

Alle hier erwähnten Berichte und Dokumente stehen der Öffentlichkeit auf der Internetseite des Naturpark Our (<https://naturpark-our.lu/publication/>) frei zur Verfügung.



1. Naturpark Our

Aufbau, Organisation, Budget, Leitbild und Indikatoren

Dieses Kapitel stellt anhand wesentlicher Bereiche den derzeitigen Aufbau, die Organisation, das Budget sowie das Leitbild und die Indikatorenberichte des Naturparks dar.

1.1. Das Naturparksyndikat

Gemäß den großherzoglichen Verordnungen aus den Jahren 2005 und 2016 wird das Syndicat Intercommunal pour la Gestion et l'Aménagement du Parc naturel de l'Our (Naturpark Our) von einem gemischten Gemeindegemeinschaftsverband verwaltet, welches sich aus einem Vorstand (Comité), einem Exekutivbüro (Bureau) und einem Beirat (Commission consultative) zusammensetzt.

Der Vorstand des Naturpark Our besteht aktuell (Stand 05/2024) aus acht Vertretern der Gemeinden sowie acht Vertretern staatlicher Verwaltungen und Ministerien. Ergänzt wird der Vorstand zudem seit September 2021 durch ein beratendes Mitglied der Gemeinde Weiswampach (Commune candidate d'adhésion).

Vertreter der Mitgliedsgemeinden:

- Emile Eicher – Schöffe der Gemeinde Clervaux (Präsident)
- Francine Keiser – Gemeinderätin der Gemeinde Parc Hosingen (Mitglied des Exekutivbüros)
- Bernard Greischer – Gemeinderat der Gemeinde Putscheid (Mitglied des Exekutivbüros)
- Yves Kaiser – Bürgermeister der Gemeinde Kiischpelt
- Paulo Dinis Mourao – Gemeinderat der Gemeinde Tandel
- Sonja Siebenaller-Aubart – Gemeinderätin der Gemeinde Troisvierges
- André Dübbers – Gemeinderat der Gemeinde Vianden
- Sonja Schruppen – Gemeinderätin der Gemeinde Winrange
- Néckel Polfer – Schöffe der Gemeinde Weiswampach (Commune candidate d'adhésion)

Vertreter der Fachministerien/-verwaltungen:

- Liette Mathieu – Ministerium für Wohnungsbau und Raumentwicklung (Vize-Präsidentin)
- Claude Origer – Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität (Mitglied des Exekutivbüros)
- Jean-Pierre Arend – Natur- und Forstverwaltung
- Chiara Reiffers – Ministerium für Kultur
- Josiane Entringer – Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau
- Françoise Bonert – Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau
- Jean-Noël Pansera – Wasserwirtschaftsamt
- Luis Soares – Ministerium für Wirtschaft

Aufgaben des Vorstandes sind u.a. die Festlegung der strategischen Orientierungen und Ziele des Naturparks sowie auch des jährlichen Budgets. Gemäß dem Naturparkgesetz besitzt der Gemeindegemeinschaftsverband im Naturparksyndikat die Mehrheit. Zudem wird die Präsidentschaft des Naturparks obligatorisch durch einen Gemeindevertreter ausgeübt.

Das Exekutivbüro des Naturpark Our setzt sich aus zwei Vertretern des Staates und drei Vertretern der Gemeinden zusammen:

- Emile Eicher – Präsident
- Liette Mathieu – Vize-Präsidentin
- Claude Origer – Mitglied
- Francine Keiser – Mitglied
- Bernard Greischer – Mitglied

Der beratende **Beirat** des Vorstandes des Naturpark Our setzt sich aktuell aus 14 Mitgliedern zusammen: (Stand 05/2024)

Commission consultative (Einwohner)

Name	Gemeinde
Ansay, Gusti	Wincrange
Biewer, Guida	Putscheid
Braquet, Romain	Clervaux
Majeres, Marie-Paule	Troisvierges
Majerus, Jean	Kiischpelt

Commission consultative (Vereine)

Name	Verein	Interessengebiet
Eilenbecker, Norbert	BEO	Landwirtschaft
Meyers, Pierre	FSHCL	Forstwirtschaft
Zeches, Jean	Tourist Center Clervaux	Tourismus
Schüssler, Lynn (suppléant)	ORT Eislek	Tourismus
Renckens, Paul	Lëlljer Gaart	PME
Dimmer, Frank	Resonord	Umwelt und Soziales
Collignon, Sandy	Clïärrwer Beieveräin	Umwelt und Soziales
Differding, Dif	Ciné Orion	Kultur
Erpelding, Raymond	Klimateam/Gemeinde Clervaux	Energie



Vorstand des Naturpark Our

Es fehlen auf dem Bild: Claude Origer (Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität), Chiara Reiffers (Ministerium für Kultur), Françoise Bonert (Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau), André Dübbbers (Gemeinde Vian-den), Yves Kaiser (Gemeinde Kiischpelt)



Naturpark - Personal

Es fehlen auf dem Bild: Christian Kayser (Direktion), Alain Klein (Biologische Station), Yves Zeimes (Insekteräich/Fliessgewässerpartnerschaft), David Porco (Insekträich), Laurent Baulesch (Ecole du Goût)

1.2. Die Naturparkverwaltung

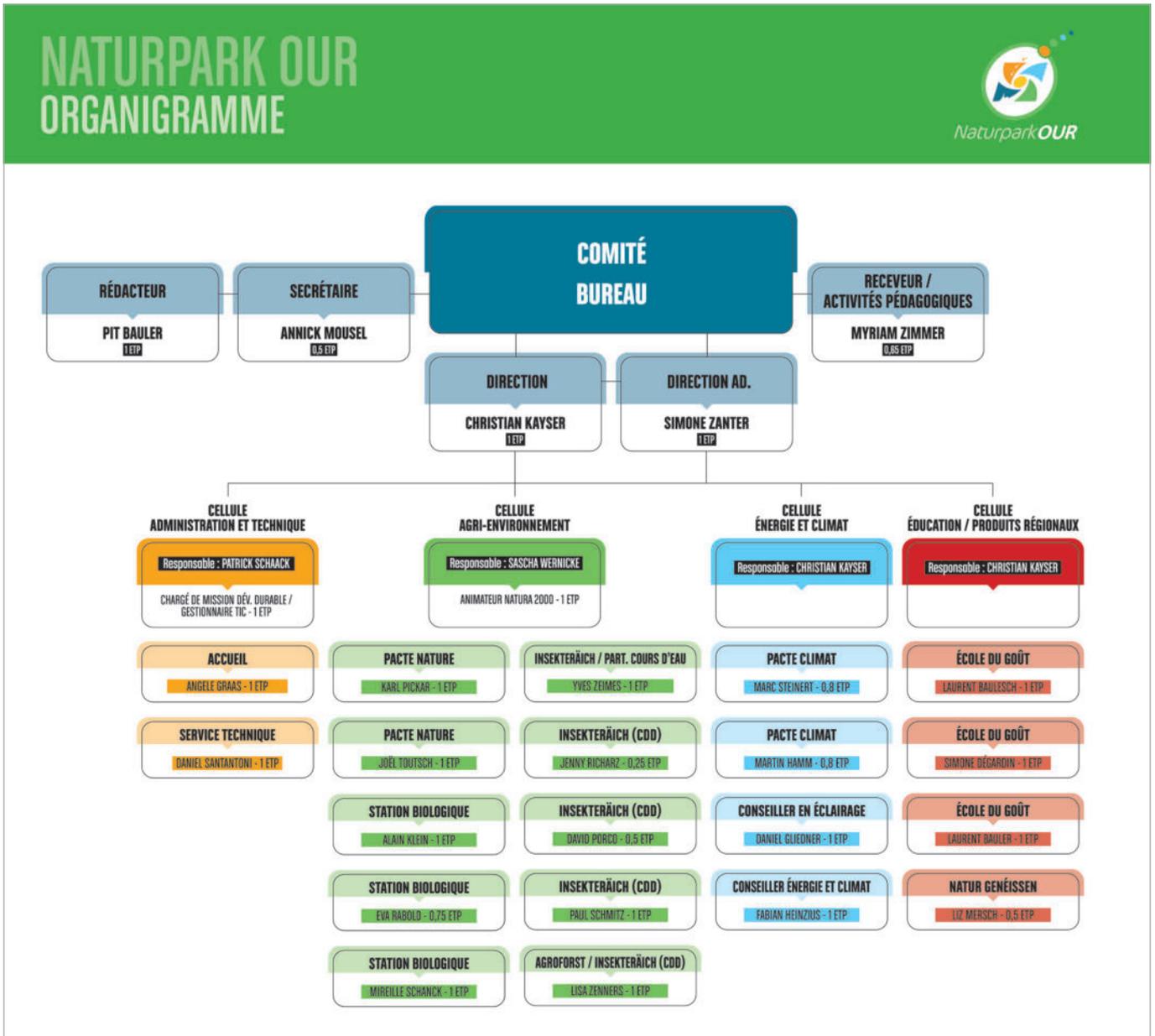


Abb. 3: Organigramm des Naturpark-Our Personals

Das Team des Naturpark Our setzt sich aktuell (Stand 05/2024) aus 27 Mitarbeitern zusammen. Davon sind 23 Mitarbeiter fest angestellt sowie 4 Mitarbeiter zeitlich begrenzt. Seit einer Neu-Strukturierung im Jahre 2023 sind die Mitarbeiter in 4 verschiedene Abteilungen (Cellules) aufgeteilt:

- **Cellule Administration et technique**
- **Cellule Agri-Environnement**
- **Cellule Energie et Climat**
- **Cellule Education / Produits régionaux**

Zudem sind verschiedene Mitarbeiter für die drei Naturparke in Luxemburg in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen gleichermaßen zuständig (siehe untenstehende Grafik). Sie sind jeweils durch einen der drei Naturparke fest angestellt. Die Personalkosten werden zu 70% von dem Landesplanungsministerium (DATER) kofinanziert, die restlichen 30% werden zu gleichen Anteilen durch die drei Naturparke getragen.

COLLABORATEURS COMMUNS DES 3 PARCS NATURELS

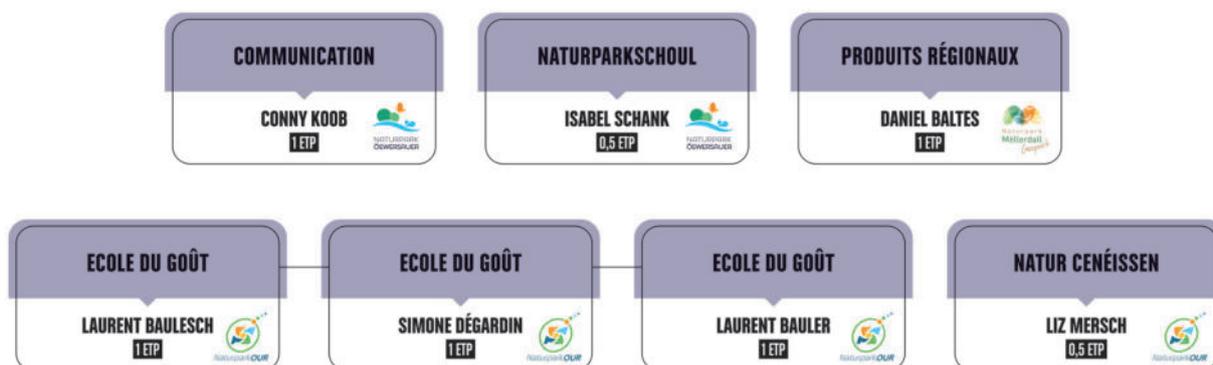
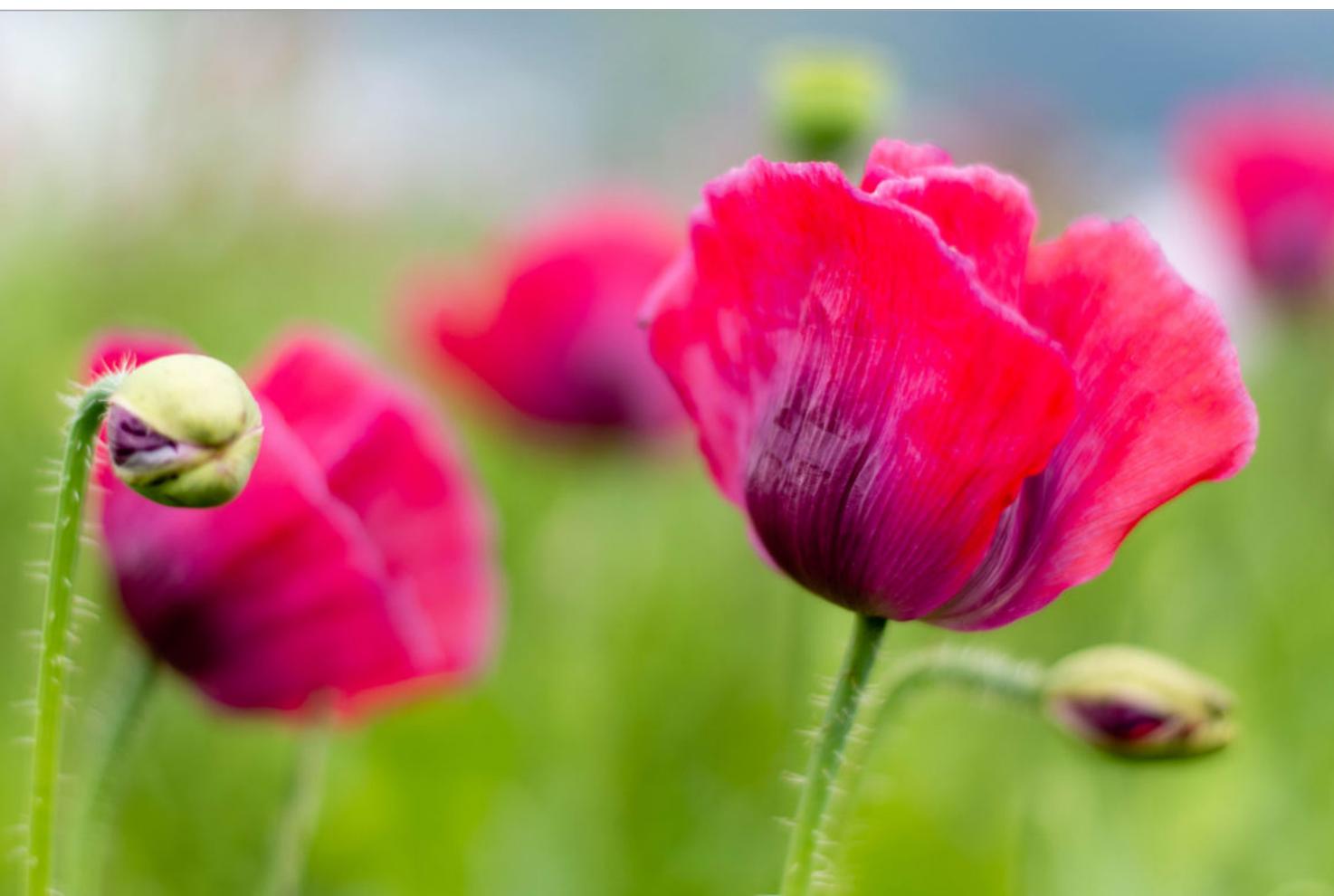


Abb. 4: Gemeinsame Mitarbeiter der drei luxemburgischen Naturparke



1.3. Das Budget

1.3.1. Grundstruktur des Naturparkbudgets

In Anwendung des « Règlement grand-ducal du 9 juin 2005 portant déclaration du Parc naturel de l'Our » sowie des « Règlement grand-ducal du 17 mars 2016 portant renouvellement et modification du statut du Parc naturel de l'Our » und des « Arrêté grand-ducal du 15 juin 2005 autorisant la création du Parc naturel de l'Our » sowie des « Arrêté grand-ducal du 8 novembre 2019 portant approbation des statuts modifiés du Syndicat intercommunal pour l'aménagement et la gestion du Parc Naturel de l'Our », gemäß Artikel 11.3 der Statuten, setzen sich die Einnahmen wie folgt zusammen:

- **Beiträge der Mitgliedsgemeinden**
- **Staatliche Kofinanzierung**
- **Einnahmen von Dienstleistungen (z.B. Plotter, etc.)**
- **Zinsen, Spenden und Vermächnisse**

Hauptfinanzierer sind der Staat und die Gemeinden, welche zusammen im Schnitt 80% des Budgets tragen.

a. Beitrag der Mitgliedsgemeinden

Gemäß Artikel 11.4 der Statuten legt der Vorstand die Gemeindebeteiligung jährlich fest.

Bis 2018 wurde der Beitrag der Gemeinden auf der Basis des Fonds communal de dotation financière (FCDF) berechnet. Der Artikel 11.4 der Naturparkstatuten sah hier einen Prozentsatz zwischen 1,5% und 3,5% des FCDF vor. Da im Jahr 2019 der FCDF durch den Fonds de dotation global financière (FDGC) ersetzt wurde und dieser etwas über dem FCDF lag, wurde der Prozentsatz in den Statuten angepasst. So sehen die geänderten Statuten vom 8. November 2019 einen Prozentsatz zwischen 0,5% und 2,5% vor.

Zwischen 2015 und 2018 lag der Prozentsatz zur Berechnung der Gemeindebeiträge bei 2,0 % des FCDF. Ab dem Jahr 2019 wurde der Prozentsatz jährlich angepasst und lag zwischen 1,15 und 1,75 % des FDGC.

b. Finanzierung des Personals

Aktuell ¹ trägt das Landesplanungsministerium 50% der Verwaltungskosten mit einer Obergrenze von 65.000 € und kofinanziert einen Teil des Stammpersonals.

Kofinanzierung zu 80%:

1. Un chargé de direction (tâche 100%)
2. Un secrétaire (tâche 50%)
3. Un chargé de mission pour les services culture et tourisme (tâche 100%)
4. Un chargé de mission pour le service urbanisme et mobilité (cellule SIG) (tâche 50%)
5. Un chargé de mission pour le service environnement humain (conseil en énergie et climat) (tâche 50%)
6. Un employé administratif (tâche 100%)
7. Un chargé de mission pour le service environnement humain (pollution lumineuse – consultant éclairage) (tâche 100%)
8. Un(e) réceptionniste (tâche 100%)

Kofinanzierung zu 70%:

9. Un(e) chargé(e) de mission pour la coordination des activités en relation avec le projet "Natur genießen" (tâche 50%) (ab 04/2023)
10. Un chargé de mission pour l'École du Goût (tâche 100%)

Die Biologische Station wird je nach Aufgabenbereich (regional/national) zu 50 / 100% vom Umweltministerium finanziert. Im Schnitt ergibt sich hierfür eine Kofinanzierung von ca. 75% pro Jahr. Darüber hinaus unterstützt das Umweltministerium auch die Fließgewässerpartnerschaft „Our“ sowie seit 2018 die Stelle des Natura 2000-Beraters. Alle staatlichen Kofinanzierungen werden durch Konventionen mit dem jeweiligen Ministerium geregelt.

Die Finanzierung der Kosten der Klima-, sowie der Naturpakt-Berater wird über den, den Gemeinden von der Klimaagence zustehenden Betrag gewährleistet.

Zusätzlich finanziert die ADEM zwei EMI-Posten.

Projektbezogene, befristete Stellen werden in der Regel zu 100% über die jeweiligen Projekte (z. B. Posten im Rahmen der Projekte „D’Naturparken zu Lëtzebuerg – (een) Insekt-eräich“, „Agroforst) finanziert.

¹ Siehe : Convention concernant la participation financière de l'Etat aux frais de fonctionnement et de personnel du Parc naturel de l'Our signée le 13 janvier 2023

1.3.2. Entwicklung des Naturparkbudgets

Vorbemerkung:

Die vorliegenden Grafiken stellen verschiedene Entwicklungen der Jahre 2015 bis 2023 dar. Der definitive Abschluss des Haushaltsjahres 2024 und die hieraus resultierenden Zahlen standen bei der Redaktion dieser Bilanz noch nicht zur Verfügung.

Da sich aber sowohl an den Beiträgen des Staates und der Gemeinden nichts Prinzipielles geändert hat, hat die Aussagekraft der Grafiken Bestand.

Bei der Bezeichnung der Ministerien wurde auf die vor den Wahlen im Oktober 2023 geltenden Namen und Zuständigkeiten zurückgegriffen.

a. Finanzierungsquellen

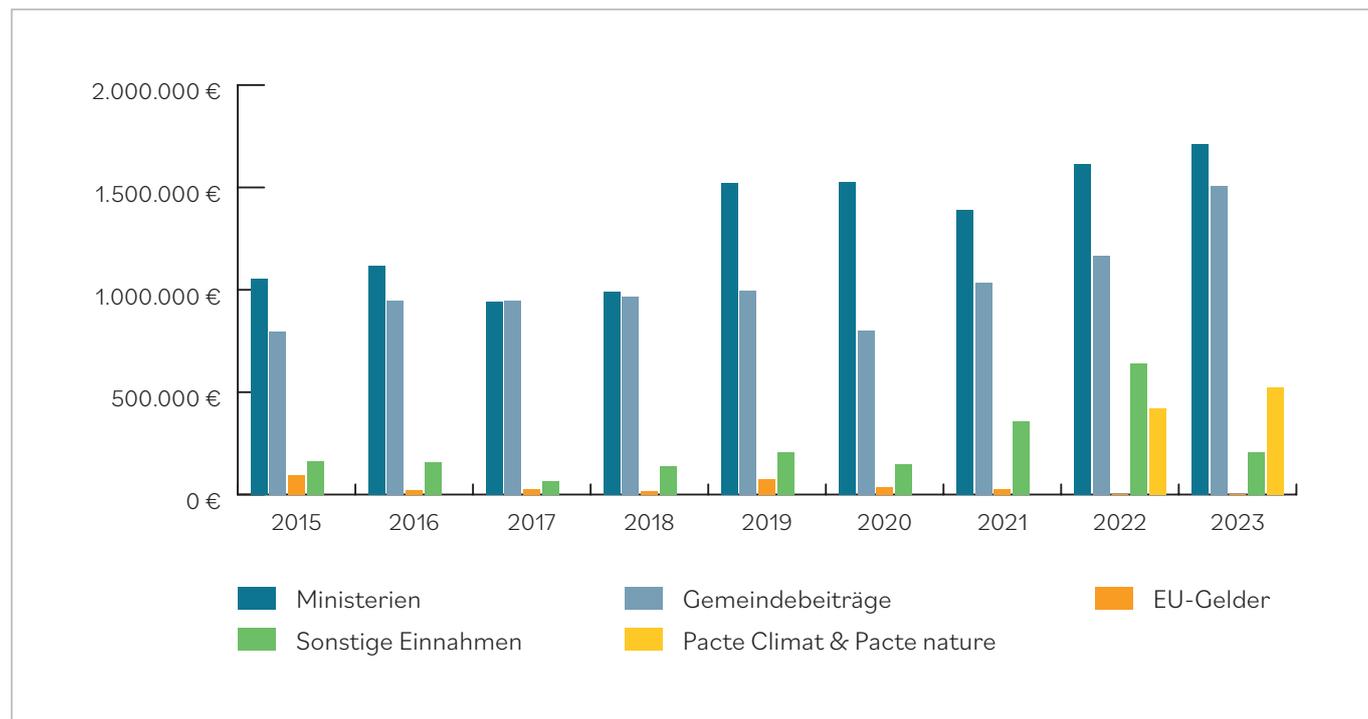


Abb. 5: Einnahmen verteilt nach Finanzierungsquellen

In der obenstehenden Grafik sind in der Kategorie „**Ministerien**“ alle staatlichen Einnahmen seitens der Ministerien und Verwaltungen zusammengefasst: Es handelt sich hierbei sowohl um die Bezuschussung der Personal- und Funktionskosten, als auch um Zuschüsse für die Durchführung von Projekten.

Die sichtbare Steigerung ab 2019 erklärt sich durch die vermehrte Umsetzung größerer Projekte im Umwelt- und Klimaschutzbereich, sowie der damit einhergehenden Entwicklung des Personalbestandes (Details siehe Punkt 1.2 Die Naturparkverwaltung).

In der Kategorie „**Beiträge der Gemeinden**“ ist der finanzielle Beitrag der Naturparkgemeinden zusammengefasst (Details siehe Punkt 1.3.2 a Beitrag der Mitgliedsgemeinden). Die hier zu beobachtende Steigerung der Einnahmen ergibt sich aus der zunehmenden Einwohnerzahl der Gemeinden und den steigenden Beiträgen seitens des Fonds

communal de dotation financière (FCDF) (bis 2018) sowie des Fonds de dotation globale des communes (FDGC) an die Gemeinden. Zudem wurde im Jahr 2020 der Beitrag der Naturpark-Gemeinden nach unten angepasst, da in Folge der Corona-Krise weniger Ausgaben gemacht wurden als ursprünglich im Budget vorgesehen.

In der Kategorie „**Sonstige Einnahmen**“ sind verschiedene Einnahmen zusammengefasst, wie beispielsweise seitens der Gemeinde Weiswampach, welche sich seit Beginn an der Finanzierung des Projektes „SIG Régional Nord“ beteiligt hatte. Die Steigerung für die Jahre 2021 und 2022 erklären sich durch die Zahlungen seitens des Projektes „Esch - Europäische Kulturhauptstadt 2022“.

Seit 2022 fließen zudem die Einnahmen der Gemeinden seitens der Klimaagence, die sich am **Natur-** und/oder am **Klimapakt** beteiligen, an den Naturpark Our, um die Kosten der Natur- und Klimapaktberater zu finanzieren.

Der Anteil der „EU-Einnahmen“ hat sich in den letzten Jahren verringert, da die Umsetzung von Projekten mit nationalen Fördermitteln (v.a Fonds pour la protection de

l'environnement, Fonds climat) an Bedeutung zugenommen haben.

b. Finanzierung durch die Ministerien

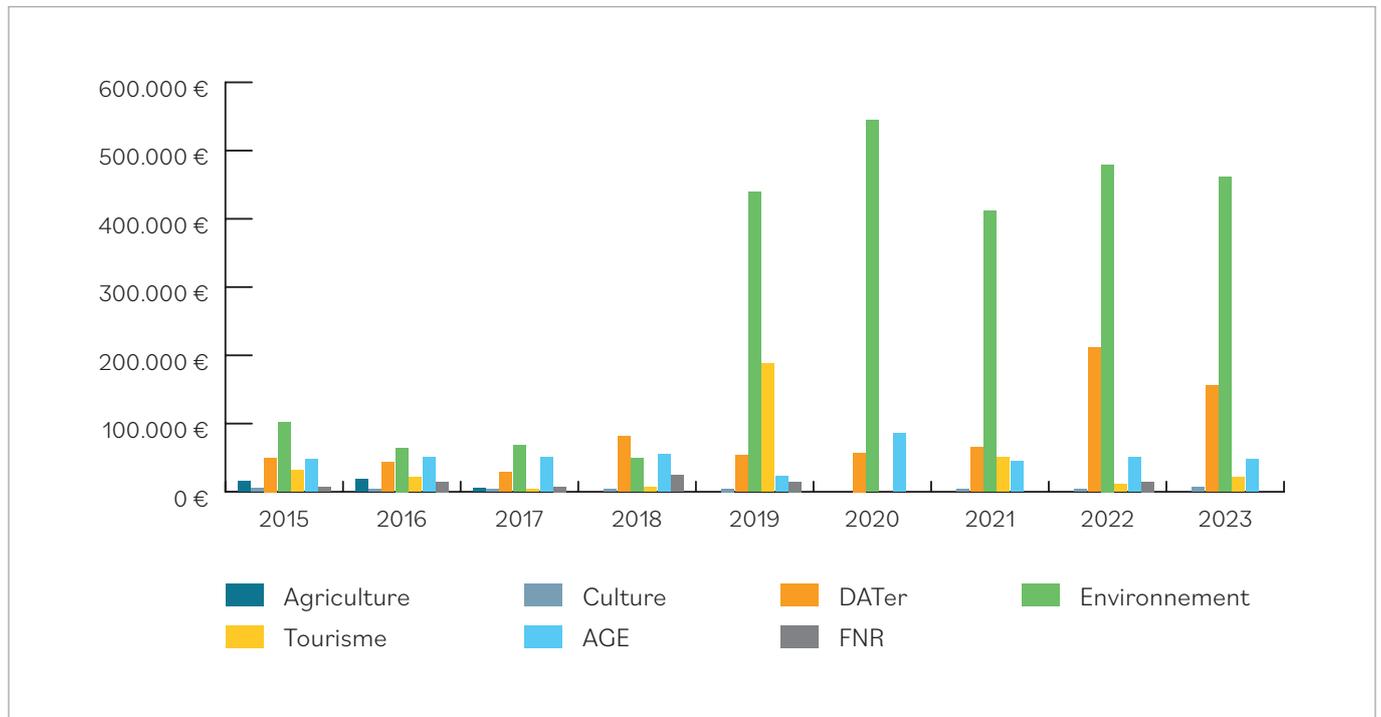


Abb. 6: Aufteilung der Einnahmen für Projekte nach Ministerien

Die voranstehende Grafik zeigt den Anteil der Ministerien und Verwaltungen an der Finanzierung der Projekte und Initiativen des Naturpark Our über die Jahre 2015-2022. In den Jahren 2015-2018 verteilen sich die Einnahmen mehr oder weniger ausgewogen zwischen den Ministerien. Ab 2019 ist jedoch eine deutliche Veränderung der Aufteilung und des Volumens der Einnahmequellen erkennbar. Dies erklärt sich durch die Zunahme der Bewilligung und anschließender Umsetzung von mehrjährigen Projekten im Umwelt- und Klimabereich, die über das Umweltministerium finanziert werden. Ab 2022 verändert sich auch der Anteil der DATer merklich, da ab hier auch ein Teil der Kosten der École du Goût in Brandenburg übernommen werden.

2019 und 2021 gab es zudem eine punktuelle Erhöhung der Einnahmen seitens der Generaldirektion für Tourismus zu verzeichnen. Dies ist auf die finanzielle Unterstützung der Generaldirektion für das Festival „NIGHT, Light & more“ zurückzuführen. Die Gelder wurden für eine kohärente Kommunikationsstrategie des Festivals genutzt. Auch gab es 2020 eine Unterstützung des Umweltfonds für das Festival.

Das Festival startete im Herbst 2019. Ein Großteil der geplanten Veranstaltungen musste aufgrund der Pandemie auf die Jahre 2021 bis 2023 vertagt werden. Ziel des Festivals, das seinen Ursprung im INTERREG Europe Projekt NIGHT LIGHT hatte, war es einer breiten Öffentlichkeit Themen wie u.a. die Lichtverschmutzung, nachtaktive Tiere, Nachthimmel, auf vielfältige Art und Weise näher zu bringen und die Menschen zu sensibilisieren.

Durch die Verlagerung der Arbeitsschwerpunkte Richtung Natur- und Klimaschutz, wurden in anderen Bereichen (z.B. Kultur) keine größeren Projekte gestartet, so dass Kofinanzierungen für Projekte seitens anderer Ministerien und Verwaltungen hier nur marginal auftreten. Oft beschränkt sich die Kofinanzierung dieser Ministerien auf die Unterstützung von punktuellen, befristeten Projekten.

Hervorzuheben ist ebenfalls die Tatsache, dass durch die Naturparkarbeit zusätzliche, nicht unerhebliche Mittel in die Region geflossen sind, welche nicht direkt im Naturparkbudget erkennbar sind, sondern an Partner in der Region ausgezahlt wurden. Hier kann man bspw. das Projekt „Nachhaltige Robbesscheier“ erwähnen, durch welches rund 2,5 Millionen Euro in die Region geflossen sind.

1.3.3. Gesamtübersicht Naturpark Budget

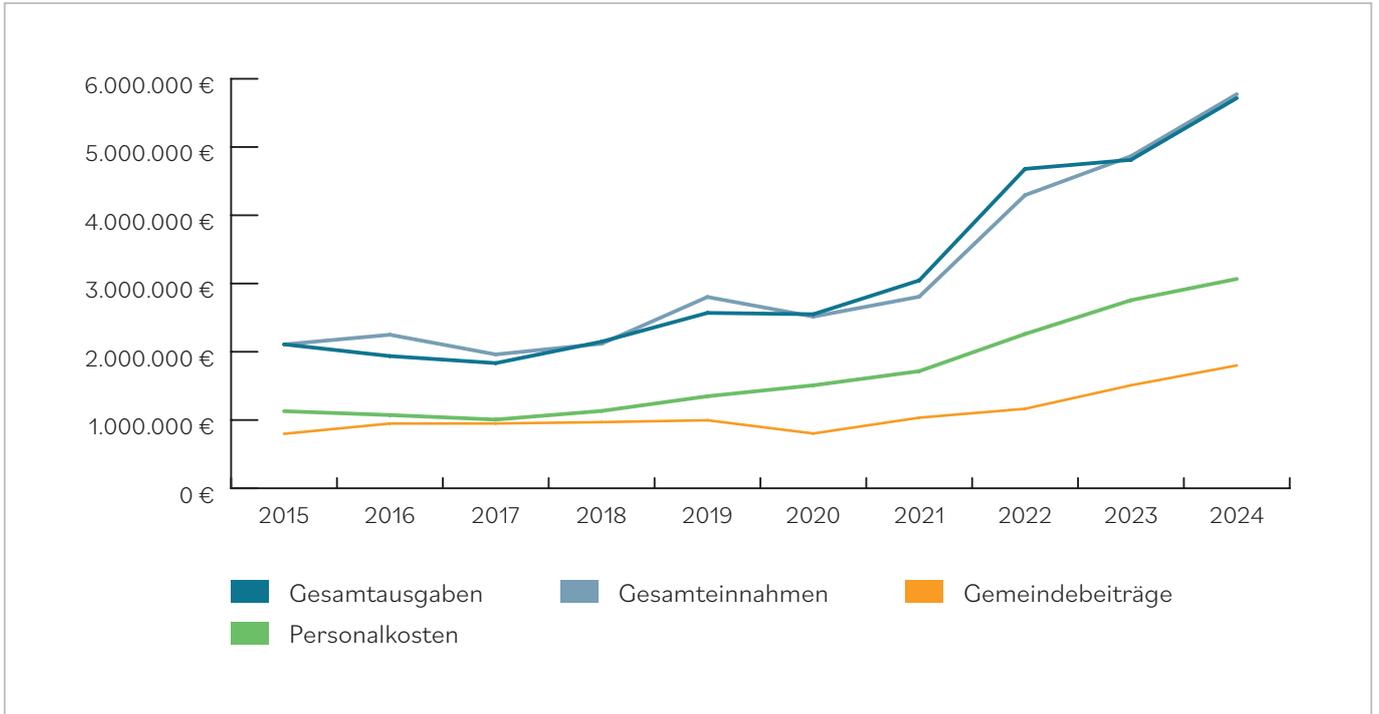


Abb. 7: Entwicklung der Einnahmen, Ausgaben, Gemeindegzuschüsse und der Personalkosten 2015-2024

Betrachtet man die Entwicklung der Gesamtausgaben und -einnahmen der Jahre 2015 bis 2024 so ist eine parallel verlaufende generelle moderate Steigerung der Einnahmen und der Ausgaben zu beobachten, mit der Ausnahme der Jahre 2021 und 2022. Dieses ist darauf zurückzuführen,

dass sich seit dem Jahr 2021 die Mitarbeiterzahl deutlich erhöht hat.

Die Entwicklung des Personalbestandes ist in der folgenden Grafik dargestellt.



Abb. 8: Entwicklung des Personalbestandes des Naturpark Our

1.4. Das Leitbild und die Indikatorenberichte

1.4.1. Das Leitbild des Naturpark Our

Der Naturpark Our hat in der Anpassung der „Etude détaillée“ aus dem Jahre 2014 ein neues Leitbild für die zukünftige Arbeit des Naturpark Our definiert:

Der Naturpark Our - Natur und Landschaft im Ösling



Abb. 9: Der Naturpark Our; Natur und Landschaft im Ösling

Hiermit wurde sich zum Ziel gesetzt, sich auf das Thema „Natur und Landschaft im Ösling“ zu fokussieren. Dieses Leitbild soll kontinuierlich, als Profilierungskomponente des Naturparks weiterentwickelt werden. Wann und wo immer möglich soll dieses Thema auch in den einzelnen Bearbeitungsbereichen mitgedacht und bearbeitet werden, so dass die Beziehung der Naturparkaktivitäten zum Thema „Landschaftsbild“ klar transportiert werden kann. Dies bedeutet nicht, dass der Naturpark sich nur und aus-

schließlich diesem Thema widmet; es soll allerdings als „roter Faden“ eine deutliche Orientierung für den Naturpark darstellen und seine Aktivitäten kohärent verknüpfen.

Zusammenfassend gelten hier die Aussagen aus dem Landschaftsrahmenplan des Naturpark Our, welcher integraler Bestandteil der ersten Etude détaillée des Naturparks aus dem Jahr 2003 war:

„Natur und Landschaft Im Naturpark Our erfüllen die ökologischen, sozialen und ökonomischen Bedürfnisse der Nutzer gleichberechtigt. Das Kapital „Natur und Landschaft“ soll langfristig zunehmen.“

Das vorliegende Dokument soll für die Jahre 2015 bis 2025 auch besonders in Bezug auf dieses Leitbild Bilanz ziehen und aufzeigen in welcher Art und Weise und in welchem Maße die Einbeziehung des Leitbildes in die Arbeits-

schwerpunkte und Aktivitäten des Naturparks umgesetzt wurde. Eine weiterführende Analyse dazu ist im Kapitel 3 der zusammenfassenden Bilanzierung zu finden (ab Seite 94).

1.4.2. Die Indikatorenberichte des Naturpark Our

Auszug aus der Etude détaillée aus dem Jahr 2014:

„WIE KANN DER ERFOLG DER NATURPARK-ARBEIT GEMESSEN WERDEN (INDIKATOREN)?“

In bestimmten Zeitabständen soll geprüft werden, ob die Naturpark-Projekte eine Wirkung haben bzw. ob die richtigen Projekte und Maßnahmen umgesetzt wurden, um ein Ziel zu erreichen. So genannte Indikatoren helfen den Erfolg der Naturpark-Arbeit zu messen. Bei den Indikatoren handelt es sich um verschiedene Daten, die gesammelt werden. Um eine Veränderung einer Situation feststellen zu können, muss die Ausgangssituation bekannt sein. Wenn also eine Erfolgskontrolle gewünscht wird, muss daher bereits vor Beginn der Naturpark-Arbeit, die Ausgangssituation festgehalten werden. Dabei können jedoch nicht alle erdenklichen Aspekte untersucht werden – es muss eine Auswahl getroffen werden.

Die Abteilung für Raumplanung (DATer) des damaligen Ministeriums für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur (MDDI) hat daher 2016 die Initiative ergriffen und eine Arbeitsgruppe eingerichtet, bestehend aus den Mitarbeitern der drei Naturparke und wissenschaftlichen Experten des Luxemburger Instituts für sozioökonomische Forschung (LISER).

Diese Arbeitsgruppe hat 26 Aktionsindikatoren definiert, die zur Dokumentation der Projekte und Maßnahmen der Naturparke dienen:

- 24 Indikatoren sind mit Aktionsfeldern verknüpft, die sich auf die einzelnen Hauptaufgaben der Naturparke beziehen (gemäß dem geänderten Gesetz vom 10. August 1993 über die Naturparke (Art. 2.)).
- Es wurde ein zusätzlicher Indikator mit dem Titel „Kommunikation, lokale Demokratie, Partnerschaften, grenzüberschreitende Beziehungen“ hinzugefügt. Diese Aufgabe ist bereichsübergreifend und eignet sich gut, um die Rolle der Naturparke als territoriale Animatoren zu unterstreichen.
- Es wurde ein Indikator zum „Leitmotiv“ jedes Naturparks hinzugefügt, um die naturparkspezifischen Leitlinien zu berücksichtigen.



Die folgende Tabelle zeigt die 26 AKTIONSSINDIKATOREN des Naturpark Our:

Domaines d'activités des Parcs naturels	Champs d'action	Indicateurs d'action
ENVIRONNEMENT NATUREL <i>(Conversation et restauration du caractère et de la diversité du milieu naturel, de la faune et de la flore indigènes)</i>	Station biologique	1. Actions de sauvegarde et de remise en état du milieu naturel 2. Actions menées pour encourager les groupes d'acteurs-clés de l'évolution du milieu (agriculteurs, sylviculteurs, élus locaux, etc...) à adopter des pratiques plus respectueuses du patrimoine naturel 3. Expertises et diffusions scientifiques relatives au patrimoine naturel
	Natura 2000	4. Actions dans le cadre de la mise en oeuvre des plans de gestion Natura 2000
	Forêts	5. actions menées pour encourager les sylviculteurs à adopter des pratiques durables de gestion des forêts
ENVIRONNEMENT HUMAIN <i>(eux, air, sol, climat)</i> <i>(Sauvegarde de la pureté de l'air et des eaux ainsi que de la qualité des sols)</i>	Protection du climat Énergies renouvelables	6. actions menées en vue de protéger le climat et de promouvoir les énergies renouvelables
	Protection des eaux	7. Actions menées en vue de protéger les eaux
	Protection des sols	8. Actions menées en vue de protéger les sols
	Protection de l'air	9. Actions menées en vue de protéger l'air
CULTURE ET EDUCATION <i>(Conversation et restauration du patrimoine culturel)</i>	Activités culturelles	10. Actions de valorisation et de protection du patrimoine culturel
	Activités éducatives	11. Actions organisées pour sensibiliser et éduquer au développement durable
	Maisons des parcs	12. Actions menées dans le cadre de la gestion des Maisons des parcs
ÉCONOMIE ET TOURISME <i>(Promotion et orientation d'un développement économique et socio-culturel intégrant les aspirations légitimes de la population en ce qui concerne leurs possibilités d'emploi leur qualité de vie et d'habitat)</i> <i>(Promotion et orientation d'activités de tourisme et de loisirs)</i>	Produits régionaux	13. Actions de valorisation et de promotion des produits régionaux 14. Actions de valorisation des produits forestiers
	Conseil entreprises	15. Actions de promotion d'une économie durable
	Conseil agricole	16. Actions de conseil des agriculteurs
	Activités touristiques	17. Actions menées en faveur d'un tourisme durable
URBANISME ET MOBILITÉ <i>(Promotion et orientation d'un développement économique et socio-culturel intégrant les aspirations légitimes de la population en ce qui concerne leurs possibilités d'emploi, leur qualité de vie et d'habitat)</i>	Urbanisme	18. Actions menées en faveur d'un aménagement du territoire respectueux du patrimoine naturel et culturel
	Cellule SIG	19. Actions menées dans le cadre du SIG
	Mobilité	20. Actions menées en faveur d'une mobilité durable
COMMUNICATION, DÉMOCRATIE LOCALE, PARTENARIATS, RELATIONS TRANSFRONTALIÈRES	Partenariats	21. Partenariats et coopérations engagés avec d'autres acteurs
	Financements européens	22. Implications dans des projets européens
	Communication Identité régionale	23. Actions de marketing (journal, points d'information, sites web, newsletter, présences foires, etc...) 24. Actions menées dans le cadre de la gestion de la Resource Database
	Démocratie participative	25. Actions de participation et de recueil d'avis/propositions des habitants du Parc naturel
LEITMOTIV PARC NATUREL DE L'OUR Natur a Landschaft am Éislek <i>(Promotion et orientation d'un développement économique et socio-culturel intégrant les aspirations légitimes de la population en ce qui concerne leurs possibilités d'emploi, leur qualité de vie et d'habitat)</i>	Protection du paysage	26. Actions menées dans le cadre du projet de la charte du paysage

** les textes en italique entre parenthèses correspondent aux objectifs prévus par l'art.2. de la loi PN de 1993*

Abb. 10: Die 26 Aktionsindikatoren des Naturpark Our

Wie bereits erwähnt, werden alle bisher veröffentlichten Indikatorenberichte (seit 2017) auf der Internetseite des Naturpark Our (www.naturpark-our.lu) frei zur Verfügung gestellt.

Hier soll außerdem darauf hingewiesen werden, dass auf Initiative des zuständigen Ministeriums für Wohnungsbau und Raumentwicklung eine Analyse des Ist-Zustands der Indikatorenberichte im Jahr 2022 initiiert wurde. Fachliche Unterstützung erhält das Ministerium dabei vom Beraterbüro BDO sowie CREAT UCLouvain. Im Rahmen einer anschließenden und zum jetzigen Zeitpunkt noch laufenden Workshopreihe mit Naturparkmitarbeitern wird an einer Überarbeitung des Monitoring Systems der Naturparkarbeit und einer daraus folgenden Neustrukturierung des Indikatorenberichts gearbeitet.

Der Indikatorenbericht für das Jahr 2023 wird somit in einer neuen Form und Gestaltung erscheinen.





2. 2015 - 2025:

Umgesetzte Projekte und Maßnahmen

In diesem Teil der Bilanz sind die wesentlichen Maßnahmen und Projekte, die in den Jahren 2015 bis 2025 umgesetzt wurden, dargestellt. Zudem wird zu jedem Arbeitsschwerpunkt eine kurze Bilanz gezogen in Bezug auf die in der Etude détaillée definierten Leitlinien, Maßnahmen und Projektideen.

2.0. „Etude détaillée“: Arbeitsschwerpunkte - wesentliche Ziele und deren Umsetzung

Die Maßnahmen und Projekte aus der angepassten Etude détaillée aus dem Jahre 2014 sind in mehrere **Arbeitsschwerpunkte** unterteilt. Da der Naturpark ein dynamisches Gebilde ist und sich auch an den realen Entwicklungen und Handlungsoptionen orientieren muss, ist es wichtig zu bemerken, dass die dort aufgeführten Maßnahmen und Projekte nicht als statisches Gerüst für einen 10-jährigen - und damit doch sehr langen - Zeitraum zu verstehen sind, sondern als entsprechender Handlungsrahmen. Daher wurde auch, anstatt eines starren und breit angelegten Maßnahmenkatalogs, vor allem auf eine dynamische Zielformulierung und eine Konzentration auf prioritäre Maßnahmen, die wesentlich zur Zielerreichung und Profilschärfung beitragen, geachtet.

Welche Projekte und Ideen letztlich umgesetzt werden, entscheidet der Vorstand des Naturpark Our (gemäß Artikel 16 der „Loi sur les parcs naturels“) im Rahmen der jährlichen Programmgestaltung und unter Berücksichtigung der budgetären Situation: das heißt, dass jährlich entschieden wird, welche Projekte umgesetzt werden.

Für die wesentlichen Bereiche der Naturparkarbeit wurden qualitativ inhaltliche **Leitlinien** definiert, die in der Etude Préparatoire beschrieben wurden:

- Der Naturpark Our steht für einen modernen Natur- und Landschaftsschutz in Zusammenarbeit mit den Landnutzern in der Region.
- Der Naturpark Our steht für eine erlebnisorientierte Sensibilisierung von Einwohnern und Besuchern zu regionsspezifischen Umweltthemen.

- Der Naturpark Our steht für die Entwicklung und Förderung eines nachhaltigen und innovativen Tourismus-, Freizeit- und Kulturangebots.
- Der Naturpark Our steht weiterhin für die Förderung der Landwirtschaft im Einklang mit Natur-, Landschafts- und Ressourcenschutz, für die nachhaltige Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion und die Stärkung des Austausches zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft.
- Der Naturpark Our steht für die Vermarktung der Region mit seinen qualitativ hochwertigen touristischen, kulturellen und umweltpädagogischen Angeboten.
- Der Naturpark Our steht als Vernetzungs- und Dienstleistungsplattform für eine partnerschaftliche und nachhaltig ausgerichtete Regionalentwicklung.

Aus diesen Leitlinien heraus, wurden in der angepassten „Etude détaillée“ folgende **Arbeitsschwerpunkte** definiert:

- Natur- und Landschaftsschutz
- Umweltbildung
- Kultur(-erbe), Tourismus und Erholung
- Landwirtschaft
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung und Dienstleistungen

In diesen zentralen Arbeitsschwerpunkten des Naturparks ist die Konzentration auf wichtige Maßnahmen, die zur Zielerreichung und Profilschärfung beitragen, erforderlich. Für die Projektarbeit zwingend zu berücksichtigen sind zudem, wie bereits erwähnt, die **Vorgaben des Artikel 2 des Naturparkgesetzes vom 10. August 1993**, welche die Rahmenbedingungen vorgeben:

- der Erhalt und die Wiederherstellung der Eigenart und Vielfalt der natürlichen Umwelt, der einheimischen Flora und Fauna,
- der Schutz der Reinheit von Luft und Wasser sowie der Bodenqualität,
- der Erhalt und die Wiederherstellung des kulturellen Erbes,
- die Förderung und Orientierung einer ökonomischen und sozio-kulturellen Entwicklung, die die legitimen Ansprüche der Bevölkerung hinsichtlich ihrer Erwerbsmöglichkeiten, Lebens- und Wohnumfeldqualität mit einbezieht,
- die Förderung und Orientierung von Tourismus- und Freizeitaktivitäten im Rahmen der genannten Zielsetzungen

Ebenfalls von großer Bedeutung für die Naturparkarbeit sind die, seit dem Jahre 2017, erscheinenden jährlichen Indikatorenberichte des Naturparks. Hier wurde die entsprechende Initiative aus der angepassten Etude détaillée aufgegriffen und umgesetzt, um den Erfolg der Naturparkarbeit besser beurteilen zu können. Näheres zu den Indikatorenberichten kann dem Kapitel 1.4.2 ab Seite 18 entnommen werden. Ergänzt werden diese Berichte zudem durch die jährlichen Geschäftsberichte des Naturpark Our (seit 2011).

Im Folgenden sind für die sechs Arbeitsschwerpunkte aus der Etude détaillée des Naturpark Our jeweils die Ausgangssituation, die Zielsetzung sowie die Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung zwischen den Jahren 2015 und 2025 im Detail beschrieben. Abschließend wird zudem ein kurzes Fazit zu jedem Arbeitsschwerpunkt gezogen.



2.1. Arbeitsschwerpunkt

Natur- und Landschafts- schutz



NaturparkOUR

Der Naturpark Our steht für einen modernen Natur- und Landschaftsschutz in Zusammenarbeit mit den Landnutzern in der Region.

2.1.1. Ausgangssituation (gekürzte Version, E.D. 2014)

Die hochwertige Natur und Landschaft stehen im Mittelpunkt des Naturpark Our. Wertvolle Strukturelemente zeichnen den Naturraum Naturpark aus, ebenso wie das charakteristische von der Landwirtschaft geprägte Hochplateau, die bewaldeten Hänge und die Wiesen im Auenbe-

reich der etwas größeren Fließgewässer sowie naturnahe Wälder und Landschaften, die wesentlich für den Erhalt des Artenreichtums sind. Die Region ist geprägt von einer großen Vielfalt.

2.1.2. Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our (gekürzte Version, E.D. 2014)

Die Zielsetzung dient dem Schutz und der Verbesserung von Natur und Landschaft im Ösling im direkten Zusammenhang mit der wirtschaftlichen und auch sozialen Entwicklung der Region. Eine verantwortungsvolle Ausgeglichenheit zwischen Schutz- und Entwicklungsfunktion im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Region des Naturparks wird angestrebt.

Der Naturpark weist hohe Kompetenzen im Natur- und Landschaftsschutz auf, die in Form von Synergien und eines partnerschaftlichen Verhältnisses allen Akteuren zur Verfügung stehen und weiterentwickelt werden sollen. Der Naturpark hat als operationelle Ziele:

- Weiterentwicklung der Biologischen Station als Fach- und Koordinationsstelle für den Arten-, Natur- und Landschaftsschutz in der Region,
- langfristige Sicherung der charakteristischen Landschaftsmerkmale, Erhalt und zeitgemäße Aufwertung der Ortsbilder sowie eine nachhaltige Siedlungsentwicklung,
- Aufwertung der ökologisch wertvollen Gewässersysteme.

2.1.3. Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025

a. Weiterentwicklung der Biologischen Station als Fach- und Koordinationsstelle für den Arten-, Natur- und Landschaftsschutz in der Region

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
1.1	Beratung der Gemeinden und der Bevölkerung	ja	Sensibilisierung	laufend	Koordinator
		ja	COPIE Éislek Natura 2000	seit 2018 laufend	Träger
		teilweise	Unabhängige regionale Lichtberatung	ab 2019	Träger

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
		teilweise	Konvention zum Flächenankauf zu Naturschutzzwecken durch die Gemeinden	ab 2022	Koordinator
		teilweise	Regionaler Naturpaktberatungsdienst (Naturpakt-Teams, Arbeitspläne, Audits, ...)	ab 2022	Träger
		ja	Beratung zur naturnahen Anlage von Grünflächen	ab 2020	Träger, Koordinator, Berater
1.2	Bestandsaufnahmen von Arten und Biotopen	ja	Inventaire ponctuel	laufend	Partner
1.3	Arten- und Habitatschutz	ja	Umsetzung der Aktionspläne (Arten und Habitate)	laufend	Koordinator
		teilweise	Umweltfondsprojekt „Saxifraga“	2021-2025	Träger
		teilweise	Umweltfondsprojekt „Trockenmauer“	2018-2026	Partner
		teilweise	Natura 2000: Schutz der gekielten Smaragdlibelle im Ourtal	2018-2028	Koordinator
		teilweise	D’Naturparken zu Lëtzebuerg (een) Insekteräich	2020-2026	Träger
		teilweise	Grünlandstrategie	ab 2020	Partner
		teilweise	Naturparkprojekt: Infrastrukturen für wildlebende Tiere im Siedlungsraum	ab 2023	Koordinator, Partner
1.4	Biodiversitätsprogramm	ja	Biodiversitätsprogramm	laufend	Koordinator
1.5	Kommunale Natur- und Landschaftsschutzprogramme	ja	Gemeindeprojekte	laufend	Koordinator
		ja	Hecken- und Baumkataster	laufend	Partner
		ja	LIFE Unio crassus	2012-2019	Partner
		ja	LIFE Eislek	2012-2017	Partner
		teilweise	Natura 2000: Schutz der gekielten Smaragdlibelle im Ourtal	2018-2028	Koordinator
		teilweise	Naturpakt: Umsetzungen allgemein	ab 2022	Koordinator, Berater
		teilweise	Offenlandflächeninventar & ökologische Aufwertung (Regionales Naturpakt-Projekt)	ab 2023	Koordinator, Partner
		teilweise	Förderung einer naturnahen Gestaltung von privaten Grünflächen (Regionales Naturpakt-Projekt)	ab 2025	Partner
		teilweise	Avant-Projet „Méi Natur an eisen Schoulhäff“ - Gemeinde Troisvierges	ab 2023	Koordinator, Partner
		ja	Öffentliche Bürgerversammlung - Partizipativer Workshop zur zukünftigen Natur- und Wasserschutzarbeit der Gemeinde Winrange	2023	Koordinator, Partner

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
		teilweise	Insektenprojekt: Anlage extensiver Grünflächen mit autochtonen Saatgutmischungen	ab 2020	Träger
1.6	Grenzüberschreitende Natur- und Landschaftsschutzprojekte	ja	Kampagne „Tag des Baumes“	laufend	Koordinator
		ja	Natura 2000 Sensibilisierungsprogramm	jährlich	Träger
		ja	Nachtstauden-Aktion	2020	Träger
1.7	Sensibilisierungskampagnen	ja	Wespenberatung	jährlich	Träger
		ja	Leitbild für kommunale Freiflächen in den Gemeinden des Naturpark Our	2015-2018	Träger
		ja	Leitbild zur Gestaltung von Grünflächen in Gewerbebezonen - Pilotprojekt Umsetzung PAP Marnach Marbourg	2014-2016	Berater
		teilweise	„Méi net am Mee“ (Insektenräich /Regionales Naturpakt-Projekt)	ab 2023	Träger, Koordinator

Beratung der Gemeinden und der Bevölkerung

Die **Beratung der Gemeinden und der Bevölkerung in Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes** ist eine zentrale Aufgabe des Naturpark Our. Dem wurde mit der Gründung der Biologischen Station im Jahr 2002 entsprechend Rechnung getragen. Mit der wachsenden Zuständigkeit in der Fläche (u.a. durch den Beitritt der Gemeinde Wincrange im Jahr 2015), aber auch den zunehmenden Aufgaben im Bereich des Arten- und Habitatschutzes wurde mit den Jahren die Personalstärke angepasst, so dass zurzeit 2,75 Stellen besetzt sind. Es werden Maßnahmen für im Naturpark Our ansässige/befindliche und zu schützende Arten (z.B. Raubwürger, Fledermäuse, Steinkauz, Bärwurz) aber auch Habitats (z.B. Magere Flachland-Mähwiesen, Borstgrasrasen) umgesetzt. Die Information und Sensibilisierung stellen dabei einen wichtigen Baustein dar, damit die Akzeptanz für durchgeführte und geplante Arbeiten möglichst hoch ist. Nach Möglichkeit wurde die Umsetzung von Maßnahmen und die Sensibilisierung miteinander verbunden, wie z.B. bei den jährlich stattfindenden Aktionen zum Tag des Baumes.

Natura 2000 COPIL (comité de pilotage) Éislek

Ein weiterer wichtiger Baustein zum Schutz von Arten und Lebensräumen wurde im Jahre 2018 mit der Gründung der

Natura 2000 COPIL (comité de pilotage) Éislek geleitet. Aufgabe der COPIL Éislek ist die Betreuung der Umsetzung der Natura 2000 - Bewirtschaftungspläne auf dem Gebiet des Naturpark Our sowie den Gemeinden Diekirch, Erpeldange-sur-Sûre und Bourscheid. Im Zusammenhang mit der Gründung der COPIL Éislek wurde die Stelle eines Natura 2000-Koordinators geschaffen, der im Naturpark Our angesiedelt ist und in engem fachlichem Austausch mit den anderen Mitarbeitern der Biologischen Station, des Naturparks sowie der Fließgewässerpartnerschaft steht. Der Koordinator dient als zentraler Ansprechpartner für die Umsetzung der praktischen Maßnahmen aus den Natura 2000 Managementplänen. Zur Schaffung einer möglichst großen Akzeptanz für die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, funktioniert die COPIL Éislek nach dem Prinzip des runden Tisches an dem nicht nur Vertreter aus dem Bereich des Naturschutzes sitzen, sondern auch aus den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Tourismus, sowie öffentlichen und kommunalen Verwaltungen. Ziel dieser ganzheitlichen Herangehensweise ist es, eine größere Akzeptanz für die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen zu schaffen und evtl. Zielkonflikte bereits frühzeitig am runden Tisch mit den Mitgliedern der COPIL zu diskutieren und zu lösen. Die Erfahrungen mit dieser Form der interdisziplinären Zusammenarbeit sind bei den ersten Projekten auf dem Gebiet der COPIL Éislek durchweg positiv verlaufen.

Bestandsaufnahme von Arten und Biotopen

Die **Bestandsaufnahme von Arten und Biotopen** wird nur punktuell durchgeführt, um die konkreten Arbeiten der Biologischen Station, beispielsweise bei Umsetzung der Aktionspläne, zu ermöglichen oder auf Anfrage Behörden und Gemeinden zu unterstützen. Das systematische Monitoring wird auf nationaler Ebene seitens des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung koordiniert und an Experten in Auftrag gegeben und ist damit nur noch in Ausnahmefällen (wie z.B. Monitoring von bekannten großen Fledermaus-Kolonien) Aufgabe der Biologischen Station.

Arten- und Habitatschutz

Der **Arten- und Habitatschutz** umfasst neben der Umsetzung der nationalen Aktionspläne durch die Biologische Station auch Projekte, die über den Fonds zum Schutz der Umwelt (Fonds pour la Protection de l'Environnement) finanziert werden. Hierbei können bestimmte Arten das Ziel eines Projektes sein, wie beispielsweise die Suche nach einem Wimperfledermausquartier in der Gemeinde Tandel im Jahr 2019, oder aber allgemeinere Umsetzungen angestrebt werden, wie der Bau und die Restaurierung von Trockenmauern. Auch mehrjährige Projekte wie beispielsweise das Projekt „**D'Naturparken zu Lëtzebuerg... (een) Insekteräich**“, sind über eine Finanzierung durch den Fonds zum Schutz der Umwelt möglich. Ziel dieses Projektes mit einer Laufzeit bis Ende 2026 ist die Sensibilisierung aller Akteure (öffentliche Träger, Bevölkerung, Betriebe & Landwirtschaft), sowie die Umsetzung insektenfördernder Maßnahmen für jede dieser Interessensgruppen. Somit reiht sich dieses Projekt zusätzlich hervorragend in den nationalen Bestäuber-Aktionsplan ein, der 2022 ins Leben gerufen wurde. Mittlerweile konnten im Rahmen dieses Projektes in Zusammenarbeit mit den genannten Akteuren 5,06ha Grünflächen naturnah geplant und umgestaltet werden. Ebenfalls konnte die Zusammenarbeit mit 25 Partnern mittels Kooperationsverträge gesichert werden. Beispiele hierfür sind der Golf von Clervaux als Betrieb, denn hier wurden entlang der Spielfläche viele punktuelle blühende Elemente angelegt, die Gemeinde Putscheid, wo dank gesammelter Ideen während eines Workshops mit den Bürgern der Gemeindeplatz "Plaz fir eis all" naturnah gestaltet wird, oder auch die Umwandlung von 5 Schottergärten bei Privatleuten.

Biodiversitätsprogrammes

Im Rahmen des **Biodiversitätsprogrammes** werden hauptsächlich Beratungen und Unterstützung bei der Antragstellung des Vertragsnaturschutzes geleistet. So steht im Zeitraum zwischen 2015 und 2024 eine Fläche von mehr als 344 ha unter Bewirtschaftungsvertrag im Sinne des Na-

turschutzes. Mit der Neufassung der Verordnung des Biodiversitätsprogrammes von 2017 waren jedoch einige Vertragsnehmer mit den neuen Bedingungen so unzufrieden, dass mehrere Verträge nicht mehr verlängert wurden. Das erschwerte auch den Neuabschluss von Verträgen. Seit 2023 wird erneut an einer Neufassung der Verordnung gearbeitet, welche das Spektrum an Programmen erweitert und die Voraussetzungen zum Abschluss von Verträgen vereinfacht. Somit ist zu erwarten, dass nach Inkrafttreten dieser Verordnung die Nachfrage nach Neuabschlüssen wieder steigen wird.

Kommunalen Natur- und Landschaftsschutzprojekte

Die **kommunalen Natur- und Landschaftsschutzprojekte** sind ein wichtiger Baustein zum Erhalt der Natur und Umwelt im Naturpark Our. Neben den bereits bestehenden Projekten, wie beispielsweise das von der Biologischen Station koordinierte Gemeindeprojekt, den Umsetzungen auf kommunalen Flächen im Rahmen des Naturpakts oder dem „Insekten-Projekt“, arbeitet der Naturpark außerdem zusammen mit dem Ministerium an einer Konvention, mithilfe derer die Gemeinden vereinfacht staatliche finanzielle Beihilfen beim Kauf von Flächen, welche dem Naturschutz gewidmet werden, beanspruchen können.

Der aktive Landschafts- und Ressourcenschutz steht im Mittelpunkt der weitreichenden Initiativen des Naturpark Our zur regionalen und lokalen Eindämmung der Umweltproblematik der Lichtverschmutzung zum Schutz einer natürlich dunklen Nachtlandschaft. Ausgehend vom europäischen Austausch im Rahmen des Projekts INTERREG Europe NIGHT LIGHT wurde ein regionaler Aktionsplan zur Vermeidung von Lichtverschmutzung in die Wege geleitet, welcher ein breitgefächertes Programm an öffentlichkeitswirksamen Projekten rund um die Themen Nacht, Dunkelheit und Lichtverschmutzung beinhaltet. Das Pilotprojekt der unabhängigen regionalen Lichtberatung diente den Gemeinden, Privatbetrieben und Privathaushalten als Anlaufstelle für Information und bietet technische Unterstützung bei der Optimierung von Beleuchtungsinfrastrukturen im Außenraum.

Grenzüberschreitende Natur- und Landschaftsschutzprojekte

Da bekanntlich die Natur und damit der Naturschutz nicht an Ländergrenzen Halt macht, sind **grenzüberschreitende Natur- und Landschaftsschutzprojekte** in der Großregion unabdingbar. In den letzten Jahren wurden zwei LIFE Projekte (LIFE Unio crassus, LIFE Eislek) seitens des Naturpark Our begleitet, die 2017 und 2019 zum Abschluss kamen.

Im Natura 2000 Gebiet des Ourtals stellt das Vorkommen der Gekielten Smaragdlibelle (*Oxygastra curtisii*) ein einzigartiges faunistisches Highlight dar und wird im Natura 2000 - Managementplan des Ourtals als „Hotspot“ geführt, weshalb Maßnahmen zum Schutze dieser extrem seltenen Libellenart größte Priorität genießen. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahre 2020 seitens des Natura 2000-Koordinators der COPIL Éislek ein grenzüberschreitendes Arbeitstreffen organisiert. Hieran nahmen neben Fachexperten auch die offiziellen Vertreter des luxemburgischen Umweltministeriums sowie des Landesumweltamtes Rheinland-Pfalz statt. Im Rahmen des Arbeitstreffens wurden die auf der deutschen und der luxemburgischen Seite laufenden Monitoring- und Schutzmaßnahmen länderübergreifend aufeinander abgestimmt und optimiert.

Sensibilisierungskampagnen

„Nur was man kennt, kann man schützen“ – das ist ein weit bekanntes Zitat im Naturschutz. Damit die Bevölkerung aber auch politische Entscheidungsträger (noch) mehr Natur kennen – und damit schützen – lernen, wurden und werden verschiedene Sensibilisierungskampagnen durch den Naturpark verwirklicht. So dient die Biologische Station als Anlaufstelle zur Beratung beispielsweise zum Umgang mit Wespen und Fledermäusen, die gerne in Anspruch genommen wird.

b. Langfristige Sicherung der charakteristischen Landschaftsmerkmale, Erhalt und zeitgemäße Aufwertung der Ortsbilder sowie eine nachhaltige Siedlungsentwicklung

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
2.1	Charte du paysage - Landschaftscharta	ja	Kanner brauche Plaz fir ze liewen - Spielplatz Wahlhausen - Bepflanzungskonzept	2016	Berater
		teilweise	Landschaftsbild Vianden	laufend	Partner
		teilweise	Tiergarten Clervaux	laufend	Koordinator
		ja	Charte du paysage-Workshops	2018	Koordinator
		ja	Workshop Energieeffizienz und Kommunalplanung im Naturpark Our	2016	Koordinator
		ja	Sensibilisierungsaktionen in der RFI Akescht	ab 2017	Partner
		teilweise	Pilotphase Naturpakt	2019-2020	Partner, Berater
		ja	Verschwundene Feldwege der Gemeinde Tandel (GIS-Analyse)	2023	Koordinator
		ja	Überschwemmungsgebiete in den Naturpark-Our Gemeinden (GIS-Analyse)	2023	Koordinator
2.2	Beratung der Gemeinden im Rahmen der PAG	teilweise	Naturpakt	ab 2021	Berater
2.3	Waldbild	ja	Sensibilisierungsaktionen in der RFI Akescht	ab 2017	Partner
2.4	Naturnahe Naturpark-gemeinde	teilweise	Fließgewässerpartner-schaft Naturpark Our	ab 2012	Träger
		ja	Naturpakt	ab 2021	Berater, Träger, Partner
		teilweise	Kolloquium der Flusspartner-schaften Luxemburgs	ab 2014	Partner

Charte du paysage - Landschaftscharta

Ein wichtiger Beitrag zur **Landschaftscharta** des Naturpark Our sind die konkreten Projekte in und rund um die Naturpark-Ortschaften um das Landschaftsbild zu erhalten oder wiederherzustellen.

Nachdem in Vianden als Pilotprojekt der Landschaftscharta der Park Homericht mit Unterstützung des Naturpark Our von der Gemeinde in Stand gesetzt bzw. neugestaltet und für Besucher erlebbarer gemacht wurde, folgte ein weiteres Projekt. Dabei wurden die verbuschten Flächen rund um die inneren Mauern des Schlosses wieder frei gelegt. Zudem werden die bestehenden Trockenmauern restauriert, so dass ein Blickbezug zur Schlossmauer wieder hergestellt wurde und die Fläche rund um das Schloss auch für den Besucher erlebbar wird.

Ein weiteres Projekt im Rahmen der Landschaftscharta ist der ehemalige Wildpark, der die Stadt Clervaux wie ein Amphitheater umgibt. Dank eines Themenpfads wurde dieses ehemalige Landschaftselement wieder ins Bewusstsein der Bewohner und Besucher von Clervaux gerufen.

Beratung der Gemeinden im Rahmen der PAC

Die in der Etude détaillée vorgebrachte Idee einer regionalen Dienststelle für die Koordination und Beratung in städtebaulichen Fragen zur **Beratung der Gemeinden im Rahmen der PAC** wurde nicht umgesetzt. Es wurde jedoch ein Workshop zur Energieeffizienz und Kommunalplanung organisiert.

Waldbild

Im Bereich des **Waldbildes** wurde die Akescht auf der Höhe von Wahlhausen 2014 als Naturwaldreservat (Réserve forestière intégrale) ausgewiesen. Der Naturpark bietet seit 2017 Exkursionen in dieses Gebiet an, um den Besuchern das Konzept und den Mehrwert eines Naturwaldreservates zu vermitteln. Hier werden typische Waldgesellschaften in Luxemburg und dem Ösling und ihre Bewohner vorgestellt.

Naturnahe Naturparkgemeinde

Die Idee der **naturnahen Naturparkgemeinde** wird seit 2019 mit Hilfe des Naturpakts umgesetzt. So nahmen zwei Naturpark-Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station bereits an der Pilot-Phase des neuen Paktes teil. Hierbei wurde der Maßnahmenkatalog für beide Gemeinden angewendet, um diesen auf Anwendbarkeit und Plausibilität zu prüfen. (Weiterführende Anmerkung: Seit Juli 2021 ist das Naturpaktgesetz verabschiedet und

im Herbst 2021 erhielten die Gemeinden die Naturpaktverträge zur Unterzeichnung. Der Naturpark informierte während dieser Zeit alle Gemeinden, damit die Region sofort mit Inkrafttreten des Paktes starten konnte. Acht der neun Gemeinden (mit Weiswampach) beteiligen sich am Naturpakt mit einer im Naturpark angesiedelten Beratungsstelle.)

Das „Naturpakt“-Projekt wurde Ende 2021 vom Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung ins Leben gerufen. Es zielt darauf ab, anhand eines Maßnahmenkatalogs und finanzieller Anreize Natur- und Wasserschutz auf Gemeindeebene voranzutreiben und somit nachhaltig gegen den Verlust der biologischen Vielfalt vorzugehen und naturnahe Flächen zu erhalten und zu schaffen. Die Gemeinden sammeln durch die Umsetzung von verschiedenen Naturschutzmaßnahmen Punkte und können so Zertifizierungen erlangen. Der Naturpark Our selbst übernimmt dabei die Naturpakt-Beratung der „Naturpark Our“-Gemeinden.

2022 wurden die initiale Bewertung der Gemeinden nach den Kriterien des Naturpakt-Maßnahmenkatalogs unternommen, erste obligatorische Audits organisiert und gegebenenfalls erste Zertifizierungen aufgrund vorangegangener und laufender Bemühungen der Gemeinden im Bereich Natur- und Wasserschutz erlangt. Neben gemeindeinternen Naturpakt-Teams, die die jeweiligen Gemeinden in mehreren Treffen pro Jahr in der Umsetzung des Projekts begleiten, wurde auch ein regionales Naturpakt-Team gegründet, mit dem Ziel, in jährlichen Treffen, eine Plattform zu bieten, um Naturschutzmaßnahmen gemeindeübergreifend anzugehen und „Best Practices“ zu teilen.

Im Hinblick auf die einzuhaltende Progression und die nächsten anvisierten Zertifizierungsstufen, wurden 2023 größere Umsetzungen in Angriff genommen. Beispiele von Umsetzungen waren die Begrünung von Gemeindegebäuden, die PEFC- und FSC-Zertifizierung der gemeindeeigenen Wälder und die Beauftragung der Kartierung der öffentlichen Grünflächen im Siedlungsraum sowie der Ackerbegleitflora von Ackerflächen. Zudem waren größere Arbeitspakete die Planung von Standorten für wildlebende Tiere im Siedlungsraum in den Naturparkgemeinden, die Organisation eines Workshops zum Befüllen von Wildbiennisthilfen mit „SINGA LUXEMBOURG“ in der Gemeinde Parc Hosingen und einer öffentlichen Bürgerversammlung in der Gemeinde Winchange, um über die Naturschutzarbeit der Gemeinde aufzuklären und den Bürgerinnen und Bürger anhand eines partizipativen Workshops zu ermöglichen, die zukünftige Rolle der Gemeinde im Natur- und Wasserschutz mitzugestalten. In Zusammenarbeit mit dem Projekt „D’Naturparken zu Lëtzebuerg – (een) Insekteräich“ ist auch die Bereitstellung von Schnupper-Wildpflanzensamenmischungen in den „Naturpark Our“-Gemeinden geplant, die in den jeweiligen Rathäusern kostenlos abgeholt werden können.

c. Aufwertung der ökologisch wertvollen Gewässersysteme

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
3.1	Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our	teilweise	Jährlicher Weltwassertag	ab 2008	Koordinator, Partner
		ja	Umsetzung der Aktionspläne Flussperlmuschel, Bachmuschel, Quellen	laufend	Koordinator
		teilweise	Machbarkeitsstudien zur Renaturierung der Fließgewässer im Bereich des Naturpark Our	ab 2022	Träger, Koordinator
		teilweise	Renaturierungsprojekte im Rahmen des 3. Gewässerbewirtschaftungsplans	ab 2023	Träger, Koordinator, Berater
3.2	Quellenschutz	teilweise	Natura 2000: Quellenschutzprojekt	ab 2023	Partner

Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our

Ziel der **Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our** ist eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wasserressourcen, die Verbesserung der Gewässerqualität sowie die Verbesserung der Qualität der Lebensräume am Gewässer und dies durch eine Zusammenarbeit aller betroffenen Akteure. Mit Hilfe der Bürger, Vereinigungen, Gemeinden, Verwaltungen und sonstigen Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen werden Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Die Aufgaben der Fließgewässerpartnerschaft beinhalten sowohl die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und die Zusammenführung der Akteure im Gewässerschutzbereich als auch die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und die Erarbeitung von konkreten Renaturierungsprojekten. So wurde beispielsweise 2022 eine Machbarkeitsstudie zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit in der „Tandelerbaach“ gestartet, auf Basis derer Ende 2023 ein erstes Projekt zur Renaturierung des Baches im Bereich des Campingplatzes in Walsdorf erarbeitet wurde. Zusätzlich wurde im Jahre 2019 eine Studie zur Begutachtung des ökologischen Zustandes der „Stool“ beauftragt. Der Fokus dieser lag vor allem auf den vorgeschlagenen hydromorphologischen Maßnahmen. Neben den vier Maßnahmen laut 2. Gewässerbewirtschaftungsplan wurden zusätzlich noch acht mögliche Konfliktstellen untersucht.

Quellenschutz

Für den **Quellenschutz** wurde die Aufwertung der Gewässer durch gezielte Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen an Quellen bislang von der Biologischen Station im Rahmen des kommunalen Naturschutzes durchgeführt. Um diese Arbeiten ausweiten zu können, wurde durch den im Naturpark ansässigen Natura 2000-Koordinator in Zusammenarbeit mit Partnern aus Landwirtschaft, Naturschutz und Verwaltungen ein Quellenschutzprojekt ausgearbeitet, das über den Wasserfonds des Umweltministeriums finanziert wird.

Fazit / Bilanz

In einer seiner wichtigsten Kernkompetenzen – dem Naturschutz – konnte der Naturpark Our in den letzten Jahren viele Projekte erfolgreich umsetzen. Besonders hervorzuheben sind dabei die Projekte zum Erhalt der Biodiversität (z.B. durch Verhandlungen von Biodiversitätsverträgen, Umweltfonds-Projekt „D’Naturparken zu Lëtzebuerg (een)- Insekteräich“). Damit konnten fast alle gesetzten Ziele ganz oder zumindest teilweise erreicht werden.

In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass die Kompetenzen des Naturpark Our in Bezug auf den Naturschutz in den vergangenen Jahren außerordentlich stark angewachsen sind. So beherbergt der Naturpark Our seit dem Jahr 2018 die Natura 2000 Koordinationsstelle zur praktischen Umsetzung der Naturschutzziele aus den Natura 2000 Managementpläne für das Gebiet der COPIL Éislek. Hierdurch konnten bereits mehrere größere Naturschutzprojekte (z. B. Quellenschutzprojekt, Agroforstprojekt) initiiert werden, von deren Umsetzung alle Gemeinden des Naturpark Our profitieren und deren Finanzierung zu 100% über nationale Förderregime abgesichert ist.

Darüber hinaus ist es gelungen den Naturpark Our als zentrale, regionale Koordinationsstelle zur Umsetzung des nationalen Naturpakt-Programms zu entwickeln. Auf diese Weise konnten bereits viele wichtige Impulse gesetzt werden, um den Natur- und Artenschutz auf kommunaler Ebene voranzubringen und zu fördern.

Durch die Bündelung einer Vielzahl naturschutzfachlicher Fähigkeiten und die enge Interaktion der verschiedenen Arbeitsbereiche können die Mitgliedsgemeinden des Naturpark Our auf ein sehr breites Spektrum unterschiedlicher Fachkompetenzen im Naturschutzbereich zurückgreifen. Hierdurch können auch Synergieeffekte optimal genutzt werden.

Einige Projekte konnten jedoch nicht im vorgesehenen Umfang vorangetrieben werden. Dieses Problem stellte sich beispielsweise bei der Fließgewässerpartnerschaft Our. Unzureichende Finanzierung in der Anfangsphase, Schwierigkeiten bei der Beantragung und Erteilung von Genehmigungen aber auch mangelnde Proaktivität seitens verschiedener Projektpartner (Flächeneigentümer) machen die Umsetzung von konkreten Maßnahmen sehr schwierig.



2.2. Arbeitsschwerpunkt

Umwelt- bildung



NaturparkOUR

Der Naturpark Our steht für eine erlebnisorientierte Sensibilisierung von Einwohnern und Besuchern zu regionsspezifischen Umweltthemen.

2.2.1. Ausgangssituation (gekürzte Version, E.D. 2014)

Umweltbildung soll einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen fördern und entwickeln. Eine Stärkung und Änderung des

Umweltbewusstseins beeinflusst das menschliche Verhalten und führt zu einer Erkennung, Vermeidung oder Lösung von Umweltproblematiken.

2.2.2. Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our (gekürzte Version, E.D. 2014)

Die Sensibilisierung der Gemeinden, der Bevölkerung, der Besucher sowie insbesondere von Kindern und Jugendlichen für umweltrelevante Themen ist ein Hauptanliegen des Naturparks. Eine Weiterführung und -entwicklung von Angeboten und Aktivitäten ist eine wichtige Zielsetzung im Bereich der Umweltbildung. Eine erlebnisorientierte Umweltbildung trägt dazu bei, dass die Menschen, die sensibilisiert werden, mit dazu beitragen, die strategischen Ziele des Naturparks umzusetzen:

- regionale Natur, Kultur und deren Zusammenhänge erlebbar machen,
- Sensibilisierung der Bevölkerung und Besucher, sowie Bewusstseinsbildung für umweltrelevante Themen vor allem,
- hinsichtlich des Naturpark-Leitbildes „Natur und Landschaft im Ösling“, Kooperation mit den Schulen der Region und weiterer Ausbau des außerschulischen Angebotes.

2.2.3. Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025

a. Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
1.1	Symposien und Veranstaltungen	ja	Obstbaumschnittkurs	laufend	Träger
		ja	Konferenz „Neobiota“	2016	Partner
		ja	Vorträge in Schulklassen (BTS)	ab 2016	Partner
		ja	Vortrag „Fledermaus - Blockade-Tier oder Umweltstar“	2017	Partner, Koordinator
		ja	Workshops „Landschaftscharta“	2018	Träger
		ja	Schafwanderungen	ab 2018	Partner
		ja	Batnight Bastendorf	2019	Koordinator
		ja	Natura 2000 Sensibilisierungsprogramm	jährlich	Träger

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
		ja	Naturparkschoul ³ - Lehrerfortbildung (schulintern) „ArtenReich - Wiesen als Lebensraum unter der Lupe“	September - Oktober 2019	Träger
		ja	Naturparkschoul ³ - Lehrerfortbildungen (IFEN)	Dezember - Januar 2019	Träger Partner
		ja	Grünholzschneiden für Zyklus 2-4	Oktober - November 2019	Partner
		ja	Multivisionsvortrag „Wunderwelt Wiese“	2020	Partner
		ja	Kolloquium „Invasive“	2023	Partner
		ja	Fledermauswanderungen	ab 2018	Träger
		ja	Geführte Wanderungen „mam Grénge Mann“	2022	Partner, Träger
		ja	Festival NIGHT, Light & more	2019-2023	Träger
		ja	Night Light Experience	2023	Träger
1.2	Sensibilisierung für geschützte Arten	teilweise	Pilotprojekt Blees	ab 2017	Koordinator
		teilweise	Artikel über zu schützende Tiere im Siedlungsraum	ab 2023	Träger, Koordinator
		teilweise	Artikel über den Insektenrückgang und den Nutzen der Bestäuber	ab 2020	Träger
1.3	Sensibilisierung und Bekämpfung invasiver Arten	teilweise	Umweltfonds-Projekt „Invasive“	ab 2019	Koordinator, Partner
1.4	Müllvermeidung und Mülltrennung	ja	Müllvermeidung und Mülltrennung / SDK	ganzjährig	Träger, Partner, Lobbyist
		ja	Green Event	seit 2022	Lobbyist, Berater
1.5	Aktion „...ohne Pestizide“	ja	Blumen ohne Pestiziden	ab 2017	Vernetzung
		ja	Pilotprojekt Naturnahes Grün im Siedlungsbereich	2016-2017	Träger
		ja	AOP Merkblätter	2015-2016	Partner
		ja	Sensibilisierungskampagne „... ohne Pestizide“	laufend	Partner
		ja	Teilnahme an Arbeitsgruppen zur Wildstaudenanzucht & Grünflächenplanung	ab 2022	Partner

Symposien und Veranstaltungen

Neben der Sensibilisierung während der Umsetzung von Maßnahmen sind **Symposien und Veranstaltungen** ein wichtiges Mittel zur Information über Natur- und Umweltthemen.

Das Symposium NEOBIOTA, organisiert von der „Fondation faune-flore“, in Zusammenarbeit mit den Naturparks Our & Öewersauer, Sicona, dem Naturhistorischen Museum und der Natur- und Forstverwaltung, fand 2016 in Vianden statt. Hier kamen 264 Wissenschaftler und Studierende aus 39 Ländern zusammen, um sich über den neuesten Stand der Forschung über biologische Invasionen auszutauschen.

Der Naturpark Our unterstützt auch staatliche Verwaltungen bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, wie z.B. die Natur- und Forstverwaltung bei der Vortragsreihe „Fledermaus – Blockade-Tier oder Umweltstar“.

Durch das LEADER+-Projekt Naturparkschoul³ konnten die Aktivitäten im Bereich Umweltbildung verstärkt und auf das (Primär-)Schulwesen ausgeweitet werden. Wichtige Schritte waren dabei mehrere Fortbildungen in Zusammenarbeit mit dem IFEN, die ein wichtiger Baustein für die Vermittlung des Naturparks sowie seiner Ziele und Aufgaben darstellen. Besonders hervorzuheben ist dabei die schulinterne Weiterbildung an der Primärschule Winccrange zum Thema „ArtenReich – Wiesen als Lebensraum unter der Lupe“. Unter anderem entwickelten sich daraus wichtige Kontakte zur Zusammenarbeit zwischen Naturpark Our und der Primärschule „Um Kiemel“ Winccrange für den täglichen Unterricht. Laut Gemeinderatsbeschluss ist die Schule seit 2020 offiziell die erste Naturparkschule im Naturpark Our. Zudem ergaben sich erste Kontakte zur Grundschule in Reuler und dem Lycée Edward Steichen Clervaux mit denen eine dauerhafte Zusammenarbeit geplant ist.

Im Rahmen des LEADER+-Projektes Naturparkschoul³ ergab sich auch die Möglichkeit der Teilnahme an einem internationalen Austausch über das ERASMUS+-Projekt „Nachhaltiges Lernen mit der Natur (NALENA)“, das mit österreichischen und deutschen Partnern durchgeführt wurde. Hier wurde auch ein intensiver Austausch von LehrerInnen zu diesem Thema ermöglicht. Ein weiteres Ergebnis aus beiden Projekten, war die Anfrage an die Primärschule „Um Kiemel“ Winccrange, die Begleitung des nationalen Projektes „FuDo – Fuerschen Dobaussen“ für die Regionaldirektion 15 Wiltz durch zwei die Übernahme der Grundprinzipien von „Draussen unterrichten“ in den neuen Lehrplan (PDS).

Seit 2016 hielt jährlich ein Mitarbeiter der Biologischen Station einen Vortrag zur Anwendung des europäischen Naturschutzrechtes in der täglichen Arbeit vor einer BTS-

Klasse (Brevet de Techniciens Supérieur).

Seit 2020 bietet der Naturpark Our eigene Obstbaumschnittkurse an. Zielpublikum sind hierbei Privatpersonen, die eigene junge oder alte Obstbäume besitzen und diese fachgerecht schneiden wollen.

2019 fand, im Rahmen der „International Bat Night“ bei der jährlich 30 Länder teilnehmen, die luxemburgische Bat Night in Bastendorf statt. Koordinator dieses Projektes war die Biologische Station des Naturpark Our, Projektpartner, die Natur- und Forstverwaltung, die Gemeinde Tandel, das naturhistorische Museum und das Interreg-Projekt Night Light.

Weiterhin fanden besonders in den letzten 5 Jahren zahlreiche Veranstaltung, Wanderungen, Informationsabende wie auch Vorträge statt, welche nicht alle hier ausführlich beschrieben werden können (z.B. Schafwanderungen, Fledermausführungen für Familien, Wanderung „Mam Grénge Mann“, Energie und Klimaschutz Infoabende, Sensenlehrgänge, Nachtwanderungen, etc.). Zudem wird bei allen pädagogischen Aktivitäten, besonders für Kinder und Familien, auf die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung in den jeweiligen Bereichen geachtet.

Sensibilisierung für einheimische Arten

Thema der internationalen Bat Night war die **Sensibilisierung** für einheimische Fledermäuse. Von 2018 bis 2020 bot der Naturpark Our zusammen mit Fledermaus-Experten außerdem im Herbst eine Fledermaus-Wanderung beim Fledermaustunnel in Huldange an. Zudem fanden dort 2022 zwei Familienaktivitäten statt und für 2024 ähnliche weitere Aktivitäten geplant.

Sensibilisierung und Bekämpfung invasiver Arten

Neben der bereits erwähnten NEOBIOTA-Konferenz hat der Naturpark zwei weitere Projekte mit dem Fokus auf **Bekämpfung invasiver Arten** gestartet. Einerseits, seit 2017, als Träger des Pilotprojektes zur Bekämpfung des drüsigen Springkrauts (*Impatiens glandulifera*) im Tal des Baches „Blees“, andererseits, seit 2018, als regionaler Koordinator des Umweltfonds-Projektes „Mise en oeuvre d'un plan d'action pour la lutte contre les principales plantes exotiques envahissantes dans les parcs naturels de l'Our et du Mullerthal“ dessen Träger das Arrondissement Centre-Est der Natur- und Forstverwaltung ist. Neben der naturparkweiten Erfassung von Beständen verschiedener invasiver Pflanzenarten, steht auch das Management dieser Bestände, sowie die Sensibilisierung verschiedener Akteure hier im Fokus. Deshalb fand 2023 ein Kolloquium mit Schwerpunkt „angepasstes Management von Beständen und die energetische Verwertung der anfallenden Biomasse“ statt.

Müllvermeidung und Mülltrennung

Im Bereich der **Müllvermeidung und Mülltrennung** ist der Naturpark bereits seit vielen Jahren aktiv und versucht Besucher wie Einheimische in diesem Bereich bei diversen Veranstaltungen zu sensibilisieren. Intern wird bereits seit dem Jahr 2007 mit der Superdrückskescht zusammengearbeitet und das dazugehörige Label jedes Jahr wiederum zertifiziert. Bei Veranstaltungen wie beispielsweise dem Naturparkfest ist das Team der Superdrückskescht auch regelmäßig mit Infoständen und pädagogischen Aktivitäten zu diesem Thema zu Gast. Erstmals wurde das Naturparkfest auch im Jahre 2022 als "Green Event" zertifiziert und seitdem wird diese Zertifizierung bei allen öffentlichen Veranstaltungen angestrebt. Die Mitgliedsgemeinden samt ihren Vereinen werden zudem durch Information und praktische Beratung in diesem Bereich unterstützt.

Aktion „...ohne Pestizide“

Mit der Aktion „...ohne Pestizide“ setzt sich der Naturpark bereits seit langem für einen giftfreien Unterhalt der öffentlichen Grünanlagen ein. Nachdem anfänglich der Schwerpunkt auf Alternativen zum Einsatz von Pestiziden lag, hat er sich auf die Vermeidung dieser Stoffe bereits von Anfang an – durch eine naturnahe Planung und Anlage der Grünflächen – verlagert. Das Pilotprojekt „Naturnahes Grün im Siedlungsbereich“ führte eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Grünanlagen in ausgewählten, repräsentativen Ortschaften durch und stellte Bausteine für alternative, naturnahe Anlagen zusammen, wodurch der Einsatz von Pestiziden überflüssig wird. Zur Ergänzung dieser Maßnahme beteiligte sich der Naturpark an der Aktion „Blumen ohne Pestizide“, um auch das Angebot an giftfreien Zierpflanzen für die saisonalen Beete zu fördern. Dank des Umweltfondsprojekts „D´Naturparken zu Lëtzebuerg... (een) Insekteräich“ konnten die hier gewonnenen Erfahrungswerte übernommen werden, so dass diese Aktion mittlerweile fester Bestandteil dieses Projekts geworden ist.

b. Weiterentwicklung und -führung der naturparkspezifischen, umweltpädagogischen Angebote

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
2.1	Naturpark Our-Dauer-ausstellung	ja	Laufende technische Anpassung (Multimediamaterial) und Instandsetzung	seit 2011	Träger
2.2	Wasserturm Hosingen	nein	Konzept „Erlebnisausstellung Wasser/Trinkwasser“	2015-2017	Träger
		teilweise	Konzept 2. Weltkrieg	seit 2018	Partner
2.3	Naturpark-Ranger	teilweise	Keine allgemeine Ausbildung zu Naturpark-Rangern, nur themenbezogenen Aus- bzw. Weiterbildungen	laufend	Träger, Partner, Koordinator
2.4	Naturbezogene Themenwege	teilweise	Sënnespad im Garten der Sinne/ Sënnesräich Lullange im Rahmen des Interreg-Projekts „Tourismus für alle“	2018-2022	Berater, Vernetzung
		ja	Natura 2000 Lauschtour „Éislek Pad“	2019-2023	Träger
		ja	Insektenlehrpfad – Helzer Klaus	seit 2023	Träger, Partner
		ja	Naturlehrpfad & Tierpfad -Kautenbach	seit 2016	Träger, Partner
		ja	Mam Robi duerch den Bësch – Parc Hosingen	seit 2016	Träger, Partner
2.5	Digitaler Naturpark-Führer	ja	Ausstellung „... ohne Pestizide“ (Pflanzenbörse)	2015	

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
			Actionbounds zu Themen Energie und Insekten	2020	Träger
2.6	Mobile (Wander-) Ausstellungen		Nature's Luxembourg (Brüssel 2015, Neumünster 2016 Castle Vianden 2023)	laufend	Träger
			INSEKTEN - Superhelden in Gefahr	2020-2026	Träger
2.7	Thematische Publikationen*		Nachtfibel	2018-2020	Träger
			Insektenfibel	seit 2022	Träger
2.8	Bildung in den Naturparks*		Naturparkschule Wincrange	ab 2020	Koordinator
			Naturparkschule Reuler	ab 2022	Koordinator
			2-tägige Aktivität Lycée Edward Steichen Clervaux	ab 2023	Koordinator
2.9	Umweltdidaktische Projekte*		Leekaul Emeschbaach	ab 2019	Partner
	* neues Kapitel/nicht in Etude détaillée 2014 vorgesehen				

Umweltbildung wird im Naturpark Our auch in besonderem Masse durch naturparkspezifische, umweltpädagogische Angebote umgesetzt.

Naturpark Our - Dauerausstellung

Die seit 2011 bestehende **Dauerausstellung des Naturparks** im Centre Ecologique bietet dazu den passenden Rahmen, sei es für Schulklassen oder andere Besuchergruppen. Die Ausstellung zeigt dem Besucher auf rund 150 m² auf unterhaltsame Weise die vielen Facetten der Region: Geologie, Landschaft, Gewässer, Wald, Offenland, Landwirtschaft, Energie, Geschichte, Naturparkarbeit und touristische Angebote. Besonders zu erwähnen ist, dass die Ausstellung in ihrer Gesamtheit in den Jahren 2015 bis 2017 an die neue Beitrittskommune Wincrange angepasst wurde.

Naturparkbezogene Themenwege

Naturparkbezogene Themenwege wie auch **mobile Ausstellungen** ergänzen dieses Angebot durch eine themengerechte Aufbereitung der Inhalte. Hervorzuheben sind hier beispielsweise der Erlebnispfad „Mam Robi duerch den Bësch“ im Parc Hosingen wie auch der neue entstandene Insektenlehrpfad an der Helzer Klaus. Diese

Themenwege begeistern in- und ausländische Gäste und werden besonders auch von Schulklassen hervorragend aufgenommen. Auch die mobile Ausstellung „Insekten – Superhelden in Gefahr“ wird regelmäßig an Schulen, Kindertagesstätten wie auch in weiteren öffentlichen Gebäuden gezeigt und erläutert.

Passend dazu sind in den letzten Jahren auch **themenbezogene Publikationen**, wie beispielsweise die Nachtfibel, entstanden.

Wasserturm Hosingen

Das mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe ausgearbeitete Konzept zu einer Erlebnisausstellung zum Thema Wasser/Trinkwasser im **Wasserturm Hosingen** konnte aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt werden und somit wurde das Projekt im Jahre 2017 endgültig beendet. Die Idee der Nutzung des Wasserturms als Erlebnisstätte ist damit aber nicht endgültig vom Tisch. Auf Initiative der Geschichtskommission hat die Gemeinde Parc Hosingen ein Konzept für eine Gedenkstätte mit Ausstellung zum Thema der Ardennenoffensive und des Wiederaufbaus in und um den Wasserturm in Auftrag gegeben (Memorial Parc Housen).

Naturpark-Ranger

Die Idee eines allgemeinen **Naturpark-Rangers** wurde im Naturpark Our nicht direkt umgesetzt. Hier wird eher auf eine gezielte, themenbezogene Aus- und Weiterbildung sowohl der internen wie auch verschiedener externen Mitarbeiter (z.B. Kinderaktivitäten) gesetzt.

Naturparkschoul³

Aus den Erfahrungen des LEADER+-Projekt **Naturparkschoul³** ergab sich die Erkenntnis, dass die Naturparke nicht exklusiv in den Schulen als Bildungspartner tätig sind, sondern alle Projekte des Naturpark Our auch die (Umwelt-)Bildung als Auftrag haben. Somit ergibt sich eine Bildungslandschaft, die neben den Naturpark-Projekten auch die regionalen Bildungspartner (s. auch Projekt „Valeurs

des Parcs“) beinhaltet. Daraus folgt, dass der Naturpark verschiedene Rollen bei der Ausführung von Bildungsprojekten übernimmt: als Träger, Koordinator, Partner etc. Diese Aktivitäten werden unter **Bildung in den Naturparken** zusammengefasst. Ziel ist es eine bessere interne Kooperation und Kommunikation zwischen den Projekten zu erreichen und Bildung als projektübergreifenden Auftrag der Naturparke anzusehen. Ein partizipativer Prozess ist dabei der Gelingfaktor.

Umweltdidaktischen Projekte

Im Bereich der **umweltdidaktischen Projekte** begleitet der Naturpark Our beispielsweise seit 2019 die Gemeinde Wincrange bei der Inwertsetzung der ehemaligen „Leekaul Emeschbaach“. Diese Maßnahme war in der ED. 2014 nicht vorgesehen und wurde hier ergänzt.

c. Ausbau des außerschulischen Angebotes

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
3.1	Kinderaktivitäten	ja	Kinderaktivitäten	laufend	Träger
		ja	Plattform kids.naturpark-our.lu	2020	Träger
		ja	Louschläissen am Kiischpelt	2019	Partner
3.2	Erlebnisangebote für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen	ja	Spannend am Naturpark	2019-2020	Koordinator
		ja	Zusammenarbeit Classes Vertes - Insekten	seit 2020	Partner
		teilweise	Ausbau Programm Maison Relais / Schulen	ab 2021	Träger
		ja	Science-Mobil	2019-2020	Träger

Kinderaktivitäten und Erlebnisangebote

Seit vielen Jahren bietet der Naturpark Our Kinderaktivitäten zu diversen Themen an. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Schwerpunkte des Naturpark Our, welche spielerisch vermittelt werden sollen. Das Ouri-Team erstellt für gewöhnlich ein Halbjahresprogramm für die Kinder: es wird geforscht, entdeckt, gespielt, oder beispielsweise die Ausstellung des Naturpark Our erkundet. Die Kinderaktivitäten greifen unter anderem Inhalte von derzeit bestehenden Projekten auf, sodass naturschutzrelevante Konzepte, Arten- und Gewässerschutz, uvm., sowohl fundiert als

auch kindsgerecht vermittelt werden können. Höhepunkt des Kindererlebnisprogramms ist das große Naturparkfest „Fuersch duer um Naturparkfest!“.

Neben den klassischen Kinderaktivitäten an den schulfreien Nachmittagen, bietet sowohl das Ouri-Team, als auch gelegentlich externe Partner, Familienaktivitäten an. An Wochenenden werden demnach die oben beschriebenen Themen für die ganze Familie angeboten.

Zusätzlich zu den Aktivitäten für Privatpersonen wurde ein buchbares Programm für Grundschulklassen und Maisons

Relais erarbeitet. Außerdem wurde in den Jahren 2019 und 2020 das Science Mobil des „Musée national d’histoire naturelle“ für verschiedene Schulklassen des Primarbereichs organisiert. Im Jahr 2020 wurde eine digitale Plattform zur Organisation und Vorbereitung der verschiedenen Kinder- und Familienaktivitäten erstellt (kids.naturpark-our.lu).

In den Jahren 2019 und 2020 wurde zudem die interaktive Website „Spannend am Naturpark“ aufgebaut. Diese bie-

tet als Pilotprojekt einen einzigartigen Überblick aller pädagogischen Kinderaktivitäten in der Region des Naturpark Our.

Zu erwähnen bleibt, dass aufgrund der Covid19-Pandemie ein Großteil der geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen in den Jahren 2020 und 2021 nicht stattfinden konnten.

Fazit / Bilanz

Innerhalb der letzten 10 Jahre konnte der Naturpark Our seine umfangreichen Anstrengungen im Bereich der Umweltbildung erfolgreich fortsetzen und weiterhin ausbauen. Die in der Etude détaillée festgehaltenen Ziele und Maßnahmen konnten fast allesamt umgesetzt und sogar durch neue innovative Initiativen und Projekte erweitert werden.

Die behandelten Themenbereiche sind dabei äußerst breit gestreut und reichen von klassischen Natur- und Umweltthemen bis hin zur Lichtverschmutzung oder auch Geschmacksschulung. Zudem konnte ein breites Publikum angesprochen werden, ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Lehrerinnen und Lehrer wie auch Fachpublikum. Dabei zählten sowohl Einwohner wie auch Gäste aus dem In- und Ausland zum Zielpublikum.

Besonders zu erwähnen sind hier neue entstandene

innovative Projekte und Initiativen wie beispielsweise die Naturparkschoul³, das Festival “NIGHT, Light & more” oder auch das Projekt „D’Naturparken zu Lëtzebuerg – (een) Insekteräich“ welche ein neues Zielpublikum ansprechen bzw. neue Themenbereiche betreffen und größtenteils in ihrer Art und Weise einzigartig in Luxemburg sind und somit Pilotcharakter haben. Auch durch die Entstehung der COPIL Eislek wurde das jährliche Sensibilisierungsprogramm für die Natura 2000-Zonen weiter verstärkt.

In den Jahren 2020 und ebenfalls 2021 hatte die Covid19-Pandemie einen starken Einfluss auf verschiedene Veranstaltungen, welche nicht wie geplant vor Ort stattfinden konnten. Hier wurde versucht, wenn immer möglich, digitale Alternativen anzubieten wie auch Veranstaltungen auf ein späteres Datum zu verschieben. So wurde z.B. das Festival NIGHT, Light & more größtenteils in das Jahr 2021 verlegt.



2.3. Arbeitsschwerpunkt

Kultur(-erbe), Tourismus und Erholung



NaturparkOUR

Der Naturpark Our steht für die Entwicklung und Förderung eines nachhaltigen und innovativen Tourismus-, Freizeit und Kulturangebots.

2.3.1. Ausgangssituation (gekürzte Version, E.D. 2014)

Die Naturparkregion besitzt eine enorme landschaftliche Vielfalt mit intakten Naturräumen, historisch gewachsenen Ortsbildern, kulturhistorisch wichtigen Baudenkmalern

und Traditionen. Ebenso weist die Naturparkregion einen hohen Freizeit- und Erholungswert für Bewohner und Besucher auf.

2.3.2. Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our (gekürzte Version, E.D. 2014)

Wesentliche Zielsetzungen des erweiterten Naturparks in diesem Themenbereich sind laut der Etude détaillée :

- Förderung eines nachhaltigen und innovativen Tourismus und kulturellen Angebots,
- Weiterentwicklung von innovativen Informations- und Kommunikationsmitteln im Kultur- und Tourismusbereich,
- Ausbau des regionsspezifischen Marketings im Kultur- und Tourismusbereich.

2.3.3. Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025

a. Förderung eines nachhaltigen und innovativen natur- und kulturerlebnisorientierten Tourismus

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
1.1	Themenwege	ja	« Mam Robi duerch den Bësch »	seit 2016	Träger
		ja	Lauschtour „Clervaux“	seit 2018	Träger, Koordinator, Co-Finanzierer
		ja	Postwee „Post History T'Ouren“: Geführte Wanderungen	seit 2016	Träger, Partner
		ja	Fluchthelferweg (Sentier des Passeurs): Geführte Wanderungen	seit 2009	Träger, Partner
		ja	Ourtalpromenade	seit 2014	Koordinator, Berater
		ja	Lehrpfad Cornelysmillen	laufend	Koordinator
		ja	Klangwanderweg	laufend	Koordinator
		teilweise	Cittaslow-Themenwege	seit 2020	Berater, Vernetzung

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
		teilweise	Kulturweg (Kulturpad) in Vianden	seit 2013	Koordinator, Berater
		ja	Insektenerlebnispfad bei der „Helzer Klaus“	seit 2023	Träger
		teilweise	Kinderrechtsweg	seit 2023	Partner
1.2	Radtourismus	teilweise	Regionale Vernetzung von kommunalen und nationalen Fahrradwegen	2019-2020	Lobbyist
		teilweise	Umsetzung der nationalen Radwegbeschilderung		Lobbyist
		ja	2 E-Bike Touren „Looss d’Kierch am Duerf!“, patrimoine religieux	2020-2023	Koordinator
		ja	Naturpark Cycling	seit 2019	Partner
		ja	Aufwertung des nationalen Radwegs PC 20 entlang des ehemaligen Staatssteinbruchs Merkholtz.	2018-2023	Träger
		ja	NAT’OUR PUR – Radtour durch die Gemeinde Putscheid	2021	Koordinator, Partner
1.3	Unterstützung bei der Aufwertung von historischen Events und Baudenkmalern	ja	Historischer Postwegtag	2016	Koordinator, Partner
		ja	REMEMBER US: Infotafeln zur Aufwertung von Kriegsdenkmälern	seit 2010	Partner, Co-Finanzierer
		ja	Ökotouristische und umweltpädagogisches Nutzungskonzept zur Renovierung der historischen Schiefergrube „Leekaul Emeschbaach“	seit 2019	Berater, Vernetzung
		teilweise	Fledermaustunnel Vennbahn (Restaurierung der Mauern)	laufend	Partner
1.4	Corporate Identity von kulturellen und touristischen Initiativen der Naturpark-Gemeinden	ja	Cité de l’Image	seit 2004	Partner
		ja	Cittaslow Clervaux	seit 2020	
		ja	Summer an den Naturparks	seit 2007	

Themenwege

Themenwege sind seit der Gründung des Naturparks ein wichtiges Instrument, um kulturhistorische und naturräumliche Besonderheiten Einwohnern und Besuchern auf nachhaltige Art und Weise zugänglich zu machen. Neben der Steigerung der Attraktivität der Region tragen sie auch zur Stärkung der Identität bei.

In Zusammenarbeit mit Gemeinden, touristischen Akteuren und Vereinen konnten bestehende Themenwege wie der Sentier des Passeurs Troisvierges, der Klangwanderweg Hoscheid, die Ourtalpromenade sowie der Lehrpfad Cornelysmillen hinsichtlich ihrer Routen und Infrastrukturen optimiert bzw. mit Hilfe digitaler Hilfsmittel noch attraktiver gestaltet werden.

Neu entwickelt wurde der Walderlebnispfad „Mam Robi duerch den Bësch“ im Parc Hosingen, der sich – besonders in COVID-Zeiten – bei Familien als äußerst beliebtes Naherholungsziel entpuppt hat. Themenwege beim ehemaligen Staatssteinbruch Merkholtz und dem historischen Wildpark in Clervaux konnten 2023 fertig gestellt werden. Ein Rundweg rundum die historische Schiefergrube „Emeschbaach“ wird als Natura 2000-Lauschtour mit rund 12 Hörstationen an kulturhistorisch- oder naturschutzrelevanten Standorten entlang des Premiumwegs „Éislek Pad Asselborn“ konzipiert. Großer Beliebtheit kann sich auch die Lauschtour in Clervaux erfreuen. Dieses digitale Angebot wird von Touristen gut angenommen. Die Gemeinde Clervaux kümmert sich zudem um die anfallenden Arbeiten. Länderübergreifende „Neuzugänge“ sind der Erlebnispfad Fledermaustunnel Huldange (am Vennbahnradweg), ein INTERREG-Projekt mit der Gemeinde Burg-Reuland/B sowie die „Post History-T‘Ouren“, die im Rahmen von geführten Erlebnistouren im Sommer entlang der historischen Thurn & Taxis-Postroute in Asselborn führen und bis 2019 ebenfalls in Arzfeld/D stattfanden.

Radtourismus

Zum **Ausbau des Radwegenetzes** und zur Förderung des **Radtourismus** begleitet der Naturpark seine Gemeinden in Kooperation mit der „Lëtzebuenger Vélos-Initiativ (LVI) (seit 2021 Pro Vélo asbl) und dem ORT Éislek bei der Verdichtung des Radwegenetzes. Außerdem wurde mit den Gemeinden Troisvierges und Weiswampach die thematischen E-Bike-Touren „Looss d’Kierch am Duerf!“ entwickelt, dies auf der bestehenden Strecke der VëlostOur Panorama und mit Anbindung an die Vennbahnroute und das RAVeL-Radwegenetz. Die beiden Touren setzen die kulturhistorischen Bauwerke in den Dörfern der Region in den Vordergrund und laden dazu ein, in den Kirchen zu verweilen. Das Konzept von Fahrradtouren, die von Kirche zu Kirche führen, gibt es bereits im Ausland. So beispielsweise in La Roche-en-Ardenne unter dem Titel „de clocher en clocher en Ardenne“.

Die Touren sind zudem die beiden ersten ausgewiesenen E-Bike Touren im Éislek. Bei der Umsetzung konnte zudem auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mehrerer Akteure aus unterschiedlichsten Bereichen zurückgegriffen werden.

Unterstützung bei der Aufwertung von historischen Events und Baudenkmalern

Auch die **Aufwertung historischer Bausubstanz** sowie innovative **Events** tragen dazu bei, natur- und kulturell relevante Themen erlebbar zu machen. Anlässlich des 500. Jubiläums des Postvertrags hat der Naturpark Our mit der Gemeinde Wincrange und einer Vielzahl von Partnern (Post, VG Arzfeld, Philatelistenvereine L/D/B, usw.) im Juni 2016 den Historischen Posttag mit einem vielseitigen Animationsprogramm in Asselborn und Arzfeld/D organisiert. Im Bereich der Inwertsetzung kulturhistorischer Bausubstanz ist die Beteiligung des Naturparks an der Entwicklung eines ökotouristischen Nutzungskonzept zur Renovierung der historischen Schiefergrube „Leemkaul Emeschbaach“ sowie der Instandsetzung von Trockenmauern in der Region zu erwähnen.

Auch das Netz der Informationstafeln „REMEMBER US“ zur Aufwertung von Kriegsdenkmälern ist stets am Wachsen und das Konzept erfreut sich auch außerhalb der Naturparkgrenzen großer Beliebtheit (32 Tafeln in 5 Naturpark Our-Gemeinden, 35 in nicht Naturpark Our-Gemeinden, Stand 03/2024).

Das Projekt REMEMBER US thematisiert Kriegsgeschehnisse des 2. Weltkriegs in den Dörfern. Lokalhistoriker führen hierfür ehrenamtlich Recherchen durch und bereiten Hintergrundinformationen auf. So ist ein Netz an Informationstafeln, welche einer einheitlichen Gestaltungslinie folgen, entstanden, die die historischen Gegebenheiten wiedergeben.

Corporate Identity von kulturellen und touristischen Initiativen der Naturpark-Gemeinden

Durch die finanzielle Unterstützung und fachliche Begleitung **identitätsstiftender Events und Projekte** hat der Naturpark Our dazu beigetragen, dass seine Mitgliedsgemeinden ihr Profil als lebens- und erlebenswerte Standorte schärfen konnten: Cité de l’Image Clervaux, Cittaslow Clervaux, Cité littéraire Vianden, Landschaftsbild Vianden, Summer an den Naturparks, usw.

b. Weiterentwicklung von innovativen Informations- und Kommunikationsmitteln

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
2.1	Naturpark-App zusammen mit dem Naturpark Obersauer	ja	Naturpark App	2012-2019	Träger
2.2	Multimedia-Führer „Auf Entdeckungstour im Ösling“	teilweise	Natura 2000 Lauschtour „Éislek Pad“	seit 2018	Träger
		ja	Lauschtour Clervaux	seit 2020	Träger
		teilweise	Auf Entdeckungstour im Ösling	2010-2015	Träger
		ja	Sentier des Passeurs iBeacons/ Éislek App	seit 2020	Koordinator, Partner
2.4	Digitale Naturpark -Infopoints	ja	Multitouch-Bildschirme / Digitale Infopoints	seit 2016	Partner, Koordinator
	Software/Tools	ja	Kundenmeister	seit 2020	Träger
		ja	Regiondo	seit 2020	Partner
		ja	Spannend am Naturpark	seit 2020	Träger

Neue Technologien

Bei der Nutzung **neuer Technologien** nimmt der Naturpark Our auch im Bereich der Erweiterung des Tourismus- und Freizeitangebotes eine Vorreiterrolle in der Region ein. So wurden die Inhalte des veralteten Digitalen Naturparkführers (Diginaf) in neue Smartphone-kompatible Systeme überführt, wie z.B. die neue Lauschtour Clervaux (Lauschtour App) und der Sentier des Passeurs (dank der iBeacon-Technologie und der Éislek App des ORT Éislek).

Die Anwendung neuer Tools (spannendamnaturpark.lu/ourspannend.lu, Kundenmeister, Regiondo in Zusammenarbeit mit dem ORT Éislek) hat außerdem die Anmelde- und Abrechnungslogistik von Erlebnisangeboten vereinfacht bzw. optimiert.

Virtuelle und digitale Angebote haben es auch während der Corona-Pandemie ermöglicht, die Verbindung zur Bevölkerung und zu Besuchern aufrecht zu erhalten, wie z.B.: Naturparkfest 2020 - digital trifft auf real, Vakanz doheem/Summer an den Naturparken, iNaturalist, Nature Park Safari.

Rundum die historische Schiefergrube „Emeschbaach“ entwickelte der Naturpark in Zusammenarbeit mit natur&emwelt, der COPIL Éislek, der Gemeinde Winrange und der Firma Lauschtour die erste Natura 2000-Lauschtour mit rund 12 Hörstationen und dies entlang des Quali-

tätswanderwegs „Éislek Pad Asselborn“.

Naturpark-App zusammen mit dem Naturpark Obersauer

Die **Naturpark-App** aus dem Jahre 2012, welche in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Obersauer geschaffen und betrieben wurde, wurde nach etwas mehr als 7 Jahren aufgrund einer Neuorientierung des digitalen Angebots sowie zu hohen Folgekosten bezüglich der weiteren technischen Entwicklung eingestellt.

Multimedia-Führer „Auf Entdeckungstour im Ösling“

Der Multimediaführer **„Auf Entdeckungstour im Ösling“**, welcher im Rahmen des LEADER-Projekts „Outil d’information et de communication SIG au service des territoires“ erstellt wurde, wurde ebenfalls eingestellt.

Digitale Naturpark -Infopoints

Der Naturpark hat die Gemeinden Clervaux, Vianden, Troisvierges sowie die Vereinigung „Les Amis du Château de Vianden asbl“ bei der Einrichtung **digitaler Infopoints** (Multitouch-Besucherbildschirme) technisch beraten.

Zudem wird die zentrale Software zur Inhaltsübermittlung durch den Naturpark gewartet sowie weiterentwickelt und finanziell vom Naturpark Our getragen.

innovative Entwicklungen im digitalen Bereich wie z.B. im Rahmen des Projekts des ehemaligen Steinbruchs Merkholtz (3D-Rekonstruktion und Animation, Augmented reality, ...).

Auch in vielen weiteren Projekten setzt der Naturpark auf

c. Ausbau des regionsspezifischen Marketings

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
3.1	Unterstützung von kulturellen Events und touristischer Initiativen	ja	Pflanzenbörse Stolzembourg	2000-2022	Lobbyist, Partner
		ja	Bicherfest und Veiner Pabeier- a Béicherdeeg	seit 2002/2018	Lobbyist, Partner
		ja	Salon internationale de la caricature	seit 2009	Lobbyist, Partner
		ja	Klengen Marnicher Festival	laufend	Co-Finanzierer, Lobbyist
		ja	Konstfestival Lellgen	laufend	Co-Finanzierer, Lobbyist
		ja	Odo Sonoritas Stolzembourg	2017-2021	Co-Finanzierer, Lobbyist
		ja	KonschTour Vianden	seit 2013	Co-Finanzierer, Lobbyist
		ja	Historischer Postwegtag	2016	Träger
		ja	Filmfestival	2022-2023	Partner
		ja	Glockenguss in Stolzembourg	2022	Co-Finanzierer
	Sportveranstaltungen	teilweise	24 Stonnen Wëntger Vëlo Summer Naturpark ³ Cycling	seit 2018	Lobbyist, Partner
		ja	INTERREG-Projekt „Barrierefreier Naturtourismus im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark“	2016-2022	Partner
3.2	Verstärkte Zusammenarbeit mit dem ORT Éislek	ja	LEADER-Projekt „Qualitätswanderregion Éislek“	2017-2020	Partner
		ja	Regiondo	seit 2020	Partner
		ja	LEADER-Projekt „Valeurs des Parcs“ - Regionalität im Éislek erleben und geniessen (Pilotprojekt und Partnerschaftsnetzwerk)	2018-2021	Partner
		teilweise	Valeurs des Parcs - Regionalität im Éislek erleben und geniessen	seit 2021	Träger
		ja	10 Jahresfeier des Naturwanderpark delux: Teilnahme an Pressekonferenz & offizieller Feier	2023	Partner, Lobbyist

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
3.3	Region als Modellregion für nachhaltige Regionalentwicklung profilieren*	ja	LEADER-Projekt „Kommunikationsstrategie Éislek“	2014-2020	Partner
	* neues Kapitel/nicht in Etude détaillée 2014 vorgesehen				

Unterstützung von kulturellen Events und touristischer Initiativen

Seit seiner Gründung begleitet und unterstützt der Naturpark Our Veranstaltungen und Initiativen, die regionale Themen/Besonderheiten erlebbar machen. Eine einheitliche Vermarktungslinie (Graphik-, Audio- und Videogestaltung) tragen zur regionalen Identität und Profilierung der Naturparkregion bei. Gleichzeitig ermöglicht die finanzielle und fachliche Unterstützung die Erweiterung des Netzwerks der aktiven Naturpark-Botschafter.

Bestehende Partnerevents wurden weiterhin unterstützt bzw. im Format angepasst. Das traditionelle „Bicherfest“ wurde beispielsweise 2017 unter der Regie der „Amis du Château de Vianden“ und mit Unterstützung des Naturparks zu den „Veiner Pabeier- a Béicherdeeg“. Die Event-Unterstützung hat sich sowohl regional und thematisch erweitert: in der neuen Naturparkgemeinde Wincrange wurde 2016 der Historische Postwegtag organisiert und auch sportliche Events wie 24 Stonnen Vëlo Wëntger, Vëlo Summer unterstützt.

Im Rahmen des LEADER-Projektes „Valeurs des Parcs – Regionalität im Éislek erleben und genießen“ (2018-2022) der beiden Naturparke Our und Öwersauer konnten durch mehrere Pilotprojekte, Akteure in der Region dazu mobilisiert und qualifiziert werden, die – oft abstrakten – Naturparkwerte durch regionsspezifische und identitätsstiftende Angebote greifbar und erlebbar zu machen. Entsprechende Angebote basieren auf dem direkten Kontakt mit der Region, ihrer Natur und Landschaft, ihrer Geschichte, Kultur und Tradition, ihren Produkten – kurzum den „Valeurs des Parcs“: regionaltypische Speisekarten/Okm Klimapakteller und Aktivitäten, Bewusstseinsbildung und Weiterbildung des Personals für eine nachhaltige Betriebsgestaltung, Vernetzung von lokalen Akteuren, etc. Parallel dazu wurde das Partnerschaftsprogramm „Mir sinn uewen mam Naturpark“ für „Naturpark-Partner“ aus verschiedenen Aktivitätsbereichen entwickelt. Diese bekennen sich zu den Naturparkzielen und nehmen die Rolle von Naturpark-Botschaftern ein. Eines der Hauptziele des 2021 gestarteten Partnerschaftsprogramms der Naturparke ist es, Partnern eine Plattform zum „Networken“ zu bieten, um so

ein aktives Netzwerk aufzubauen. So wird einmal im Jahr ein gemeinsames Partner-Treffen organisiert.

Auch die Pilotprojekte „Naturpark-Green Events“ sowie die „Regionale Souvenir-Linie“ „Looss der d'Éislek gutt schmaachen“ tragen dazu bei, ein regionsspezifisches Marketing innerhalb der Éislek-Qualitätsoffensive und in Kooperation mit dem ORT und LEADER Éislek zu fördern.

Generell konnte durch die Einstellung einer Kommunikationsbeauftragten für die drei Naturparke seit 2019 die mediale Präsenz verstärkt, professionalisiert und kohärenter gestaltet werden. Dazu gehört der regelmäßige Kontakt zur Presse-/Medienwelt, die Nutzung sozialer Medien, die Bereicherung der Webauftritte durch audiovisuelle Produktionen, die Ausschreibung von Wettbewerben sowie eine verstärkte gemeinsame Kommunikation der drei luxemburgischen Naturparke.

Verstärkte Zusammenarbeit mit dem ORT Éislek

Die verstärkte Zusammenarbeit mit dem ORT Éislek hat sich für beide Seiten als äußerst gewinnbringend gestaltet. Dazu beigetragen hat vor allem die Partnerschaft im Rahmen mehrerer LEADER- und INTERREG-Projekte: Qualitätsoffensive LEADER „Valeurs des Parcs“ (s.o.), LEADER „Qualitätswanderregion“ (Éislek Pad und Lauschtour), Anpassung des Beschilderungssystems mehrerer Naturpark-Themenwege, Qualitätssicherung und Marketing der von den Naturparks Südeifel und Our entwickelten NatOur-Routen (NaturWanderPark delux, INTERREG Tourismus für alle (barrierefreier Ausbau des Sennesgartens/Lullange sowie der Nat'Our-Route 6).

Dank der Éislek App und des Ticketing-System Regiondo wurden außerdem durch den ORT verstärkt Naturpark-Angebote und Events vermarktet.

Allgemein wurde versucht die gesamte Region als Modellregion für nachhaltige Regionalentwicklung zu profilieren und daher wurde auch hier die gleichnamige Maßnahme hinzugefügt, welche nicht in der E.D. 2014 aufgeführt ist.

Fazit / Bilanz

Innerhalb von 10 Jahren konnten die in der „Etude détaillée“ festgehaltenen Ziele und Maßnahmen im Bereich „Kultur(-erbe), Tourismus und Erholung“ durch eine Vielzahl an innovativen und regionsspezifischen Projekten und Aktionen umgesetzt werden. Dabei zählten sowohl Einwohner wie auch Gäste aus dem In- und Ausland zum Zielpublikum.

Hervorzuheben ist, dass der Naturpark und seine Partner während der Corona-Pandemie dank digitaler Austauschplattformen keine nennenswerte Verzögerung in der Projekt-Umsetzung zu verbuchen hatten.

Ob in seiner Rolle als Träger, Initiator, Koordinator, Co-Finanzierer, Berater, Netzwerker/Vermittler oder Lobbyist hat der Naturpark sich als Partner von Gemeinden, Organisationen und Betrieben etabliert

und dazu beigetragen, nachhaltige, innovative und regionsspezifische Tourismus-, Freizeit- und Kulturangebote zu entwickeln. Das Netzwerk der Naturpark-Partner und damit auch der Botschafter der Naturparkphilosophie wächst kontinuierlich.

Die neue Naturpark-Gemeinde Winrange konnte von Anfang an ihrer Mitgliedschaft intensiv mit eingebunden werden sowie auch erste Umsetzungen mit der Gemeinde Weiswampach gestartet werden. Wichtige Prinzipien der Naturparkarbeit konnten bestätigt und gestärkt werden: nachhaltig handeln, Bestehendes aufwerten, Themenbereiche, Angebote und Akteure vernetzen, neue Medien und Kommunikationskanäle sinnvoll einsetzen, Qualität vor Quantität, länderverbindende Potentiale nutzen und regionale und identitätsstiftende Besonderheiten der Natur-, Landschafts- und Kulturräume aufgreifen.



2.4. Arbeitsschwerpunkt

Landwirtschaft



NaturparkOUR

Der Naturpark Our steht weiterhin für die Förderung der Landwirtschaft im Einklang mit Natur-, Landschafts- und Ressourcenschutz, für die nachhaltige Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion und die Stärkung des Austausches zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft.

2.4.1. Ausgangssituation (gekürzte Version, E.D. 2014)

Die Gemeinden des Naturparks sind landwirtschaftlich geprägt und haben über Jahrhunderte im Einklang mit der Natur gewirtschaftet und gelebt. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, wurde (wie im Naturpark Öwersau-

er), in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und dem Landwirtschaftsministerium eine permanente Landwirtschaftsberatung im Naturpark eingerichtet.

2.4.2. Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our (gekürzte Version, E.D. 2014)

Ein wesentliches Ziel in der Landwirtschaft bleibt die Förderung nachhaltiger Wirtschaftsmethoden sowie die Unterstützung der landwirtschaftlichen Aktivitäten im Einklang mit dem Erhalt und Verbesserung der natürlichen Ressourcen. Die Beteiligung der Landwirtschaft am Natur- und Ressourcenschutz sowie am Erhalt der Kulturlandschaften lässt Synergien für beide Bereiche entstehen. Mit Wincrange kommt eine stark landwirtschaftlich geprägte Gemeinde hinzu, die in den vorgenannten Bereichen neue Akzente setzen kann und zu einem neuen Entwicklungsschub beitragen kann. Die wesentlichen Ziele im Bereich der Landwirtschaft bleiben gültig und sind:

- Beratung in Bezug auf den Natur- und Ressourcenschutz in der Landwirtschaft,
- Förderung der Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Aktivität, nachhaltige Diversifizierung der pflanzlichen und tierischen Produktion und Verbesserung der Anbau-, Verarbeitungs- und Vermarktungsmethoden,

- Durchführung von Weiterbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen sowie Koordination und Förderung von Marketing- und Promotionsmaßnahmen.

Auch wird die Gemeinde Wincrange die bisherige spezifische Düngeberatung für die Bauern vor Ort weiterhin unabhängig von der Mitgliedschaft im Naturpark weiterlaufen lassen. Nichtsdestotrotz kommt es durch den Beitritt der flächenmäßig größten Gemeinde Luxemburgs und der damit verbundenen Steigerung der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, der landwirtschaftlichen Nutzfläche sowie der Viehbestände (Steigerungen im Vergleich zum bestehenden Naturpark resp. + 66%, + 70 % und + 90 % - Statec Zahlen 2012) im Naturpark Our zu einer Veränderung der Arbeitsschwerpunkte des Landwirtschaftsberaters. Auch werden der Stellenwert des Themas Naturschutz und die Begleitung der Landwirte in diesem Rahmen zukünftig von größerer Bedeutung sein.

2.4.3. Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025

a. Landwirtschaftsberatung in Bezug auf den Natur- und Ressourcenschutz

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
1.1		ja	Landwirtschaftliche Beratung	2005-2016	Partner

Landwirtschaftliche Beratung

Die **landwirtschaftliche Beratung** wurde im Jahr 2016 eingestellt. Ursache war die Umstellung der Finanzierung des Postens des landwirtschaftlichen Beraters sowie die neu definierte Arbeitsweise in Modulen, welche durch eine europäische Richtlinie seitens des Landwirtschaftsministeriums auferlegt wurde. Trotz großer Anstrengungen seitens des Naturparks sich an diese neuen Vorgaben anzupassen und verschiedener Lösungsansätze, sahen sich das Exekutivbüro und der Vorstand des Naturpark Our gezwungen, die landwirtschaftliche Beratung in ihrer bestehenden Form aufzugeben, vor allem wegen der unsicheren Finanzierung und der ebenfalls zu erwartenden Konkurrenzsituation zu anderen bestehenden Beratungseinrichtungen im Bereich der Landwirtschaft.

Um den, in der E.D.2014, gesetzten Zielen jedoch zumindest teilweise gerecht zu werden, wurde in der weiteren Entwicklung im Jahr 2017 gemeinsam mit dem Naturpark Öwersauer und dem Natur- und Geopark Möllerdall eine Beratungsstelle zu „Regionalen Produkten“ geschaffen. Gemeinsam ist es den Luxemburger Naturparks ein wichtiges Anliegen, die Entwicklung von regionalen Produkten und deren Vermarktung zu fördern sowie den Austausch zwischen den Akteuren, Produzent, Gastronom, Einzelhändler und Konsument, zu stärken.

Die **Beratung in Bezug auf den Natur- und Landschaftsschutz** konnte jedoch vor allem durch die Umsetzung des Biodiversitätsprogramms durch die Biologische Station des Naturpark Our weiter umgesetzt und ausgebaut werden. Siehe dazu Kapitel 2.1.1 „Arbeitsschwerpunkt Natur- und Landschaftsschutz“.

b. Förderung der Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Aktivität und nachhaltige Diversifizierung der Produktion

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
2.1	Unterstützung bei der Entwicklung, der Herstellung, der Verarbeitung und der Vermarktung regionaler Produkte	ja	Slow Travel (Robbesscheier/ Cornelyshaff: gastronomisches Angebot, Weiterbildung)	2018	Träger
		ja	Natur genießen	laufend	Koordinator
		ja	Unterstützung der Produzenten bei der Produktentwicklung und Vermarktung der Regionalen Produkten	ab 2005	Partner
		teilweise	Qualitätsprogramm „Natur(park) genießen“	ab 2017	Träger
		ja	Vernetzung zwischen Produzenten, Gastronomen, Einzelhändler oder anderen Interessierten	ab 2018	Partner
		ja	Aufbau und Instandhaltung einer Datenbank bezüglich der regionalen Produzenten und ihrer Produkte	ab 2018	Träger
2.2	Beratung im Bereich Organisation und Management regionaler Produktion	ja	Technische und wirtschaftliche Beratung	2005-2016	Träger
2.3	Versuchsfelder Feldgemüse	ja	Anbau und Erprobung unterschiedlicher Gemüsesorten	2005-2019	Träger, Co-Finanzierer
2.4	Versuchsreihen ‚Energie vom Acker‘	ja	Feldstudie über Energiepflanzen (Miscanthus)	2005-2016	Träger
2.5	SEED Netzwerk		Austausch zum Aufbau einer Samendatenbank	2005-2016	Träger

Unterstützung bei der Entwicklung, der Herstellung, der Verarbeitung und der Vermarktung regionaler Produkte

Die **Unterstützung bei der Entwicklung, der Herstellung, der Verarbeitung und der Vermarktung regionaler Produkte** ist ein gemeinsames wichtiges Ziel der drei Naturparke in Luxemburg. Auch der direkte Austausch zwischen Produzenten, Gastronomen und Konsumenten soll gestärkt werden. Neben der Steigerung der regionalen Wertschöpfung sind es die kurzen Transportwege, die für den Einkauf der lokalen Produkte sprechen. Ein weiterer Mehrwert liegt im Erhalt der Kulturlandschaft und des traditionellen Handwerks. Die regionalen Produkte verknüpfen somit die lokale Wirtschaft, Natur und Landschaft sowie Handwerk miteinander.

Seit der Gründung 2005 begleitet der Naturpark Our die Produzenten aus der Region in der Entwicklung, Weiterverarbeitung und Vermarktung ihrer Produkte durch den Landwirtschaftlichen Berater bis 2016 und seit 2017 durch einen Berater/in für regionale Produkte. In dieser Zeit ist ein Netzwerk von Produzenten, Restaurants und Einzelhändlern, welche sich auf regionale Produkte spezialisiert haben, aufgebaut worden. Dies ermöglicht einen schnelleren und effektiveren Informationsfluss zwischen den Beteiligten.

Im Rahmen der Beratung der Betriebe und Entwicklung neuer Produkte entstanden und entstehen weiterhin unterschiedliche Projekte, wie beispielsweise das Projekt „Slow Travel“.

Seit 2017 arbeitet der Naturpark Our gemeinsam mit dem Natur- & Geopark Mëllerdall, dem Naturpark Öewersauer, MEA (MLOGAT) und SICONA an der Weiterentwicklung des Projektes „Natur genéissen“. Dieses Projekt, welches 2016 in den Gemeinden des Naturschutzsyndikates SICONA erstmals umgesetzt wurde, verfolgt dieses Ziel, indem es den Verkauf von regional hergestellten Produkten fördert. „Natur genéissen“ bietet einen Absatzmarkt für lokale, sowohl konventionell als auch biologisch wirtschaftende Produzenten, die bereit sind, natur- und umweltfreundliche Nahrungsmittel nach bestimmten Kriterien zu produzieren.

Im Fokus steht eine gesunde und nachhaltige Ernährung in den Kindertagesstätten- durch den Einsatz von möglichst vielen regionalen, saisonalen, aber auch fair gehandelten Produkten und Biobiolebensmitteln. Durch den Einkauf dieser Lebensmittel werden Nachhaltigkeits-, Klima- und Naturschutzziele auf regionaler Ebene gefördert. Die Kindertagesstätten stehen in direktem Kontakt mit dem Produzenten und wissen, wann welches Produkt (saisonal) verfügbar ist.

Gemeinsam mit der Unterstützung von SICONA und der École du Goût wird dieses Projekt seit 2021 nun auch in den drei Naturparken umgesetzt. Stand Anfang 2024 zählen die Naturparke 16 Produzenten (6 im Naturpark Our; 6 im Naturpark Öewersauer und 4 im Natur- und Geopark Mëllerdall) und 8 teilnehmende Gemeinden (4 im Naturpark Our; 2 im Naturpark Öewersauer und 2 im Natur- und Geopark Mëllerdall).

Beratung im Bereich Organisation und Management regionaler Produktion

Die meisten Beratungen vom landwirtschaftlichen Mitarbeiter im Bereich **Organisation und Management regionaler Produktion** betrafen Themen technischer und wirtschaftlicher Art (Produktion/Marketing). Weitere Beratungen betrafen die Wirtschaftlichkeit der Diversifizierung der Aktivitäten: Produktion und Vermarktung von Gemüse und Fruchtsäften, extensive Tierhaltung, Etikettierung, usw. Wie bereits erwähnt wurde die landwirtschaftliche Beratung jedoch 2016 eingestellt.

Versuchsfelder Feldgemüse

Initiiert durch den landwirtschaftlichen Berater wurde das Projekt der „Versuchsfelder Feldgemüse“ bis ins Jahr 2019 weitergeführt. Mit dem Versuchsgarten in Troisvierges, der größtenteils dem Freilandgemüse gewidmet war, wurde der Anbau unterschiedlicher Gemüsearten im Ösling erprobt. Diese Felder standen den Besuchern von Juni bis Ende September offen. Es wurde eine große Parzelle mit Obstsorten wie Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren usw. angepflanzt und auch geerntet. In den Gewächshäusern wurde hauptsächlich eine Vielfalt von Tomaten, Chilis und Paprika gezüchtet und dies mit großem Erfolg. Darüber hinaus wurden alte Gemüsesorten gepflanzt wie z.B. alte Möhrensorten.

Energie vom Acker

In der Versuchsreihe **„Energie vom Acker“** wurde eine Studie über Energiepflanzen (Mais für Biogasanlagen und Miscanthus für die thermische Nutzung) durchgeführt. Es wurden Feldversuche von 2005-2016 durchgeführt mit z.B. Energierüben. Diese Arten bieten Perspektiven als Ko-Substrat in der Biogaserzeugung. Mir der Einstellung der landwirtschaftlichen Beratung wurde diese Versuchsreihe im Jahr 2016 eingestellt, ebenso wie die Beteiligung am **SEED Netzwerk** (Seed asbl), an dessen Entstehung der landwirtschaftliche Berater maßgeblich beteiligt war.

c. Durchführung von Weiterbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen sowie Koordination und Förderung von Marketingmaßnahmen

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
3.1	Promotionsveranstaltungen und -aktionen	ja	Food Summit	2018	Partner
		ja	Weihnachtsmarkt Straßburg	2015	Koordinator
		ja	Vermarktung regionaler Produkte auf Veranstaltungen	ab 2005	Partner
		ja	Beteiligung am Leader Projekt „Valeurs des Parcs“	ab 2018	Partner
3.2	our-agri Infoblog	ja	Newsletter	2005-2016	Träger
3.3	Ecole du Goût	ja	Geschmacks- und Sinnesschulung für Erzieher, Lehrkräfte und Ernährungsprofis	seit 2014	Träger
		ja	Geschmacks- und Sinnesschulung für Kinder 6-9 Jahre (in Schulen, Maison relais, Kinderaktivitäten des Naturpark Ours)	seit 2014	Träger
		ja	Geschmacks- und Sinnesschulung „1000 Tage“ in Zusammenarbeit mit Institut du Goût Paris für Mitarbeiter der Ligue médico-sociale	2016	Partner
		teilweise	Broschüre „1000 Tage“ in Zusammenarbeit mit IG und Ligue médico-sociale	seit 2016	Partner
		ja	Aufklärungsveranstaltung für Eltern und werdende Eltern (Babykress)	2015-2021	Träger
		teilweise	Sensibilisierungsaktivitäten auf öffentlichen Veranstaltungen (Branebuerger Maart, Naturparkfest, Foire agricole, Pflanzenbörse, Park Sennesräich, usw.)	seit 2007	Träger
		teilweise	Weiterbildungen „SinnesReich“ für Lehrkräfte beim IFEN (Institut de formation de l'Education nationale)	seit 2019	Partner
		ja	Weiterbildungen im Qualitätsprogramm von Sicono „Natur genießen, mir iessen regional, bio a fair“ für Personal in Maison relais in Zusammenarbeit mit SNJ	seit 2019	Partner
		ja	Ausstellungen im Kader von „Gésond iessen méi beweegen“ und Teilnahme an Arbeitsgruppe	2018-2021	Partner
		teilweise	Weiterbildungen/ für Personal der Elterenschoul - Kannerschlass und weitere Zusammenarbeit	2019-2021	Partner
		teilweise	Planung Gebäude und pädagogischer Garten in Brandenburg	seit 2015	Koordinator

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
		teilweise	Geschmack-Ateliers für Klassen der Grundschule im Kader des SUDTEC vom Pro-Sud Syndicat	seit 2020	Partner
		teilweise	Vernetzungsarbeit mit Naturparkschoul	seit 2018	Vernetzung
		ja	Konzepterstellung - Neuorientierung	2018-2022	Träger
		teilweise	pädagogische Programmumorientierung	seit 2020	Träger
		ja	Businessplanerstellung „EDG 2022-2026“	2020-2022	Träger
		teilweise	Vernetzungsarbeit mit dem Service „Regionale Produkte“	seit 2018	Partner
		ja	Natur genießen	seit 2018	Koordinator
		ja	Beteiligung am Leader Projekt „Valeurs des parcs“	seit 2023	Partner
		ja	Realisierung von e-learning (Videos) in Zusammenarbeit mit der Naturparkschule und dem SCRIPT über Resteverwertung im Kader des schouldoheem - on Air! während der Coronakrise	2021	Partner
		ja	Medienpädagogische Umsetzungen für Kinder	2021-2022	Koordinator
		ja	Sinnesschulungen und Workshops bezüglich Marketing, Lebensmittelfotografie und Lebensmittelindustrie für Sekundarschulen	seit 2021	Koordinator
		ja	Sensibilisierungsaktivitäten für Kinder bezüglich der Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit pädagogischen Bauernhöfen	seit 2021	Koordinator
		ja	Geschmack-Ateliers für die Öffentlichkeit und Weiterbildung/ Trainings für und in Zusammenarbeit mit dem Personal des Park Sennesräch	2021-2022	Koordinator
		ja	Geschmack-Ateliers für Klassen der Grundschule im Kader des SINNVOLL SUD 2021 vom Pro-Sud Syndicat	2021	Partner
		ja	Sinnesschulungen, Aktivitäten und Workshops für die Öffentlichkeit und Schulen im Kader des „Mount vom Bongert“ des Natur- & Geoparks Möllerdall	seit 2020	Partner
		ja	Weiterbildungen für die Animatoren/Studenten des ORT Eislek bezüglich des Camping Programms und regionaler Produkte	seit 2021	Partner

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
		ja	Ausarbeitung und Veröffentlichung des Kinderbuchs "D'Rommel Bommel an hir Frënn"	2021-2023	Koordinator
		ja	Beteiligung und Ausarbeitung von Artikeln für Zeitungen, Newswetter, u.ä. Informationsmaterialien für Partner (Naturparkzeitung, Léieren am Gaart,...)	seit 2020	Partner
		ja	Beteiligung und Gründungsmitgliedschaft an regionalen und nationalen Ernährungsräten (Liewensmëttelpunkt Nordstad, CELL)	seit 2022	Vernetzung
		ja	Regelmässige Ausarbeitung von Beiträgen und Interviews für verschiedene Editionen („Bewosst gesond“ 100komma7, Artikel Wort, ...)	seit 2022	Vernetzung
		ja	Ausarbeitung von spezifischen Ateliers und Workshops für Schulen und die Öffentlichkeit bezüglich des Kulturjahrs Esch 2022	2022	Partner
		ja	Ausarbeitung von Konzepten und Teilnahme an der Messe „Au Goût du Terroir“ des Kulturjahrs Esch 2022	2022	Koordinator
		ja	Ausarbeitung und Durchführung von „Genusswanderungen“ (Rospot R7, Brandenburg)	seit 2022	Koordinator
		ja	Beratung interner und externer Strukturen/Veranstaltungen bezüglich nachhaltiger, regionaler & gesunder Lebensmittelkonzepte (Naturparkcycling, Filmfestival Orion,...)	seit 2022	Berater
		ja	Große Eröffnung und Vorstellung des neuen Sitzes der Ecole du Goût in Brandenburg	2023	Koordinator
		ja	Regelmässige Kochkurse rund um Nachhaltigkeit und Gesundheit für die Öffentlichkeit in Brandenburg	seit 2023	Koordinator
		teilweise	Erste Beratungen und Planungen mit RESONORD bezüglich Gesund kochen mit kleinem Geldbeutel	seit 2024	Partner
		ja	Weiterbildungsangebot spezifisch für Köche der Maisons Relais und Kitas	seit 2023	Koordinator
		ja	Ausarbeitung des Projekts „Naturpark-Kleesercherstuuten“ in Zusammenarbeit mit dem Service „Regionale Produkte“	seit 2023	Koordinator

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
		ja	Workshops und Ateliers rund um das Thema Brennerei als Kulturerbe	seit 2023	Koordinator
		ja	Ausarbeitung und Angebot von Weiterbildungen im Kader des Diplom+ Programms des Service de la formation professionnelle des Schulministeriums	seit 2024	Partner
		ja	Ausarbeitung der Bewerbung und Fortführen als Partner eines Interreg Projekts bezüglich regionaler Esskultur	seit 2024	Partner

Die Durchführung von Weiterbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen sowie die Koordination und Förderung von Marketingmaßnahmen sind ein wichtiges Anliegen des Naturpark Our.

Promotionsveranstaltungen und -aktionen

So wurde an zahlreichen größeren wie auch kleineren **Promotionsveranstaltungen und -aktionen** teilgenommen, wie beispielsweise dem Weihnachtmarkt in Straßburg im Jahr 2015 oder dem „FOOD Summit“ im Jahr 2018. Durch das LEADER-Projekt „Valeurs des Parcs“ wollen die beiden Naturparke Öwersauer und Our dazu beitragen, das Bewusstsein für Regionalität bzw. nachhaltige Entwicklung bei der Bevölkerung, Betrieben, Organisationen und Gästen im Éislek zu stärken. Zu den Projektaktionen gehören die Mobilisierung von Pilotprojektpartnern (Gastronomie/Hotellerie, Produzenten, Touristiker, Kunst-/Handwerksbetriebe, Vereinigungen, etc.), deren Qualifizierung und das gemeinsame Ausarbeiten von Angeboten, die die Naturpark-Werte kommunizieren.

Our-agri Infoblog

Der Infoblog „our-agri“ wurde 2016 aufgrund des Ausscheidens des landwirtschaftlichen Beraters eingestellt.

École du Goût

Die „**Geschmacksschule - École du Goût**“ wurde 2007 als Sensibilisierungs- und Bildungsmaßnahme durch den Naturpark Our initiiert. Für das in Luxemburg einzigartige Projekt, wurde die Philosophie übernommen, durch interaktive Sinnesschulung die Freude und Neugierde am Essen zu steigern, die Ausdrucksfähigkeit der eigenen Wahr-

nehmung zu stärken und dadurch ein Bewusstsein für die Vielfalt an Essen, die eigenen Vorlieben und den eigenen Geschmack zu schaffen. Der Ansatz der Sinnesschulung basiert auf der Grundidee, dass die Verhaltensänderung für Ernährungsgewohnheiten einen Prozess der partizipativen Sinneserziehung durchläuft.

Sensibilisierungsaktivitäten auf öffentlichen Veranstaltungen (Branebuerger Maart, Naturparkfest, Pflanzenbörse, Foire agricole, Park Sënnesräich, ...), oft in Zusammenarbeit mit Produzenten, Gastronomen und Initiativen sind seit Anfang des Projekts fester Bestandteil des Programms.

Die École du Goût hat sich bereits seit Beginn als ein kooperatives Vorhaben gesehen. Kontakte und Gespräche zu diversen themenverwandten Partnern wurden aktiv gesucht, um Synergien zu nutzen und sich programmatisch zu ergänzen.

In Zusammenarbeit mit dem Institut du Goût Paris und der Ligue médico-sociale wurde das Programm „1000 Tage“ entwickelt, welches in Form der Informationsbroschüre „Education au Goût de l'enfant“ den Weg in die Öffentlichkeit findet. Aufklärungsveranstaltungen für Eltern und werdende Eltern (Babykreess) sind ebenfalls fester Bestandteil des Angebots.

Seit 2018 unterliegt das Konzept der ursprünglichen „Geschmacksschule - École du Goût“ einer Neuorientierung und einem Ausbau. Diese Weiterentwicklung beinhaltet die Verknüpfung der bisherigen punktuellen Sinnesschulung mit dem ganzheitlichen Aspekt einer nachhaltigen Esskultur. Von der Produktion der Nahrungsmittel, der Produktveredelung, über den Vertrieb und dem eigentlichen Konsum und bis zur Entsorgung werden unterschiedliche Fachbereiche entlang der Wertschöpfungskette aufgegriffen. Im gemeinsamen Interesse einer effizienten und systematischen Etablierung einer nachhaltigen Esskultur

in Luxemburg, ist es unerlässlich mit Akteuren der diversen Fachbereiche in enger Partnerschaft zusammen zu arbeiten, um wiederum Kompetenzen zu bündeln und Synergien zu nutzen.

Entsprechend erfolgte der Schritt sich als Naturparke zusammen zu schließen und mit dem Beispiel einer mehrschichtigen Zusammenarbeit (finanziell, operativ, vernetzend) voranzugehen. Durch die Projektpartnerschaft der drei Naturparke Our, Öwersauer, und Mëllerdall (seit August 2018) wird eine verstärkte interne Zusammenarbeit mit den Akteuren der themenrelevanten Programme und Vorhaben der Regionen der drei Naturparke (Naturparkschoul³, „Valeurs des Parcs“, Servicestelle „Regionale Produzenten“, Offices régionaux du tourisme/ORT, LEADER, ...) gefestigt und die Naturparkgemeinden profitieren von einem einheitlichen Angebot der Ecole du Goût.

Das Angebot an Weiterbildungen wird kontinuierlich erweitert. So sind die Weiterbildung „SinnesReich“ für Lehrkräfte beim IFEN (Institut de formation de l'Education nationale), sowie Weiterbildungen im Qualitätsprogramm von Sicona „Natur genéissen, mir iessen regional, bio a fair“ für Personal in Maisons Relais in Zusammenarbeit mit dem Service nationale de la Jeunesse (SNJ) entstanden.

Eine engere Zusammenarbeit und Verknüpfung mit bestehenden und zukünftigen Projekten und Kampagnen außerhalb der Naturparke ist seit der Neuorientierung 2018 ebenfalls verstärkt anvisiert.

So wurden Ausstellungen im Kader von „Gesond iessen méi beweegen“ und die Teilnahme an einer gemeinsamen Arbeitsgruppe umgesetzt. Geschmacks-Ateliers für Klassen der Grundschule im Kader des SUDTEC vom Pro-Sud Syndicat sind für 2021 geplant. Auch die Zusammenarbeit mit der Elterenschoul – Kannerschlass wurde verstärkt und Weiterbildungen für das Personal angeboten. Seit Anfang des Jahres 2024 wird auch verstärkt die Zusammenarbeit mit Sozialstrukturen wie dem Sozialamt RESONORD gesucht. Hier soll der Fokus auf Aktionen der Konsumentenbildung, sowie auf Sensibilisierungsworkshops und Kochkursen mit Thematiken wie beispielsweise „Gesund Kochen mit kleinem Geldbeutel“ liegen.

Unter dem **Plan opérationnel 2022-2026: “École du Goût - Eng Schmaachschoul fir Lëtzebuerg”** hat die École du Goût 2022, zusammen mit der Landsplanung (DATER), ein seit Anfang 2021 ausgearbeitetes Betriebskonzept entwickelt und präsentiert. Dieses Konzept beinhaltet ein auf das neue Gebäude in Brandenburg und die einhergehenden Möglichkeiten angepasstes Betriebskonzept und spezifiziert die Aktions- und Arbeitsfelder der Ecole du Goût bis 2026.

Die École du Goût positioniert sich seitdem stärker in den Bereichen der Sensibilisierung, Weiterbildung und Dienstleistung und richtet sich gezielt an ein breiteres Publikum

in Form von Jugendlichen, Bildungsfachkräften sowie Akteuren aus der Lebensmittel- und Wertschöpfungsbranche. Seit 2021 wird ein breiteres Publikum angesprochen, die Details lassen sich im Betriebskonzept wiederfinden.

Seit Mai 2023 wurden die renovierten Gebäude der “AI Milen” und “AI Molkerei” in Brandenburg nach einer großen Eröffnungsfeier und -woche in Betrieb genommen. Seitdem arbeitet die Ecole du Goût nicht mehr nur dezentral, sondern hat einen festen Sitz. Durch die pädagogische Küche und Versammlungssäle, sowie eine verstärkte Kooperation mit der Gemeinde Tandel und ihren Infrastrukturen, erweitern sich die Möglichkeiten an Angebot um ein Vielfaches. Hierzu zählen Kinderaktivitäten, Kochkurse, Weiterbildungen für Köche und mehr. Durch die Einstellung einer Ernährungsberaterin in Vollzeit im Jahr 2021 und einer weiteren Empfangsstelle in Vollzeit 2024, stellt sich das Team der Ecole du Goût breit auf und erzielt eine höhere Anzahl an Umsetzungen und erreicht ein größeres Publikum.

Die Umsetzungen in Sekundarschulen mit einem eigens entwickelten Programm über Marketing und Lebensmittelfotografie, komplettieren das Angebot der Ecole du Goût im Bereich Jugendliche. Die Umsetzung des Buches “D’Rommel Bommel an hir Frënn”, in house Projekt in Kooperation mit der Autorin Charlotte Reuter und der Illustratorin Lynn Cosyn konnte den Luxemburgischen Buchpreis 2023 gewinnen, und bestätigt den Impakt, welche die Ecole du Goût mittlerweile auf nationaler Ebene ausübt. Hierzu zählen auch diverse Ernährungsräte auf nationaler Ebene, in welcher die Ecole du Goût fester Bestandteil, teilweise Gründungsmitglied ist. Nennenswertes Projekt ist ebenfalls die mit dem Service “Regionale Produkte” umgesetzte “Naturpark-Kleesercherstuut”, welche im Jahr 2023 die Kinder der Gemeinde Tandel mit regionalen Produkten erfreut hat. Das Projekt “Kleesercherstuut” soll fortgesetzt werden.

Im Frühjahr 2024 soll projektübergreifend (Insektenprojekt, Station biologique, ...) der pädagogische Garten nahe der Ecole du Goût angepflanzt und umgesetzt werden.

Fazit / Bilanz

Aufgrund der Einstellung der landwirtschaftlichen Beratung im Jahr 2016 und der neu entstandenen, gemeinsamen Beratungsstelle für regionale Produkte, kam es im Bereich des Arbeitsschwerpunkts „Landwirtschaft“ zu teils erheblichen und einschneidenden Veränderungen in Bezug zu den, in der E.D. formulierten, Zielsetzungen.

Durch die Beratungsstelle für regionale Produkte wurde das Augenmerk verstärkt auf die Entwicklung von regionalen Produkten und deren Vermarktung gelegt sowie den Austausch zwischen den Akteuren, Produzenten, Gastronomen, Einzelhändlern und Konsumenten.

Auch die Entwicklung der „Ecole du Gôut“ war in diesem Maße bei der Entstehung der E.D. 2014 nicht vorauszusehen und hat sich besonders durch die Neuorientierung und die Ausweitung auf die beiden anderen Naturparke im Jahr 2018 zu einem Leuchtturmprojekt der drei luxemburgischen Naturparke entwickelt.

Aufgrund dieser Umstände und Entwicklungen, wäre es sicherlich sinnvoll den Arbeitsschwerpunkt „Landwirtschaft“, in Hinblick auf die Erneuerung des Naturparkstatuts im Jahr 2025 und der begleitenden „Etude provisoire“ und „Etude détaillée“, neu zu überarbeiten, neu zu definieren und besonders auch neu zu „denken“.



2.5. Arbeitsschwerpunkt

Öffentlich- keitsarbeit



NaturparkOUR

Der Naturpark Our steht für die Vermarktung der Region mit seinen qualitativ hochwertigen touristischen, kulturellen und umweltpädagogischen Angeboten.

2.5.1. Ausgangssituation (gekürzte Version, E.D. 2014)

Den Naturpark als attraktive, erlebnisreiche Region mit seinen hochwertigen touristischen, kulturellen, kulinarischen und umweltpädagogischen Angeboten darzustellen und in Wert zu setzen, ist auf einen guten Weg gebracht worden. Die Leistungen des Naturparks liegen in der Koordination der regionalen Marketingaktivitäten sowie in der Kooperation mit weiteren regionalen und überregionalen Vermarktungsstrukturen. Dies soll optimiert und innova-

tiv weiterentwickelt werden. Eine klare Positionierung und Profilierung sollen zu einem prägnanten Profil des Naturparks beitragen. Dies soll zu einem positiven Effekt und einer stärkeren Identifizierung der Bevölkerung mit dem Naturpark führen. Gleichzeitig ist eine Wechselwirkung von innen nach außen gegeben, welche der Förderung des Tourismus dient.

2.5.2. Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our (gekürzte Version, E.D. 2014)

Das Leitthema „Natur und Landschaft im Ösling“ soll im Vordergrund der Öffentlichkeitsarbeit stehen, im Hinblick auf eine Stärkung der gesamten Region. Die Wahrnehmung der Region sowie die Profilierung des Naturparks nach außen ist prioritäres Ziel. Es soll eine regionale Identität geschaffen werden und eine Identifizierung der Bewohner der gesamten Region mit dem Naturpark stattfinden. Der Naturpark Our strebt folgendes an:

- Weitere Profilierung des Naturparks als Qualitätssiegel der Region – Erhöhung der Sichtbarkeit und Profil-

schärfung nach Innen und Außen: „Natur und Landschaft im Ösling“

- Verbesserung und Weiterentwicklung des Marketings nach innen (Bevölkerung, Gemeinden) und nach außen (national, international) durch Förderung und Entwicklung einer stärkeren Zusammengehörigkeit innerhalb des Naturparks sowie Vertiefung der Zusammenarbeit über die Grenzen des Naturparks hinaus

2.5.3. Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025

a. Profilierung des Naturparks als Qualitätssiegel der Region

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
1.1	Corporate Identity und Anpassung des Kommunikationsmaterials an Winckrange	ja	Anpassung des gesamten Kommunikationsmaterials: Briefpapier, Homepage, Expo, Flyer, etc.)	2015-2017	

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
			Naturpark- Infopoints: Sennesräch Lullange	seit 2019	Träger
1.2	Naturpark-Info Points und Naturpark-Straßenschilder	ja	Erneuerung der Naturpark Info-Points	2018-2019	Koordinator, Träger
			Info Point Huldange: 3 neue Infotafeln	2019-2020	Partner, Koordinator
			Info-Points	ganzjährig	Finanzierung und Ausführung
1.3	Kontinuierliche Anpassung der digitalen Medien an den Stand der Technik		Expo-/Multimedia-Material	laufend	Träger
			Herausgabe eines Newsletters zu Aktualitäten und Aktivitäten im Naturpark	2014-2021	Träger
			Neue Naturpark Our-Homepage und Überarbeitung	2016-2017 und 2021-2022	Träger
1.4	Zusammenarbeit mit Vereinen zur Unterstützung bei Events		Eventberatung und -kofinanzierung (Pflanzenbörse, Veiner Pabeier- a Béicherdeeg, Musik a Maart, DKMF, Cité de l' Image, Kunstfestival Lellgen, Konsch-Tour Vianden, Cartoonale etc): Kommunikation, Material, Plotter, Planung, Programminhalt, Finanzmittel, Vernetzung, etc.)	laufend	Lobbyist, Berater, Co-Finanzierer, Vernetzung
			Layout Flyer IVV Marche populaire Schlännerflitzer Houschent	alljährlich	Partner
			Layout Flyer Marche gourmande An elo a.s.b.l.	alljährlich	Partner
			Gemeinsame Exkursion der drei Naturparke	alljährlich	Koordinator, Träger
			Naturpark Informationstag	21. April 2018	Träger, Vernetzung
			Cliärrwer Loof	alljährlich	Partner
			Klangwanderweefest	2017	Koordinator
			Odo Sonoritas	2017-2021	Lobbyist, Co-Finanzierer, Vernetzung
			“E grénge Sonnden zu Grootjen”	2018	Partner, Co-Finanzierer

Informations- und Kommunikationsmaterials

Der Naturpark Our arbeitet weiterhin an der Profilierung als Qualitätssiegel der Region durch ständige Wartung, Pflege, Erneuerung und Ergänzung des gesamten **Informations- und Kommunikationsmaterials**.

So wurde unter anderem zwischen 2015 und 2017 das gesamte Material bezüglich der neuen Mitgliedschaft der Gemeinde Wincrange überarbeitet und teilweise neugestaltet. Dies nicht nur analog, sondern sowohl in digitaler Weise wie zum Beispiel auf verschiedenen Internetseiten als auch in der Dauerausstellung der Naturpark Our im Centre Ecologique.

Naturpark-Info Points

Die **Naturpark-Info Points** mit den dazugehörigen Tafeln in den Gemeinden wurden in den Jahren 2018 bis 2019 komplett überarbeitet und neugestaltet. 2019 und 2020 wurden zusätzliche Tafeln an den Standorten Huldange wie auch in der neuen Mitgliedsgemeinde Wincrange im Park Sënnesräich errichtet. Damit befinden sich nun in jeder Mitgliedsgemeinde solche Infotafeln die den Besucher wie auch die Einheimischen über den Naturpark und seine Sehenswürdigkeiten informieren.

Zudem befinden sich an mehreren Standorten im Naturpark eigene Auslegeplattformen für sämtliches Informationsmaterial (Zeitschriften, Flyer, Broschüren) des Naturpark Our. Diese werden durch das Naturparkpersonal selbst gepflegt und beliefert.

Kontinuierliche Anpassung der digitalen Medien an den Stand der Technik

Die **kontinuierliche Anpassung der digitalen Medien an den Stand der Technik** ist und bleibt bei allen Angeboten des Naturpark Our von äußerster Wichtigkeit.

Dabei wurden in den Jahren 2015 und 2020 unter anderem der monatliche Newsletter optimiert und erweitert, welcher per E-Mail an Abonnenten versendet wurde wie auch stetig an der Wartung und Ausweitung der digitalen Bestandteile der permanenten Ausstellung im Centre Eco-

logique gearbeitet. Der Internetauftritt des Naturpark Our wurde zwischen 2016 und 2017 aktualisiert und das dazugehörige CMS (Content Management System) überarbeitet. In den Jahren 2021 und 2022 wurde die komplette Webseite neu aufgebaut und gestaltet, besonders um sich den Entwicklungen im mobilen Bereich anzupassen.

Zusammenarbeit mit Vereinen zur Unterstützung bei Events

Die **Zusammenarbeit mit Vereinen zur Unterstützung bei Events** wurde, wie bereits in den Jahren zuvor, erfolgreich weitergeführt. Die Unterstützung findet dabei meist im Bereich der Kommunikation und Vermarktung der Veranstaltungen statt, teilweise auch im Rahmen einer finanziellen Unterstützung. Der Naturpark Our kann dabei sowohl als Koordinator, Berater, Co-Finanzierer oder Partner fungieren.

Im April 2018 wurde ein Informationstag des Naturparks für alle Gemeindeverantwortlichen mit Präsentationen, Workshops und Besichtigungen organisiert. Die alljährliche Naturparkexkursion führte in den Jahren 2015 bis 2023 (aufgrund der Pandemie fand in den Jahren 2020 und 2021 keine Exkursion statt) in verschiedene Natur- und Nationalparks in Nachbarländern zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Dieser regelmäßige Austausch über die Grenzen hinweg ist für die Naturparkarbeit sehr wichtig, gibt er den Verantwortlichen doch neue Impulse und regt zu neuen Projektideen an.

b. Verbesserung und Weiterentwicklung des Marketings nach Innen und Außen

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
2.1	Naturparkfest	ja	Fuersch duer um Naturparkfest!	fortlaufend seit 2012 (ausgenommen 2020-2021 (Covid-19) und 2023)	Träger, Koordinator
2.2	Naturparkhaus	ja	EXPO: Anpassung der Inhalte: Gemeinde Wincrange, Lauschpunkte, Zeitmaschine, Multi-touch-Tisch	seit 2015	Träger
2.3	Naturpark-Zeitung	ja	Naturpark2 / Naturpark3 / naturpark.lu	2016 / seit 2017 / seit 2020	Partner
2.4	Resource-Database	ja	Buch der drei Naturparke	2016	Träger
		ja	Resource Database	laufend	Träger
2.5	Öffentliches WebGIS	ja	WEBGIS	fortlaufend seit 2008	Träger, Koordinator

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
		ja	Themenportal im nationalen Geoportal	seit 2022	Partner
2.6	Aktivitätsberichte*	ja	Geschäftsberichte	seit 2013	Träger
	* neues Kapitel/nicht in Etude détaillée 2014 vorgesehen	ja	Indikatorenberichte	seit 2017	Träger
2.7	Soziale Medien & Internetseiten*	ja	Imagefilm, Drohnen-Überflug-Filme	2018	Träger
	* neues Kapitel/nicht in Etude détaillée 2014 vorgesehen	ja	Facebook	seit 2020	Träger
		ja	Instagram	seit 2020	gemeinsam (3 NPs)
		ja	YouTube	seit 2019	gemeinsam (3 NPs)
		ja	issuu.com	seit 2019	gemeinsam (3 NPs)
		ja	Präsenz auf kideaz.lu & im Magazin kideaz	2020-2022	gemeinsam (3 NPs)
		ja	Pressearbeit	laufend	
		ja	diverse Videoproduktionen	laufend	
		ja	Publikationen in den Gemeindeblättern	laufend	
		ja	Anzeigenschaltung in diversen Magazinen & Radio/TV	Update 2020	
		ja	Website naturpark.lu	Update 2020	
		ja	website Naturparkschoul.lu	Update 2021	gemeinsam (3 NPs)

Naturparkfest

Das große Naturparkfest, welches seit 2012 stattfindet, ist der jährliche Höhepunkt schlechthin des Naturpark-Kinder-Erlebnisprogrammes (BNE: Bildung für nachhaltige Entwicklung). In den Jahren 2015 bis 2019 wurde das Fest kontinuierlich ausgebaut. In den Jahren 2020 und 2021 fiel das Fest leider der Covid19-Pandemie zum Opfer. Daher wurde im Jahre eine digitale Version „Digital trifft auf real“ organisiert. Mit dem FNR (Fonds national de recherche), welcher seit mehreren Jahren das Fest unterstützt, konnte 2019 eine feste Partnerschaft (Convention cadre PSP Classic) abgeschlossen werden, welches die Qualität im Allgemeinen sowie auch die wissenschaftliche Ausrichtung unterstreicht.

Naturparkhaus und Naturparkmagazin

Neben der Dauerausstellung des Naturpark Our im **Naturparkhaus** im Centre Ecologique, welche ständig gepflegt

und gewartet wird, wurde auch das **Naturparkmagazin** umgestaltet und erweitert. Durch den neu entstandenen Natur- und Geopark Möllerdall wurde zunächst aus Naturpark2 Naturpark3 - um schließlich endgültig im Jahre 2020 in „naturpark.lu“ umbenannt zu werden.

Resource-Database

Im Jahre 2016 wurde die bestehende Online-Photodatenbank des Naturpark Our in eine neue leistungsfähigere und serverbasierte Datenbank (Resource-Database) überführt. Die Datenbank umfasst aktuell über 50.000 Dokumente. Vor allem Fotos aber auch Dokumente und Videos stehen sowohl allen Mitarbeitern des Naturparks wie auch Partnern, regionalen Vereinigungen wie auch der Presse auf Anfrage zur Verfügung. Die Nutzung dieser Inhalte ist auf nicht kommerzielle Zwecke beschränkt.

Öffentliches WebGIS

Das öffentliche WebGIS des Naturpark Our wurde im Rahmen des LEADER-Projekts „Outil d'information et de communication SIG au service des territoires“ überarbeitet und aktualisiert. Das System wird fortlaufend gepflegt. Seit dem Jahre 2017 standen die Verantwortlichen des Naturpark Our zudem in engem Kontakt mit den Verantwortlichen der „Administration du Cadastre et de la Topographie“ zwecks einer Überführung des gesamten Inhalts in das nationale Geoportal. Seit dem Jahr 2022 sind diese Informationen nun über ein eigenes Thema für den Naturpark Our auf dem nationalen Geoportal der Kataster-Verwaltung verfügbar.

Aktivitätsberichte

Zur Stärkung des Marketings nach innen und zum Zwecke einer breiteren Transparenz wurden ab dem Jahr 2013 zunächst die jährlichen Geschäftsberichte eingeführt. Zudem wird seit 2017 ein jährlicher Indikatorenbericht erstellt. Diese Dokumente sollen helfen die Naturparkarbeit im Allgemeinen wie auch projekt- und maßnahmenbezogen besser bewerten zu können. Diese **Aktivitätsberichte** stehen dem interessierten Leser kostenlos auf der Internetseite des Naturpark Our zur Verfügung. Ebenfalls in diesem Bereich zu berücksichtigen, sind die verschiedenen projektbezogenen Berichte, wie auch beispielsweise der jährliche Tätigkeitsbericht der Biologischen Station.

Soziale Medien & Internetseiten

Im Bereich der **sozialen Medien & Internetseiten** wurden im Jahr 2018 verschiedene Videos samt Drohnenüberflüge produziert zur Stärkung des Profils des Naturpark Our sowie der gesamten Region. Diese Videos wurden zu Themen wie z.B. das Ourtall, Clervaux, Vianden, Wincrange wie auch für das Programm der Kinderaktivitäten erstellt und auf allen möglichen digitalen Plattformen publiziert (facebook, youtube, Internetseiten).

2019 wurde zudem eine gemeinsame Kommunikationsbeauftragte der Naturparke Öwersauer, Our und des Natur- & Geopark Möllerdall eingestellt, um die externe Kommunikation der Naturparke zu verbessern. Sie ist verantwortlich für das gemeinsame Magazin « naturpark.lu », plant unterschiedlichste Kampagnen (sowohl im Print als auch in digitaler Form) und verwaltet zudem alle Social Media Accounts der drei Naturparke. Auch die gemeinsame Website naturpark.lu wird von ihr aktualisiert. Darüber hinaus pflegt sie einen regelmäßigen und guten Kontakt zu den nationalen Medien. Nachdem 2022 ein gemeinsames Logo für die drei Naturparke erstellt wurde, konnte erstmals eine Broschüre erschaffen werden, die die sogenannten „Hotspots“ aus allen Mitgliedsgemeinden der Naturparke für Einwohner und Touristen zugänglich macht. Diese Hotspots sind nun auch auf der Website naturpark.lu zu finden. Zudem wurden 2023 verschiedene Anschaffungen gemacht, um den gemeinsamen Auftritt auf Messen zu professionalisieren.

Fazit / Bilanz

Innerhalb der letzten 5 Jahre konnte die Profilierung des Naturparks als Qualitätssiegel der Region weiter ausgebaut und erweitert werden sowie das Marketing nach innen (Bevölkerung, Gemeinden) und nach außen (national, international) verbessert werden. Zukünftig bleibt das Marketing eine stetige Herausforderung der Naturparkarbeit.

Besonders durch die Einstellung der gemeinsamen Kommunikationsbeauftragten konnten sowohl die Pressearbeit wie auch die digitalen Angebote u.a. die sozialen Medienauftritte verbessert, ausgebaut und professionalisiert werden. Jedoch zeigte sich auch, dass die gemeinsame Herangehensweise (1 Mitarbeiter für drei Naturparke) sicherlich ihre Schwächen hat und ein ständiger Austausch notwendig ist.

Es soll zudem darauf hingewiesen werden, dass zusätzliche Maßnahmen im Bereich „Verbesserung und Weiterentwicklung des Marketings nach Innen und Außen“ hinzugefügt wurden. Diese sind: Soziale Medien & Internetseiten“ sowie die „Aktivitätsberichte“, welche in der E.D. 2014 nicht vorgesehen war.

Besonders wichtig und hervorzuheben ist zudem der Einsatz der digitalen Medien in der Covid19-Pandemie. Über die digitalen Kanäle konnte die breite Öffentlichkeit, zumindest teilweise, weiterhin über die Naturparkarbeit informiert wie auch besondere Angebote (Sehenswürdigkeiten, Themenwege, etc.) beworben werden.

2.6. Arbeitsschwerpunkt

Vernetzung und Dienst- leistungen



NaturparkOUR

Der Naturpark Our steht als Vernetzungs- und Dienstleistungsplattform für eine partnerschaftliche und nachhaltig ausgerichtete Regionalentwicklung.

2.6.1. Ausgangssituation (gekürzte Version, E.D. 2014)

Der Naturpark ist eine wichtige Vernetzungs- und Dienstleistungsplattform der Region. Diese fördert eine abgestimmte und nachhaltige Regionalplanung. Der Naturpark beruht auf einem partnerschaftlichen Ansatz zwischen Staat und Gemeinden, so dass gemeinsam die spezifischen Besonderheiten der Naturparkregion auch im Sinne einer sozioökonomischen Stärkung der Region erhalten und weiterentwickelt werden. Der Naturpark schafft zwischen Akteuren und Sektoren wichtige und nachhaltige Syn-

ergien als wichtige Voraussetzung für die zukünftige Entwicklung der Region.

Der Naturpark Our stellt sich der wichtigen Herausforderung die Landschaft zu erhalten sowie die Entwicklung der Region hinsichtlich der Infrastrukturplanung, der Siedlungsentwicklung, der sozioökonomischen Entwicklung wie auch dem Klima- und Ressourcenschutz weiterzuentwickeln und zu fördern.

2.6.2. Beschreibung und Zielsetzung für den Naturpark Our (gekürzte Version, E.D. 2014)

Der Naturpark Our verfolgt das strategische Ziel sich als Vernetzungs- und Dienstleistungsplattform für eine partnerschaftliche und nachhaltig ausgerichtete Regionalentwicklung mit nachfolgenden Schwerpunkten einzusetzen:

- Verstärkte Positionierung des Naturparks als zentrale Dienstleistungsplattform der Region für die lokalen und regionalen Akteure aus allen Aktivitätsbereichen,
- Verbesserung des Naturparks als zentrale Vernetzungsstelle der Region hinsichtlich aller Planungen, Infrastrukturmaßnahmen und Konzepten im Sinne einer nachhaltigen Regionalplanung,
- Klima- und Ressourcenschutz als Zukunftsaufgabe im regionalen Kontext,
- Hilfestellung für die Gemeinden betreffend die Umsetzung des Plan Sectoriel „Paysage“.

2.6.3. Maßnahmen/Projekte und deren Umsetzung in den Jahren 2015-2025

a. Zentrale Dienstleistungsplattform für die Region

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
1.1	Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Akteuren in der Region	ja	INTERREG Europe LAST MILE	2017-2021	Vernetzung
		ja	Bottom-up Bewegung „Transition Our“	seit 2017	Co-Finanzierer

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
		ja	Eventberatung und -kofinanzierung (Pflanzenbörse, Veiner Pabeier- a Béicherdeeg, Musik a Maart, DKMF, Cité de l'Image, Kunstfestival Lellgen, Konsch-Tour Vianden, etc): Kommunikation, Material, Plotter, Planung, Programminhalt, Finanzmittel, Vernetzung, etc.)	laufend	Berater, Lobbyist, Co-Finanzierer
		teilweise	Sënnespad im Garten der Sinne / Sënnesräich Lullange	seit 2018	Vernetzung, Berater
			Umweltpädagogisches Nutzungskonzept zur Renovierung der historischen Schiefergrube "Leekaul Emeschbaach"	seit 2019	Berater, Vernetzung
			Kommunikationsmaterial für Naturparkpartner (Koffergrouf, Museen Clervaux, Sentier des Passeurs, Sënnesräich, ...)	laufend	Partner, Co-Finanzierer, Lobbyist
			Biologische Station	laufend	Koordinator
			Ecole du Goût	seit 2018	Träger
			Stollen aus dem Stollen, S.I. Stolzenbourg	seit 2020	Partner, Co-Finanzierer, Lobbyist
			Gemeinsame Exkursion der 3 Naturparke	alljährlich	Träger
			Green Events, nachhaltige Veranstaltungen (Gemeinden, Vereine, Institutione)	seit 2022	Partner, Berater, Lobbyist
1.2	Betreuung und Koordination regionaler Initiativen		Ideenwettbewerb der drei Naturparke „Äre Projet (m)am Naturpark!“	2018-2022	Träger, Partner
			Fliessgewässerpartnerschaft Naturpark Our	seit 2012	Träger
			Regionales Konzept zur Vernetzung von Radwegen	seit 2018	Träger
			Ecole du Goût	seit 2018	Träger
1.3	Zusammenarbeit mit anderen Naturparks im In- und Ausland		LEADER NIGHT LIGHT (GAL Go-renjska, BSC Kranj, SI)	2018	Träger, Partner
			INTERREG Grande Région Smart Light-HUB	2019-2022	Partner
			INTERREG Europe NIGHT LIGHT	2017-2021	Partner
			Europäisches Diplom für geschützte Gebiete des Europarates für den Deutsch-luxemburgischen Naturpark (jährliche Berichte, Rezertifizierung 2020 bis Okt.2028)	seit 2018	Partner

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
			Grenzübergreifende Arbeitstreffen D/L (2mal jährlich) LEADER, Naturparke, touristische Strukturen	seit 2017	Partner
			Austausch- und Arbeitstreffen der deutschsprachigen und frankophonen Naturparke	laufend	Partner
			Teilnahme an Kongressen und Seminaren europäischer Naturparke und der EUROPARC Federation	regelmässig	Partner
			Naturparkexkursion der 3 lux. Naturparke in einen europäischen Naturpark	alljährlich	Koordinator
			Treffen der 3 lux. Naturparke	alljährlich	Partner
			Mitarbeit bei der Erstellung des Naturparkplans des Naturpark Südeifel/ Arbeitsgruppe Grenzübergreifende Zusammenarbeit	2017	Partner
			Teilnahme an Workshopreihe zur Erstellung einer Strategie für den grenzüberschreitenden Kooperationsraum der Naturparke Méllerdall-Our-Südeifel und zum Aufbau einer Verwaltungstruktur im Rahmen des neuen Interreg Programms der Großregion (2021-2027).	2019-2023	Berater, Partner
			EUROPARC „Position Paper“: „Nature Regional Landscape Parks – Where Policy meets Practice“ „ - Ausarbeitung eines gemeinsamen Positionspapiers zu europäischen relevanten EU-Direktiven un EU-Politik	2019-2020	Partner
			Gemeinsame Deklaration zum Beitrag europäischer Naturparke zum Klimawandel der NRLP Task Force	2023	Partner, Lobbyist
			Gründung der NRLP Task Force innerhalb von EUROPARC & regelmäßige Sitzungen	seit 2023	Partner
			Natura 2000: Schutz der gekielten Smaragdlibelle im Ourtal (grenzüberschreitend)	seit 2019	Partner
			Teilnahme an Sitzungen der französischsprachigen Sektion innerhalb von EUROPARC Federation	regelmässig	Partner
			INTERREG-Projekt „Barrierefreier Natur-tourismus im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark“	2016-2022	Partner
			LEADER-Projekt "Qualitätswanderregion Éislek"	2017-2020	Partner

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
			LEADER-Projekt „Valeurs des Parcs“	2018-2021	Partner
			Kandidatur und Auszeichnung „Europäischer Dorferneuerungspreis 2016“	2016	Träger
			Empfang ausländischer Naturparkdelegationen	regelmässig	Koordinator
			Ecole du Goût	2018-2022	Träger
			NALENA (Nachhaltiges Lernen in der Natur)	2019-2023	Partner
			LEADER-Projekt Naturparkschoul ³	2018-2021	Partner
			Nature Knows No Boundaries - Warschau	2023	Partner

Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Akteuren in der Region

Als Vernetzungs- und Dienstleistungsplattform hat der Naturpark sich weiterhin in den letzten 10 Jahren besonders in der **Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Akteuren in der Region** positioniert.

Wie bereits erwähnt (siehe Arbeitsschwerpunkt 2.1.5 „Öffentlichkeitsarbeit“), arbeitet der Naturpark Our mit zahlreichen Partnern aus der Region (Vereine, Institutionen, Gemeinden, etc...) eng zusammen im Rahmen von Eventberatungen und auch -finanzierungen. Zahlreiche Akteure werden bei der Umsetzung ihrer Projektideen unterstützt sei es z.B. bei der Zusammenstellung von Themenwegen oder umweltpädagogischen Nutzungskonzepten. Dies kann eine direkte Unterstützung sein durch Beratung, Koordination oder eine direkte Beteiligung, es kann sich aber auch um eine Vernetzung von verschiedenen Partnern handeln. Partner werden auch durch Kommunikationsmaterial unterstützt oder z.B. gemeinsame Fachexkursionen organisiert.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit der Naturparkgemeinden im nationalen Klimaschutzprogramm Klimapakt unterstützt der Naturpark Our zielführend Bottom-up Bewegungen von Bürgern und Vereinen in der Region, die im Sinne der nachhaltigen Entwicklung agieren. So etwa bei der lokalen Gruppe „Transition Our“, die Sensibilisierungsaktionen zum Thema Nachhaltigkeit organisiert.

Im Themenfeld der sanften Mobilität beteiligte sich der Naturpark Our aktiv an der Umsetzung des europäischen

Austauschprojekts INTERREG Europe LAST MILE. In enger Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Naturpark Öwersauer und mit direkter Einbindung der Naturparkgemeinden wurde ein regionaler Aktionsplan zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs ausgearbeitet. Eine bessere Vernetzung und der schrittweise Ausbau von kommunalen Radwegen wird durch die schrittweise Umsetzung eines entsprechenden regionalen Konzepts in Zusammenarbeit mit der Vereinigung „ProVélo“, dem ORT Éislek, den zuständigen Ministerien sowie nationalen Verwaltungen vorangetrieben.

Betreuung und Koordination regionaler Initiativen

Ebenfalls wurden in den letzten 10 Jahren zahlreiche regionale Initiativen betreut und/oder koordiniert.

So wurde der Ideenwettbewerb „Åre Projet (m)am Naturpark“ abwechselnd von den drei Naturparks in den Jahren 2018 bis 2022 organisiert.

Ziel der Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our ist eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wasserressourcen, die Verbesserung der Gewässerqualität sowie die Verbesserung der Qualität der Lebensräume am Gewässer und dies durch eine Zusammenarbeit aller betroffenen Akteure. Mit Hilfe der Bürger, Vereinigungen, Gemeinden, Verwaltungen und sonstigen Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen werden Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Die Bürgerbeteiligung, sowie die Sensibilisierung und die Information der Öffentlichkeit für einen nachhaltigen Wasserschutz gehören zu den Hauptaufgaben einer Fließgewässerpartnerschaft.

Der aktive Landschafts- und Ressourcenschutz steht im Mittelpunkt der weitreichenden Initiativen des Naturpark Our zur regionalen und lokalen Eindämmung der Umweltproblematik der Lichtverschmutzung zum Schutz einer natürlich dunklen Nachtlandschaft. Ausgehend vom europäischen Austausch im Rahmen des Projekts INTERREG Europe NIGHT LIGHT wurde eine wissenschaftliche Studie zur Ermittlung der am hellsten beleuchtete Standorte im Naturpark Our, sowie, in Zusammenarbeit mit der nationalen Straßenbau Verwaltung, ein digitales Kataster der Straßenbeleuchtung ausgearbeitet. Der Aufbau eines All Sky-Kamera Monitoring dient der permanenten wissenschaftlichen Analyse der Entwicklung von Lichtverschmutzung im Naturpark. Der Aktionsplan „Éislek am neie Liicht“ sieht ein Maßnahmenprogramm zur zukünftigen Weiterverfolgung der NIGHT LIGHT Zielsetzungen in der Region vor. Das Pilotprojekt der unabhängigen regionalen Lichtberatung dient den Gemeinden, Privatbetrieben und Privathaushalten als Anlaufstelle für Information und technische Unterstützung bei der Optimierung von Beleuchtungsinfrastrukturen im Außenraum. Die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit zum Thema Lichtverschmutzung steht bzw. stand im Fokus der Kooperation des Naturparks in den Projekten INTERREG Grande Région Smart Light-HUB und LEADER NIGHT LIGHT sowie bei der Organisation des regionalen Festivals NIGHT, Light & more, welches dank der Beteiligung von vielen lokalen, regionalen und nationalen Partnerstrukturen ein breitgefächertes Programm an öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten und Großveranstaltungen rund um die Themen Nacht, Dunkelheit und Lichtverschmutzung hervorgebracht sind. Weitere Informationen zu diesem ganzen Bereich sind dem neu hinzugefügten Kapitel 2.7 Arbeitsschwerpunkt „Energie, Klimaschutz und Lichtberatung“ ab Seite 80 zu entnehmen.

Zusammenarbeit mit Naturparks aus dem In- und Ausland

Im Rahmen der **Zusammenarbeit mit Naturparks aus dem In- und Ausland** wurden besonders durch europäische Programme wie LEADER oder INTERREG Akzente gesetzt. Hervorzuheben sind, wie bereits oben beschrieben, die Projekte INTERREG Grande Région Smart Light-HUB, INTERREG Europe NIGHT LIGHT und LEADER NIGHT LIGHT, welche in den Jahren 2017 bis 2020 umgesetzt bzw. gestartet wurden. Weitere bedeutende LEADER-Projekte waren „Valeurs des Parcs“ und „Qualitätswanderregion Éislek“.

Neue Vernetzungsinstrumente wie z.B. die Partnerschaftsabkommen, konnten im Rahmen des „Valeur des Parcs“ Projekts in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Öwersauer geschaffen werden. Damit können Betriebe, Organisationen, Privatpersonen, Produzenten und Bildungseinrichtungen als „Naturpark-Partner“ ausgezeichnet

net werden, welche mit ihren Aktivitäten einen Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung leisten und somit ideale „Naturpark-Botschafter“ sind. Durch diese Partnerschaftsabkommen wird die enge Zusammenarbeit formalisiert und vertieft und das gemeinsame Engagement auch für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht. Aktuell verzeichnet der Naturpark Our insgesamt 12 Partner (Stand März 2024). Weiteres erklärtes Ziel des Projekts ist die verstärkte Vernetzung der Partner untereinander. So organisierten die Naturparke ein erstes Partner-Treffen im September 2023.

Auf internationaler Ebene ist der Naturpark Our aktives Mitglied in der europäischen Vereinigung „EUROPARC Federation“ und arbeitete in der 2023 gegründeten Task Force „Nature Regional Landscape Parks“ z.B. am Positionspapier „Nature Regional Landscape Parks – Where Policy meets Practice“ und an der gemeinsamen Deklaration zum Beitrag der Naturparke zum Klimawandel mit dem Titel „Declaration on Climate Change – If not now, then when? If not us, then who?“ mit. Zudem wurde an Kongressen der EUROPARC Federation und an regelmäßigen Treffen der deutschen und frankophonen Naturparke teilgenommen und ein reger Erfahrungsaustausch erzielt. Delegationen ausländischer Naturparke werden regelmäßig in unserer Region empfangen. Grenzübergreifende Treffen zwischen dem Naturpark Our und den benachbarten deutschen Naturparks wie z.B. zu Themen wie touristische Strukturen, LEADER, etc... fanden ebenfalls in regelmäßigen Abständen statt. Es wurde zudem an der Erstellung des Naturparkplans des Naturparks Südeifel mitgearbeitet.

Im Rahmen der neuen INTERREG Periode und des Programms der Großregion (2021-2027) nahm der Naturpark an einer Workshopreihe unter der Leitung des deutschen Ministeriums und des luxemburgischen Ministeriums zur Erstellung einer Strategie für den grenzüberschreitenden Kooperationsraum der Naturparke Mëllerdall-Our-Südeifel und zum Aufbau einer Verwaltungsstruktur teil.

Der Naturpark Our nahm Ende 2023 an der Informations- und Vernetzungsveranstaltung „Nature Knows No Boundaries“ teil. Organisiert vom Europäischen Solidaritätskorps in Warschau wurden die teilnehmenden europäischen Naturparke und Naturreserve über die Freiwilligenprogramme des Europäischen Solidaritätskorps und über die verschiedenen Möglichkeiten sich einzubringen aufgeklärt.

Im Jahre 2016 kandidierte der Naturpark Our zudem im Rahmen des „Europäischen Dorferneuerungspreises“ und wurde erfolgreich ausgezeichnet.

Die Zusammenarbeit mit den beiden luxemburgischen Naturparks, Naturpark Öwersauer und Natur- & Geopark Mëllerdall, wurde weiter in fast allen Bereichen in-

tensiviert, sei es durch gemeinsame Projekte, Treffen oder Exkursionen, durch gemeinsame Sitzungen der Vorstände oder durch alljährliche Treffen des Naturparkpersonals,

oder auch durch das Einstellen von gemeinsamen Naturparkpersonal.

b. Ausbau des Dienstleistungsangebotes

	Maßnahmen	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
2.1	Cellule SIG – SIG Régional Nord	ja	SIG Régional Nord	ab 2005	Träger, Koordinator, Partner, Co-Finanzierer
2.2	Plotter	ja	Plotter	seit 2011	Träger

Cellule SIG – SIG Régional Nord

Das Projekt „SIG Régional Nord“, welches durch die Cellule SIG des Naturparks geleitet wird, stellt den Naturparkgemeinden wie auch regionalen Gemeindegemeinschaften wie dem S.I.CLER ein interaktives Werkzeug zur Bearbeitung, Pflege und Analyse ihrer digitalen, raumbezogenen Daten zur Verfügung. In den letzten zehn Jahren wurden zahlreiche Datensätze aktualisiert oder auch hinzugefügt, die Zusammenarbeit mit dem Geoportal der „Administration du Cadastre et de la Topographie“ intensiviert, neue Projektideen wie z.B. das „Cadastre d’éclairage“ gemeinsam mit den Naturparkgemeinden umgesetzt oder auch neue Datenschutzrichtlinien implementiert. Besonders hervorzuheben ist, dass im Jahre 2015 eine Umstellung des Systems auf eine ESRI-basierte Lösung (SIGCom+) erfolgte. Aktuell zählt das Geographische Informationssystem insgesamt ca. 100 Nutzer und alljährlich über 10.000 Zugriffe. Regelmäßige Treffen finden zwischen den technischen Gemeindediensten statt, zudem werden alljährlich auch Weiterbildungen angeboten. Das regionale GIS ist heute integraler Bestandteil der alltäglichen Arbeit sowohl der Gemeindedienste wie auch der betroffenen Gemeindegemeinschaften und des Naturpark Our und dient weiterhin zudem als Austauschplattform lokaler, regionaler und auch nationaler Daten. Anfang 2024 wird die Umstellung auf ein neues System erfolgen, welches es erlaubt 3D-Daten zu integrieren, zu bearbeiten und zu visualisieren.

Plotter

Der Naturpark Our hat sich im Laufe des Jahres 2015 einen neuen Plotter angeschafft. Das neue Gerät ist weitaus umweltfreundlicher und erlaubt zudem auch einen großformatigen Druck auf sehr unterschiedlichem Material für

den Innen- und Außenbereich (ohne PVC). Seit jeher greifen viele Gemeinden gerne auf diesen Service zurück, z.B. für den Druck von Daten aus dem regionalen Geographischen Informationssystem. Daneben nutzen auch Vereine und Organisationen, die in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Our Veranstaltungen durchführen, diese Dienstleistung, um auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen.

Klimaschutz als Zukunftsaufgabe im regionalen Kontext

Dieser Bereich hat in den letzten Jahren, im Besonderen durch die Entstehung der Cellule ECO (EcoClimateOur) eine außerordentliche Dynamik entwickelt. Daher wird dem Klimaschutz, wie auch der Lichtverschmutzung, im Folgenden ein eigenes Kapitel 2.7 Arbeitsschwerpunkt „Energie, Klimaschutz und Lichtberatung“ gewidmet. Dieser Arbeitsschwerpunkt war in der Etude détaillée aus dem Jahre 2014 nicht vorgesehen, jedoch hat sich hier, in den vergangenen Jahren, die absolute Notwendigkeit dazu gezeigt, um der Bedeutung dieses Arbeitsbereiches gerecht zu werden.

Fazit / Bilanz

Innerhalb von 10 Jahren konnten die durch die Etude détaillée 2014 festgehaltenen Ziele und Maßnahmen im Bereich „Vernetzung und Dienstleistungen“ durch eine Vielzahl von prägenden und sektorenübergreifenden Projekten und Aktionen umgesetzt werden. Der Naturpark Our konnte seine Positionierung als zentrale Dienstleistungsplattform wie auch als zentrale Vernetzungsstelle umfangreich ausbauen.

Ob in seiner Rolle als Träger, Initiator, Koordinator, Berater, Netzwerker/Vermittler oder Lobbyist hat der Naturpark sich als Partner von Naturparks, Gemeinden, Organisationen, Betrieben und Vereinen etabliert und sich auch grenzübergreifend weiterhin umfangreich vernetzt.

Wie bereits erwähnt, wird im Rahmen dieser Bilanzierung vorgeschlagen, dem Bereich Energie und Klima, wie auch der Lichtberatung, im Rahmen der Ausweitung des Naturparkstatuts ab dem Jahr 2025, in der Erstellung der Etude préparatoire wie auch der Etude détaillée, in einem weitaus größeren Umfang Rechnung zu tragen. Durch die allgemeine wie auch naturparkspezifische Bedeutung würde sich die Loslösung dieses Bereichs aus dem aktuellen Arbeitsschwerpunkt hin zu einem eigenen Schwerpunkt anbieten.

Es soll zudem noch an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass der Naturpark Our im Bereich des operationellen Ziels „Hilfestellung für die Gemeinden betreffend die Umsetzung des Plan Sectoriel Paysage“ aus diversen Gründen nicht aktiv geworden ist.



2.7. Arbeitsschwerpunkt

Energie, Klimaschutz und Lichtberatung



NaturparkOUR

Bemerkung: Dieser Arbeitsschwerpunkt ist in der Etude détaillée aus dem Jahre 2014 nicht vorgesehen. Wie bereits erwähnt, wird die Loslösung dieses Bereichs aus den aktuellen Arbeitsschwerpunkten hin zu einem eigenen Schwerpunkt empfohlen.

Mit dem Inkrafttreten des nationalen Programms Klimapakt 2.0 im Jahr 2021 hat sich auch die Arbeitsweise innerhalb des Naturparks Our sehr stark verändert. Von der ursprünglichen Idee her, den Klimapakt von externen Beratern managen zu lassen hin zu einem Aufbau einer eigenen Klimapakt-Zelle im Naturpark Our war ein sehr langer und letztendlich aber sehr erfolgreicher Weg, den alle Gemeinden, außer den Gemeinden Putscheid und Tandel, sofort zusammen gegangen sind. Letztgenannte Gemeinde hat sich dem neu geschaffenen Team im Naturpark Our, der Cellule "ECO" (Energy, Climate, Our) dann auch Ende 2023 angeschlossen, sodass nun alle Naturpark-Gemeinden (bis auf Putscheid) und zukünftig auch die Gemeinde Weiswampach zu einer vom Naturpark selbst verwalteten Klimapakt-Gemeinschaft zusammengefunden haben.

Auf der anderen Seite bemüht sich der Naturpark Our mithilfe des Regionalen Klimateams um die regionale Abstimmung der kommunalen Klimaschutzpolitik, z.B. durch die Ausarbeitung einer harmonisierten regionalen Klimaschutzstrategie 2030+ oder durch eine Harmonisierung von kommunalen Beihilfen für Energieeffizienz für alle Haushalte in der Region. Die klimapolitischen Anstrengungen aller Naturparkgemeinden werden seit 2014 mit dem European Energy Award (EEA) international anerkannt, wobei die Gemeinden Clerf, Kiischpelt, Parc Hosingen, Putscheid, Tandel sowie Winckrange mit der Höchstauszeichnung EEA Gold zertifiziert wurden. In Energie- und Klimaschutzfragen arbeitet der Naturpark Our zielgruppenspezifisch mit praktischer Unterstützung, technischer Beratung, Sensibilisierung, wissenschaftlich fundierten Informationen und mobilisiert den Austausch und die Vernetzung unter allen relevanten Akteuren aus der Region.

So wurde beispielsweise eine regionale Kooperation mit dem Sozialcenter RESONORD umgesetzt, durch welche Energieberatungen schnell und unbürokratisch angefragt werden können. Auch können sozialschwächere eine 100%ige Förderung für energieintensive Elektrogeräte bekommen. Neben einer möglichst erfolgreichen Umsetzung des Klimapakts in den Naturparkgemeinden, besteht das Hauptziel der regionalen Zusammenarbeit im Klimapakt Naturpark Our mittel- und langfristig in der konsequenten Absenkung der regionalen CO₂-Bilanz. Um dies zu bekräftigen hat der Naturpark eine unternehmenseigene CO₂-Bilanz angefertigt, welche sukzessive abgesenkt werden soll.

Richtungsweisend erfolgt ein proaktiver Austausch auf interregionaler, nationaler und europäischer Ebene, wie beispielweise durch den regionalen Beitritt im internationalen Klimaschutz-Netzwerk Konvent der Bürgermeister oder durch die Teilnahme am Horizon 2020 CoME EASY Projekt, zur Stärkung von kommunalen Klimaschutzmanagementstandards.

Vor allem der Aufbau und die Harmonisierung einer interkommunalen Klimaschutzpolitik durch die regionale Zusammenarbeit im Klimapakt sowie die Initiierung der aktiven Bekämpfung von Lichtverschmutzung haben in den letzten Jahren weitreichende Dynamiken und Synergien im Naturpark Our hervorgebracht. Trotz starkem demographischem Wachstum konnte eine Steigerung der CO₂-Emissionen innerhalb der Region vermieden werden und die Umweltproblematik der Lichtverschmutzung genießt mittlerweile eine deutlich gesteigerte Bekanntheit in der Politik und der allgemeinen Öffentlichkeit.

a. Energie und Klimaschutz

Nachstehend sind nun, ähnlich den vorherigen Arbeitsschwerpunkten, die verschiedenen umgesetzten Initiativen und Projekte aufgelistet. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass hier noch keine spezifischen Maßnahmen definiert wurden, zu welchen die verschiedenen Initiativen

und Projekte zuzuteilen sind. Vorschläge zur Definition der Maßnahmen und der nachfolgenden Zuteilung werden, in Zusammenarbeit mit der zuständigen Arbeitsgruppe, im weiteren Prozess der Verlängerung des Naturparkstatuts ausgearbeitet und abschließend festgelegt.

VII	Arbeitsschwerpunkt „Klimaschutz“	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
1	Klimapakt				
	Klimapakt - Bewertung	teilweise	periodische Bewertung der Klimapaktgemeinden	2021-2030	Träger
	Klimapakt - Audits	teilweise	periodische Auditsitzung der Klimapaktgemeinden	2021-2030	Koordinator
	Klimapakt - Erstellung Dokumente	teilweise	Erstellung, Bearbeitung, Vorstellung und Veröffentlichung der wichtigsten Dokumente im Klimapakt (z.B. Klimaschutzstrategie)	2021-offen	Träger
	Klimapakt - Energiebuchhaltung	teilweise	jährliches Pflegen der Energiebuchhaltung, betrifft: Enercoach, Ecospeed & Indikatorenliste	2021-2030	Koordinator
	Klimapakt - Klimateams	teilweise	Koordinierung der Klimateams (kommunal & regional)	2021-2030	Koordinator
	Klimacheck	teilweise	Durchführung Klimacheck bei größeren Projekten	2021-2030	Koordinator
	Budgetaufstellung	teilweise	jährliche Budgetaufstellung für Klimaschutz	2021-2030	Koordinator
	Update Kommunale Beihilfen	teilweise	Regelmäßige Prüfung & Aktualisierung der kommunalen Beihilfen für Energieeffizienz	2017-offen	Koordinator
	Arbeitsprogramme	teilweise	Pflege der Arbeitsprogramme pro Gemeinde	2021-2030	Koordinator
	Entwicklung der Sanierungsdatenbank	ja	Entwicklung, Pflege und Auswertung	2018	Träger
	Entwicklung des Climate Builders (Bottom-up Simulationstool Klimaziele)	ja	Entwicklung, Pflege und Auswertung	2019-2020	Träger
	Infopoint Naturpark Our / Klima Agence	teilweise	Betreuung des Infopoints der Klima Agence	2019-offen	Träger. Koordinator
2	Veranstaltungen				
	Klimapakt - Auftaktveranstaltung	ja	Veranstaltung zum Auftakt Klimapakt mit NP Obersauer	2021	Koordinator
	Klimapakt - Klimaforum	ja	Veranstaltung Klimaforum	2022	Koordinator
	Veranstaltungsreihe „Wärmepumpen im Altbau“ - Handwerker	ja	Organisation von 3 Veranstaltungen zum Thema „Wärmepumpen im Altbau“ für Handwerker	2023	Koordinator

	Arbeitsschwerpunkt „Klimaschutz“	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
	Veranstaltungsreihe „Wärmepumpen im Altbau“ - Bevölkerung	ja	Organisation von 2 Veranstaltungen zum Thema „Wärmepumpen im Altbau“ für die Bevölkerung	2023	Koordinator
	E-Bike-Tour zur Förderung Elektromobilität	ja	2-tägige E-Bike Tour zur Promotion E-Mobilität	2022	Koordinator
	Veranstaltung Green Events	ja	Promotion Green Events an Vereine	2023	Berater
	Veranstaltung Homematic IP	ja	Hydraulischer Abgleich: Do-It-yourself	2023	Berater
	Repair Café	ja	Durchführung Repair Café im NPO (2x)	2023	Koordinator
	Tour du Duerf	teilweise	jährliche Koordinierung Tour du Duerf	2023	Koordinator
	Webinar zum Thema Energiesparen	ja	Webinar zum Thema Energiesparen in öffentlichen Einrichtungen und Schulen/Maison Relais	2023	Koordinator
3	kommunale / regionale Klimaschutzprojekte				
	Nachhaltige Robbesscheier	teilweise	Förderantrag & Projektmanagement für physische Autarkie der Robbesscheier inkl. pädagogisches Angebot	2022-2028	Koordinator
	Okm Klimapaktteller	ja	Förderantrag und Ideenskizzen Okm-Klimapaktteller	2019-2023	Koordinator
	Gewerbegebiet unter Kreislaufwirtschaftsaspekten	ja	Vorstudie zur neuen Gewerbegebiet SICLER (ganzheitlicher Klimaschutz)	2023	Partner
	Technische Anschlussbedingungen Creos	ja	Lobbyismus zur Umstellung der TAB	2023	Lobbyist
	Regionale Energiebündelung	teilweise	Arbeiten zur Schaffung eines regionalen Stromprodukts	2023-offen	Koordinator
	Pilotprojekt Energiemanagement	ja	Ausarbeitung und Projektantrag zur Installation eines Energiemanagements in kommunale Gebäuden	2024	Koordinator
	Anpassung nationale Fördermittel	ja	Lobbyismus zur Anpassung FCE	2022-2023	Lobbyist
	Mitarbeit / Testen / Einflussnahme an nationalen Tools	ja	Mehrere Tools: B-Circular, BIBE, Wärmekataster, Enercoach 2.0, Gemeng 2030, Ausschreibung Agri-PV	2021-2023	Berater
	Gemeng 2030, Pilottester	ja	Pilottester zum Agenda 2030 Projekt	2022-2023	Berater, Partner
	Zesumme spueren- zesummenhalen	ja	Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen Energiekrise	2022-2023	Partner
	Energiesparmaßnahmen	ja	Energiesparmaßnahmen im Rahmen Energiesparkampagne (Absenkung Vorlauftemperaturen etc.)	2022-2023	Koordinator

Arbeitsschwerpunkt „Klimaschutz“	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
Kooperation RESONORD	teilweise	Kooperation mit Resonord zu Energieberatungen, Schulungen, Fördermittel	2022-offen	Berater
Energieberatungen Privat und Betriebe	teilweise	Durchführungen von Energieberatungen (telefonisch & vor-Ort)	2021-offen	Berater
Zusammenarbeit SIDEC	teilweise	Eingliederung Arbeitsgruppe SIDEC	2022-offen	Berater
Zusammenarbeit SIDEN	teilweise	Eingliederung Arbeitsgruppe SIDEN	2022-offen	Berater
Umstellung PV-Eigenverbrauch	ja	Umstellung von Volleinspeisung auf Eigenverbrauch	2023	Koordinator
Initiierung PV-Projekte	teilweise	Fördermittelantrag, Angebotseinholung, Wirtschaftlichkeitssimulation, Projektbesprechungen etc.	2021-offen	Berater
Initiierung Wärmepumpen, Solarthermie und Biomasse-Projekte	teilweise	Fördermittelantrag, Angebotseinholung, Wirtschaftlichkeitssimulation, Projektbesprechungen etc.	2021-offen	Berater
Initiierung Energiemanagement-Projekte (und hydraulischer Abgleich)	teilweise	Fördermittelantrag, Angebotseinholung, Wirtschaftlichkeitssimulation, Projektbesprechungen, Auswertung etc.	2021-offen	Berater
Initiierung Sanierungsprojekte	teilweise	Fördermittelantrag, Angebotseinholung, Wirtschaftlichkeitssimulation, Projektbesprechungen etc.	2021-offen	Berater
Lobbyismus Ladesäulen	ja	Nationale Einflussnahme auf Ladesäulenstrategie	2022-2023	Berater
Erstellung Konzepte zur Beheizung von Kirchen	teilweise	Erstellung und Variantenvergleich zur zukünftigen Beheizung von Kirchen	2022-offen	Koordinator
Mitarbeit Förderantrag und Projektberatung FEDER Clervaux (Campus Reuler)	teilweise	Projektantrag ist bewilligt, Zusammenarbeit auf Seiten der Energietechnik / Simulationen	2023-2028	Berater
Nahwärme Troisvierges	teilweise	Konzepterstellung und Projektmanagement zur Umstellung des Wärmenetzes auf Wärmepumpe (inkl. Windrad)	2022-2028	Koordinator
Konzepterstellung Nahwärme Basbelain	ja	Konzept wurde ausgearbeitet, wurde nicht weiter verfolgt	2022	Koordinator
Eigenbetrieb Ladesäulen	ja	Konzeptausarbeitung zum Eigenbetrieb von Ladesäulen	2022	Koordinator
Integration LoRaWAN	teilweise	Integration von LoRaWAN in den Gemeinden	2021-offen	Koordinator
Konzept Grünschnitt	teilweise	Variantenvergleich zur nachhaltigen Nutzung von Grünschnitt	2021-2026	Koordinator
Planung Mikrowindturbine	teilweise	Planung erfolgt, Ausführung ausstehend	2021-2025	Koordinator
Potenzialanalyse Windenergie	ja	Erstellung einer digitalen Windmap inkl. automatisierter Ertragsberechnung	2020-2021	Koordinator

	Arbeitsschwerpunkt „Klimaschutz“	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
	Biogasanlage	teilweise	Entwicklung Förderantrag und Ausführung einer Biogasanlage nach Kreislaufwirtschaftskriterien	2019-2030	Koordinator
	Dreh & Veröffentlichung Klimaschutzvideos	ja	Drei regionale Klimaschutzvideos wurden entwickelt und veröffentlicht	2022	Koordinator
	Dreh & Veröffentlichung Videos zu Wärmepumpenmythen	ja	Mehrere Videos zu den Mythen wurden entwickelt und veröffentlicht	2023	Koordinator
	Erarbeitung Finanzierungskonzept PV-Weiswampach	ja	Erarbeitung mit einem regionalen Investor; Projektstopp aufgrund Übernahme des Investors	2022-2023	Koordinator
	Gründung Energiekooperative	ja	Gründung einer regionalen Solar-kooperative in Esch-Sauer	2019	Koordinator
	Pflege der Klimapakt-Homepage	teilweise	Homepage ist online und wird fortlaufend gepflegt	2017-offen	Koordinator
	Initiierung CO2-Challenge	teilweise	Mitarbeiter Naturpark zu CO2-Challenge sensibilisieren	2024-offen	Koordinator
	CO2-Bilanz Naturpark Our	ja	Erstellung unternehmenseigene CO2-Bilanz	2024	Koordinator
	Agroforstprojekt	teilweise	Pilotprojekt zur Steigerung der Klimaresilienz landwirtschaftlicher Flächen durch die Etablierung von Agroforstsystemen	2022-2026	Koordinator

Mit ihrer regionalen Klimastrategie haben sich die Gemeinden zu konkreten Klimaschutzzielen verpflichtet. Im Einklang mit den nationalen sowie europäischen Zielen wird demnach die 100%ige Klimaneutralität bis spätestens 2050 fokussiert. Hierzu sollen sämtliche Emissionen berücksichtigt werden, d.h. auch Emissionen, welche bei der Herstellung und der Verwertung bzw. der Entsorgung von Produkten anfallen (Life-Cycle-Assessment, kurz: LCA). Um dieses Ziel erreichen zu können, müssen auch Kompensationsmaßnahmen gewertet werden. Einen Beitrag hierzu können beispielweise auch Agroforstprojekte liefern, die durch ihren Humusaufbau eine zusätzliche Kohlenstoffsенke schaffen.

Um die regionalen Einflussmöglichkeiten auf die Klimaziele zu konkretisieren, wurden individuelle Maßnahmen quantitativ bewertet, wobei der Fokus auf der regionalen bzw. kommunalen Umsetzbarkeit lag. Nach derzeitigem Stand haben die Gemeinden zwar weitreichende Einflussmöglichkeiten auf die kommunalen Infrastrukturen und können

dort auch ihrer Zielsetzung gerecht werden; für alle weiteren Sektoren, insbesondere dem Mobilitätssektor, sind die direkten Einflussmöglichkeiten allerdings kaum ausschlaggebend. Dort können die Gemeinden hauptsächlich mit „weichen“, flankierenden Maßnahmen unterstützend eingreifen. Der Verkehrssektor allerdings ist für fast 50 % der Emissionen im Naturpark verantwortlich und nimmt damit einen erheblichen Einfluss auf das Erreichen der regionalen Zielsetzung ein.

Durch den pragmatischen Ansatz konnten die Gemeinden bereits viele ihrer Ziele erreichen (bspw. erzeugen sie über 180 % ihres eigenen Stromverbrauchs mit erneuerbaren Energien). Aufgrund der Dringlichkeit der Situation, werden sie ihre Anstrengungen in Zukunft weiter intensivieren - sei es durch innovative Pilotprojekte, durch beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren oder auch mittels einer zielgruppenorientierten, progressiven Kommunikation nach innen und außen.

b. Lichtberatung

	Arbeitsschwerpunkt „Lichtverschmutzung“	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
1	Europäische / nationale / regionale / kommunale Lichtschutzprojekte				
	Lichtberatung - Europäische Projekte	ja	INTERREG Europe NIGHT LIGHT	2017-2021	Partner
		ja	INTERREG Grande Région Smart Light-HUB	2019-2021	Partner
		ja	European Court of Auditors - Wissensvermittlung zur Thematik Lichtverschmutzung	2023	Berater
		ja	Tschechische EU-Ratspräsidentschaft / Die Lichtverschmutzung wurde als eine der Prioritäten des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit gewählt. Mitarbeit am luxemburgischen Input	2022	Berater
	Lichtberatung - Nationale Projekte	ja	Unabhängige nationale Lichtberatung (aktuell etwa 40 Gemeinden sowie Gemeindegemeinschaften)	seit 2019	Träger
		teilweise	Memorandum of Understanding, Ausweitung des MoU auf alle Gemeinden Luxemburgs	seit 2021	Berater
		ja	Nachabschaltung der öffentlichen Beleuchtung zur Kampagne "Zesumme spueren - zesammenhalen"	seit 2022	Berater
		ja	Klimaagence / Beratung zur Festlegung der Bewertungskriterien von kommunaler Aussenbeleuchtung im Klimapakt	seit 2022	Berater
		ja	Klimaagence / Beratung zur Festlegung der Bewertungskriterien von kommunaler Aussenbeleuchtung im Naturpakt	seit 2022	Berater
		ja	ANF / Hilfestellung in Bech/Kleinmacher betreffend negativen Einfluss von Beleuchtung auf Fledermauspopulation	2021	Berater
		ja	Bourscheid / Lichtmasterplan für Naherholungsgebiet in Michelau	2022	Berater
		ja	Institut national pour le patrimoine architectural / Wissensvermittlung	2020	Berater
		ja	Chambre des Députés / Wissensvermittlung - Heure d'actualité pollution lumineuse	2022	Berater
		ja	Wiltz / Lichtmasterplan für Neubaugebiet „Wunne mat der Woltz“	2021-2023	Berater

	Arbeitsschwerpunkt „Lichtverschmutzung“	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
		ja	Arbeitsgruppe Ponts et Chaussées, Ville de Luxembourg, Naturpark Our, Erfahrungsaustausch	2021	Partner
	Lichtberatung - Regionale Projekte	teilweise	Aktionsplan NIGHT LIGHT - Éislek am neie Licht	2018-2022	Träger
		teilweise	All Sky-Kamera Monitoring der Lichtverschmutzung	seit 2020	Träger
		ja	Digitales Kataster der Strassenbeleuchtung	2018-2019	Träger
		nein	Digitales Kataster der Objektbeleuchtung	2023	Träger
		ja	Wissenschaftliche Studie zu den hellsten Standorten im Naturpark Our	2018	Träger
		teilweise	Vorher/ Nachher Dokumentation von Umsetzungen in den NPOur Gemeinden	2018	Träger
		nein	SICLER / Lichtmasterplan Aussenbeleuchtung Gewerbegebiet	2023	Berater
		nein	Regelmäßige SQML-Messungen an definierten Orten	2022	Träger
	Licht - Kommunale Projekte	teilweise	Bewerbung als International Dark Sky Community	2023	Berater
		teilweise	Parc Hosingen / Ausschreibung, Komplette Sanierung der Straßenbeleuchtung	2022-2024	Koordinator
		teilweise	Putscheid / Ausschreibung, Komplette Sanierung der Straßenbeleuchtung	2022-2024	Koordinator
		teilweise	Clervaux / Ausschreibung, Komplette Sanierung der Straßenbeleuchtung	2022-2024	Berater
		teilweise	Troisvierges / Ausschreibung, Komplette Sanierung der Strassenbeleuchtung von Basbellain	2022-2024	Koordinator
		teilweise	Wincrange / Ausschreibung, Komplette Sanierung der Strassenbeleuchtung	2024-2029	Koordinator
		teilweise	Vianden / Massnahmenkatalog, Priorisierung sowie Budgetisierung der Sanierungsmassnahmen der kommunalen Aussenbeleuchtung	2021	Berater
		teilweise	Weiswampach / Massnahmenkatalog, Priorisierung sowie Budgetisierung der Sanierungsmassnahmen der kommunalen Aussenbeleuchtung	2021	Berater
		ja	Troisvierges / Integrierung der Problematik Lichtverschmutzung ins Bautenreglement	2021-2023	Berater

	Arbeitsschwerpunkt „Lichtverschmutzung“	Umgesetzt?	Projekt	Laufzeit	Rolle des Naturparks
		teilweise	Fördergeldanträge	2019	Koordinator
2	Veranstaltungen				
	Lichtberatung - Veranstaltungen	ja	Festival NIGHT, Light & more	2019-2023	Träger
		ja	Night Light Experience	2023	Träger
		ja	Fachexkursion Sternentpark Rhön	2022	Träger
		teilweise	Fachexkursion Sternentpark Attersee-Traunsee	2024	Träger
		ja	Astronomy-Day im Science Center	2023	Partner
		ja	Oeko-Zenter Pafendall - Gutes Licht für Campingplätze	2023	Partner
		ja	Info-Abend Steinsel „Entre ombre et lumière“	2023	Partner
		ja	Weiterbildung für Betriebe mit GUPME	2024	Partner
		ja	Weiterbildung Naturpaktauditorien bei LSC Engineering Group	2024	Träger
		ja	Weiterbildung Gutes Licht in Gewerbegebieten für Raumplanungsmministerium (PSZAE)	2023	Partner
		ja	Info-Abend Licht nach Bedarf für Minister Turmes	2023	Träger
		ja	Weiterbildung Klimaagence für Naturparkberater	2023	Berater
		ja	Weiterbildung Bettembourg für Naturparkberater	2023	Berater
		ja	Weiterbildung SIAS für Naturparkberater	2023	Berater
		ja	Weiterbildung SICONA für Naturparkberater	2023	Berater
		ja	PROWAD Wattensee / Wissenvermittlung während Fachtagung	2022	Berater
3	Öffentlichkeitsarbeit in den Medien				
	Lichtberatung - geschriebene Presse	ja	Luxemburger Wort, Tageblatt, Lëtzebuurger Journal	2019	Träger
		ja	Fotobuch „Durch die Nacht“	2022-2023	Träger
	Lichtberatung - Funk & Fernsehen	ja	RTL (Radio + TV), 100Komma7	2019	Träger
	Lichtberatung - Internet, soziale Netzwerke, Podcasts	ja	NP-Homepage, NIGHT Light & More, Enovos Podcast Gréng hannert den Oueren	2019	Träger
		nein	Erstellung einer Lichtberatung-Homepage „lichtberatung.lu“	2023	Träger
	Festival NIGHT, Light & more	ja	groß angelegte Kommunikationskampagne & Sponsoringsystem	2019-2023	Träger

Der aktive Landschafts- und Ressourcenschutz steht im Mittelpunkt der weitreichenden Initiativen des Naturpark Our zur regionalen und lokalen Eindämmung der Umweltproblematik der Lichtverschmutzung zum Schutz einer natürlich dunklen Nachtlandschaft.

Die Sensibilisierung zum Thema Lichtverschmutzung steht seit jeher vor mehreren Herausforderungen. Viele Menschen sind sich des Problems nicht bewusst, da die direkten Auswirkungen weniger offensichtlich sind. Brancheninteressen, mangelnde Priorität im Vergleich zu anderen Umweltproblemen und die komplexe Natur von Ursachen und Lösungen erschweren die Kommunikation. Kulturelle Unterschiede und die positive Wahrnehmung von Beleuchtung als Symbol für Sicherheit beeinflussen die Sensibilisierung ebenfalls. Um diese Hürden zu überwinden, ist eine klare, zugängliche und vor allem dauerhafte Kommunikationsstrategie notwendig, die die Dringlichkeit des Themas betont und auf nachhaltige Lösungen hinweist.

Mit der Teilnahme am INTERREG Europe NIGHT LIGHT Projekt verfolgte der Naturpark Our im Jahr 2017 zusammen mit acht europäischen Regionen aus sieben Partnerländern gemeinsam das Ziel, bis 2021 der Problematik der Lichtverschmutzung aktiv entgegenzuwirken und die Wertigkeit eines natürlich dunklen Nachthimmels zu steigern.

Es erfolgte ein international koordinierter Austausch über den Umgang mit Lichtverschmutzung, unter dem Beschluss, die regionalen Strategien der Partnerregionen für die Vorbeugung gegen Lichtverschmutzung und einen nachhaltigen Schutz des natürlich dunklen Nachthimmels zu verbessern.

Der direkte Erfahrungsaustausch zwischen den Projektpartnern wurde unter Anwendung von professionellen Methoden, beispielsweise den Peer-Reviews, gefördert. Ein kontinuierliches Benchmarking ermöglichte es den Regionen mit all ihren Akteuren, unabhängig der unterschiedlichen Ausgangssituation und ihres Kenntnisstandes in Bezug auf Lichtverschmutzung, individuell eine strategische Einbindung von ausgewählten Handlungsschritten festzulegen.

Die Teilnahme am INTERREG Europe NIGHT LIGHT Projekt führte unter anderem zur Durchführung des NIGHT, Light & more Festivals. Dessen Ziel war es, Besucher für die besondere Thematik der Lichtverschmutzung zu sensibilisieren. Ganz bewusst wurde anhand einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten in den Naturparks Our und Öwersauer die Aufmerksamkeit auf die Schönheit des Sternenhimmels und der nächtlichen Landschaft sowie auf die Themen Licht und Dunkelheit gelenkt.

Den steigenden Lichtemissionen sollte entgegengewirkt und der Erhalt der natürlichen Dunkelheit gefördert werden. Letztendlich sollte das Bewusstsein dafür geschaffen

werden, dass jeder Einzelne aktiv etwas gegen Lichtverschmutzung unternehmen kann.

NIGHT, Light & more bündelte eine Vielzahl von sehr unterschiedlichen Veranstaltungsformen wie Ausstellungen, Konzerte, Performances, Konferenzen, Workshops und Nachtwanderungen in den Naturpark-Gemeinden. Ein Festival für Groß und Klein.

Das Festival fand mit dem Event „Cliärref am neie Liicht“ vom 27. – 29. August 2021 seinen Abschluss.

Am 20. Mai 2023 holte die Gemeinde Vianden ihr ursprünglich für April 2020 geplantes Event „VIANDEN de-LIGHTed“ nach.

Ursprünglich im Rahmen des INTERREG Europe NIGHT LIGHT Projektes als zeitlich begrenztes Pilotprojekt gedacht, verfügt der Naturpark seit dem 1ten Oktober 2019 über einen mittlerweile **fest angestellten Lichtberater**, dessen Aufgabe es ist, eine neutrale Beratungsstelle auf Landesebene zu verwalten. Diese steht sowohl den Verwaltungen, den Betrieben sowie den Einwohnern landesweit zur Verfügung und dient als professionelle Hilfe zur Beratung und Unterstützung in Sachen Vermeidung von Lichtverschmutzung sowie Energieeffizienz im Rahmen von Beleuchtungsanlagen. Der Naturpark strebt hierbei an, sich langfristig als nationales Kompetenzzentrum in Sachen Lichttechnik zu etablieren.

Hierzu gehören Initiierung, Koordinierung, Durchführung, Überwachung und Dokumentation der Maßnahmen sowie Beratung, Hilfestellung und Aufsicht bei privaten und öffentlichen Infrastrukturprojekten aber auch die Beantragung von Fördergeldern und nicht zuletzt die wissenschaftliche Analyse der hellsten Zonen und des digitalen Inventars der öffentlichen Straßenbeleuchtung.

Ferner gehören zu den Aufgaben die Ausarbeitung von Informationsmaterial, Schulungen sowie rege Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der verschiedenen Zielgruppen.







3. Zusammenfassende Bilanzierung

der Jahre 2015 bis 2025 und Ausblick

In diesem Kapitel werden die umgesetzten Maßnahmen und Projekte in den Jahren 2015 bis 2025 in Bezug auf die in der Etude détaillée festgesetzten Zielsetzungen nun zusammenfassend bilanziert. Die Bilanzierung bezieht sich dabei auf die einzelnen Arbeitsschwerpunkte wie auch auf die allgemeinen Zielsetzungen aus der Etude détaillée (siehe E.D.2014/Kapitel 4, ab s. 53):

- Leitbild des Naturpark Our
- Zukünftige Positionierung
- Strategische Zielsetzungen

Des Weiteren werden die allgemeinen Erfahrungen, positiven Entwicklungen, Probleme und Herausforderungen in den vergangenen zehn Jahren hier geschildert.

Zum Abschluss soll für die kommenden Phase (2025-2035) ein Ausblick mit einigen Anpassungsvorschlägen und Anregungen erstellt werden.

3.1. Arbeitsschwerpunkte

Eine erste Feststellung dieses Berichts ist, dass die Aufteilung in verschiedene Arbeitsschwerpunkte, welche bereits in der ersten 10 Jahres-Bilanz des Naturparks vorgeschlagen und in der Etude détaillée 2014 umgesetzt wurde, zutreffend war und eine bessere Übersicht wie auch eine gezielte, strukturierte Umsetzung wie auch Bilanzierung der Naturparkarbeit im Allgemeinen wie auch im Besonderen ermöglicht. Mit den Arbeitsschwerpunkten werden in der Naturparkarbeit thematische Akzente gesetzt und dem Naturpark ein klares Gesicht gegeben.

Im Bereich des Arbeitsschwerpunkts **“Natur- und Landschaftsschutz”** konnten fast alle Zielsetzungen ganz oder zumindest teilweise erreicht werden. Zudem konnten neu entstandene Projekte, Initiativen und Maßnahmen umgesetzt werden wie z.B. die COPIL Eislek oder das gemeinsame Projekt der drei Naturparke: „D’Naturparken zu Lëtzebuerg (een) Insekteräich“. Dazu wurden auch neue und innovative Themenbereiche wie z.B. Nachtlandschaften/ Lichtverschmutzung erstmals angegangen.

In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass die Kompetenzen des Naturpark Our in Bezug auf den Natur-

schutz in den vergangenen Jahren außerordentlich stark angewachsen sind. So beherbergt der Naturpark Our seit dem Jahr 2018 die Natura 2000 Koordinationsstelle zur praktischen Umsetzung der Naturschutzziele aus den Natura 2000 Managementpläne für das Gebiet der COPIL Éislek und darüber hinaus ist es gelungen den Naturpark Our als zentrale, regionale Koordinationsstelle zur Umsetzung des nationalen Naturpark-Programms zu entwickeln. Durch die Bündelung einer Vielzahl naturschutzfachlicher Fähigkeiten und die enge Interaktion der verschiedenen Arbeitsbereiche können die Mitgliedsgemeinden des Naturpark Our auf ein sehr breites Spektrum unterschiedlicher Fachkompetenzen im Naturschutzbereich zurückgreifen. Hierdurch können auch Synergieeffekte optimal genutzt werden.

Im Rahmen des Arbeitsschwerpunkts **“Umweltbildung”** konnte der Naturpark Our seine umfangreichen Anstrengungen erfolgreich fortsetzen und weiterhin ausbauen. Besonders zu erwähnen sind hier neue entstandene innovative Projekte und Initiativen wie beispielsweise die Naturparkschoul³ oder NIGHT, Light & more, welche eine neues Zielpublikum ansprechen bzw. neue Themenbereiche ab-

decken und größtenteils in ihrer Art und Weise einzigartig in Luxemburg sind und somit Pilotcharakter haben. Auch durch die Entstehung der COPIL Eislek wurde das jährliche Sensibilisierungsprogramm für die Natura2000-Zonen weiter verstärkt.

Im Bereich des Arbeitsschwerpunkts **„Kultur(-erbe), Tourismus und Erholung“** konnten die festgehaltenen Ziele ebenfalls durch eine Vielzahl innovativer Projekte und Aktionen erreicht und weiterverfolgt werden. Ob in seiner Rolle als Träger, Initiator, Koordinator, Berater, Netzwerker/Vermittler oder Lobbyist hat sich der Naturpark als Partner von Gemeinden, Organisationen und Betrieben etabliert und dazu beigetragen, nachhaltige, innovative und regionsspezifische Tourismus-, Freizeit- und Kulturangebote zu entwickeln. Das Netzwerk der Naturpark-Partner und damit auch der Botschafter der Naturparkphilosophie wächst dadurch kontinuierlich.

Innerhalb des Arbeitsschwerpunktes **„Landwirtschaft“** kam es aufgrund der Aufgabe der landwirtschaftlichen Beratung im Jahr 2016 und der neu entstandenen, gemeinsamen Beratungsstelle für regionale Produkte, zu teils erheblichen und einschneidenden Änderungen in Bezug zu den, in der E.D. formulierten, Zielsetzungen. Wie bereits erwähnt, war auch die Entwicklung der „École du Goût“ in diesem Maße bei der Erstellung der E.D. 2014 nicht vorauszusehen und hat sich besonders durch die Neuorientierung und die Ausweitung auf die beiden anderen Naturparke im Jahr 2018 zu einem Leuchtturmprojekt der drei luxemburgischen Naturparke entwickelt. Daher wird hier auch nochmals zusammenfassend angeregt, den Arbeitsschwerpunkt „Landwirtschaft“, in Hinblick auf die Erneuerung des Naturparkstatuts im Jahr 2025 und der begleitenden Etude provisoire und Etude détaillée, neu zu überarbeiten, neu zu definieren und besonders auch neu zu „denken“.

Im Rahmen des Arbeitsschwerpunkts **“Öffentlichkeitsarbeit“** konnten größtenteils alle gesetzten Ziele und Maßnahmen umgesetzt werden und somit die Profilierung des Naturparks als Qualitätssiegel der Region weiter ausgebaut und erweitert werden sowie das Marketing nach innen (Bevölkerung, Gemeinden) und nach außen (national, international) verbessert werden. Hervorzuheben ist die Einstellung einer gemeinsamen Kommunikationsbeauftragten der drei Naturparke, durch die die Pressearbeit wie auch die digitalen Angebote u.a. die sozialen Medienauftritte verbessert, ausgebaut und auch professionalisiert werden konnten.

Die in der Etude détaillée 2014 festgehaltenen Ziele und Maßnahmen innerhalb des Arbeitsschwerpunkts **„Vernetzung und Dienstleistungen“** konnten ebenfalls durch eine Vielzahl von prägenden und themenübergreifenden Projekten und Aktionen umgesetzt werden. Der Naturpark Our konnte dabei seine Positionierung als zentrale Dienstleistungsplattform wie auch als zentrale Vernetzungsstelle bestätigen und weiter ausbauen. Ob in seiner Rolle als Träger, Initiator, Koordinator, Berater, Netzwerker/Vermittler oder Lobbyist hat der Naturpark sich als Partner von Naturparks, Gemeinden, Organisationen, Betrieben und Vereinen etabliert und sich auch grenzübergreifend weiterhin umfangreich vernetzt.

Wie bereits erörtert, erscheint es sinnvoll dem Bereich **Energie und Klima wie auch der Lichtberatung**, im Rahmen der Ausweitung des Naturparkstatuts ab dem Jahr 2025, in der Erstellung der Etude préparatoire wie auch der Etude détaillée in einem weitaus größeren Umfang Rechnung zu tragen. Durch die allgemeine wie auch naturparkspezifische Bedeutung würde sich die Loslösung dieses Bereichs aus dem aktuellen Arbeitsschwerpunkt hin zu einem eigenen Schwerpunkt anbieten.

3.2. Allgemeine Zielsetzungen aus der Etude détaillée 2014

Bezüglich des Leitbilds des Naturpark Our « Natur und Landschaft im Ösling » wurde versucht dieses in den vergangenen zehn Jahren in spezifischen wie auch in allgemeinen Projekten und Maßnahmen umzusetzen und hervorzuheben. Dabei wurden vor allem Themen wie das Landschaftsbild oder auch Nachtlandschaften behandelt. Das Leitbild betrifft, logischerweise, mehrheitlich den Bereich des Arbeitsschwerpunkts « Natur- und Landschaftsschutz ». Andere Bereiche werden teilweise, aber in geringem Masse, tangiert. Kritisch betrachtet, muss fest-

gehalten werden, dass die Einbindung und vor allem auch Umsetzung des Leitbilds vielfach in Projekten verschiedenartiger Themenbereiche nicht immer möglich war und ist. Daher muss möglicherweise der Ansatz aus der E.D.2014, das Leitbild, wenn und wo immer möglich „mit“ zu denken und auch zu bearbeiten, kritisch hinterfragt werden und womöglich neu definiert werden. Auch als Kommunikationsinstrument muss das Leitbild als Profilierungskomponente noch deutlicher hervorgehoben werden.

NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG

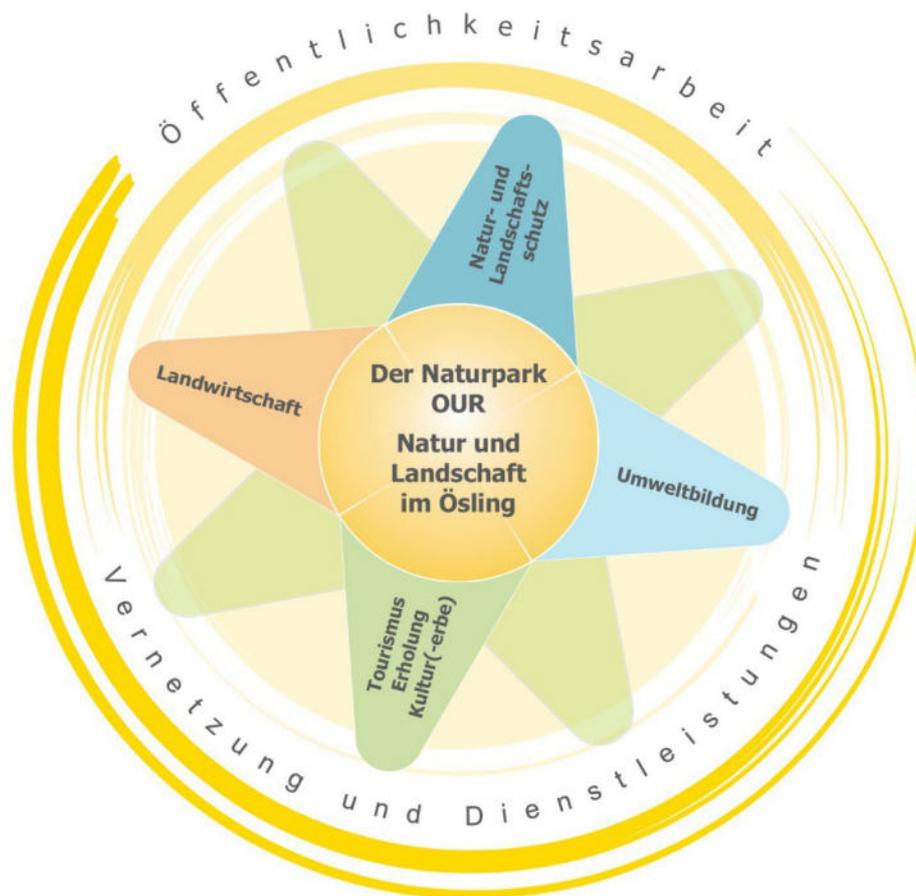


Abb. 11: Der Naturpark Our; Natur und Landschaft im Ösling

Bei der Ausarbeitung der neuen Etude préparatoire wie auch der Etude détaillée muss zudem darauf geachtet werden, die schematische Darstellung der nachhaltigen Regionalentwicklung, passend zum Leitthema, an neu entstandene resp. neu definierte Arbeitsschwerpunkte anzupassen.

Angesichts der unter dem Kapitel **“Zukünftige Positionierung”** angeführten Zielsetzungen kann aufgrund dieses Berichts bestätigt werden, dass der Naturpark Our seine Rolle als Instrument einer nachhaltigen Regionalentwicklung erfolgreich fortgesetzt hat. In den umgesetzten Projekten und Maßnahmen wurde auf die innovative und zukunftsfähige wirtschaftliche Entwicklung der Region, verbunden mit einer nachhaltigen Nutzung, dem Schutz der natürlichen Umwelt und einer Verbesserung der Lebensqualität geachtet und diese auch umgesetzt. Die Einbeziehung der Bewohner und Akteure der Region ist und bleibt für den Erfolg des Naturparks unerlässlich. Der Na-

turpark hat weiterhin in hohem Maße seine Rolle als Kommunikations- und Koordinationsplattform der Region gefestigt.

Die in der E.D. 2014 formulierten **strategischen Zielsetzungen des Naturparks** wurden in den vergangenen 10 Jahren ebenfalls größtenteils erreicht. Die umgesetzten Projekte dienten mehrheitlich der Profilschärfung des Naturparks, sorgten für eine positive Darstellung nach außen und entfalteten eine nachhaltige Wirkung. Die in Artikel 2 des Naturparkgesetzes vom 10. August 1993 festgelegten Rahmenbedingungen für die Projektarbeit wurden einheitlich respektiert. Auch der Ausbau des Naturparks zu einer bedeutenden regionalen Koordinations- und Vernetzungsplattform für nachhaltige Regionalentwicklung konnte durch den Ausbau von bestehenden Initiativen wie auch durch viele neue, innovative Projekte erfolgreich fortgesetzt werden.

3.3. Allgemeine Bemerkungen, Herausforderungen und Ausblick

Im Allgemeinen kann man die Weiterentwicklung des Naturpark Our in den Jahren 2015 bis 2025 als äußerst positiv beschreiben. Die Zielsetzungen wurden größtenteils erfüllt, neue Projektideen und Aktionen haben eine große Dynamik und neue regionale und nationale Synergien erzeugt.

Trotzdem waren auch einige Rückschläge zu verkräften wie z.B. die Einstellung der landwirtschaftlichen Beratungsstelle oder auch die durch die Covid19-Pandemie entstandenen Verzögerungen und damit entstandenen zeitlichen und inhaltlichen Komplikationen bei manchen Projekten.

Im Besonderen kann man sich die Frage stellen, inwiefern ein **Planungshorizont über 10 Jahre für den Naturpark** Sinn macht. Diese Frage wurde bereits in der vergangenen 10 Jahres - Bilanz und der Etude détaillée 2014 aufgeworfen. Vielfach sind sowohl die technischen, politischen als auch administrativen Voraussetzungen, welche zu Beginn einer Projektidee stehen, nach einigen Jahren nicht mit Sicherheit gegeben. Damit wird die spezifische Projektidee obsolet. Immer öfter muss, teils kurzfristig, auf politische Gegebenheiten reagiert werden. Auch die Entwicklungen auf nationaler Ebene sind über solch einen langen Zeithorizont schwer vorauszusagen und lassen eine Planungssicherheit nicht zu.

Auf den Naturpark kamen in den letzten Jahren zunehmend weitere Missionen und Aufgaben zu, darunter auch sehr **umfangreiche Projekte** wie z.B. der „Naturpakt“, der „Klimapakt 2.0“, das Projekt „D’Naturparken zu Lëtzebuerg - (een) Insekteräich“, COPIL Eislek, etc.... Diese umfangreichen Projekte setzen ausreichende personelle Ressourcen voraus, müssen gewissenhaft geleitet und umgesetzt werden. Dieses setzt auch eine integrale Herangehens- und Arbeitsweise aller Fachbereiche des Naturparks voraus. Als Beispiel kann man hier Klima- und Naturschutz oder auch Landschaftsschutz nennen. Die Idee, dass ein(e) Verantwortliche(r) (alleine) ein Projekt leitet und umsetzt ist nicht mehr zeitgemäß und umsetzbar. Alle betroffenen Fachbereiche müssen hier ineinandergreifen, um Projekte erfolgreich zu gestalten. Allgemein kann man feststellen, dass eine Tendenz zu immer mehr „großen“ Projekten zu erkennen ist.

Zudem sollte versucht werden, die Zusammenarbeit bei der **Umsetzung von Projekten** mit den staatlichen Instanzen zu optimieren. Komplexe Prozeduren sowie Unklarheit über Zuständigkeiten führen teilweise zu Verzögerungen und erheblichem administrativen Mehraufwand.

Große Herausforderungen stellen sich zunehmend auch durch die **demographischen Entwicklungen im Éislek**: die Bevölkerungszahlen in den Naturparkgemeinden ex-

plodieren regelrecht. Die Gesamteinwohnerzahl der Naturparkgemeinden ist von 21.207 im Jahre 2015 auf 25.228 im Jahre 2023 gestiegen. Dies entspricht einem Wachstum von fast 19% (Quelle: STATEC). Der Naturpark Our kann und muss hier sicherlich seinen Anteil durch die Unterstützung der Gemeinden leisten, besonders in den Bereichen Energie, Mobilität, Klimaschutz wie auch in der Erhaltung und, wenn möglich, der Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner der Naturparkregion.

Zu den größten Herausforderungen in den nächsten 10 Jahren gehören sicherlich die erweiterten Aufgaben, die durch das **„Programme directeur d’aménagement du territoire 2035 (PDAT)“** an den Naturpark Our gestellt werden. Der PDAT hebt die Naturparke als Instrument zur Umsetzung der Ziele des PDAT hervor und geht auch im Speziellen auf die einzelnen Aufgabenbereiche ein. Hier ist die Rolle der Naturparke im Bereich der Landesplanung, der partizipativen Prozesse wie auch der energetischen Transition ausführlich beschrieben. Des Weiteren wird dem Naturpark Our auch eine wichtige Rolle in der nachhaltigen Entwicklung des „Espace d’action Eislek“ zuteil.

Im weiterführenden Prozess der Erstellung der Etude préparatoire wie auch der Etude détaillée müssen die Vorgaben und Aufgabenzuteilungen des PDAT berücksichtigt sowie ausführlich analysiert und ausgeführt werden.

Aufgrund dieser Begebenheiten stellt sich naturparkintern die Frage nach einer strukturierteren **„Governance“**. Infolge der stets steigenden Belegschaft (siehe untenstehende Abb.), der immer breitgefächerten Missionen und Aufgabenbereiche sowie der wachsenden Anzahl teils sehr umfangreicher Projekte, muss sich der Naturpark Our diesbezüglich neu aufstellen. Dazu wurden bereits erste Schritte besonders in den letzten beiden Jahren unternommen. Zusätzliches Personal im administrativen Bereich wurde eingestellt sowie 2023 ein neues Organigramm zusammen mit einer Strukturierung des Personals in 4 verschiedene Bereiche (Cellules) vorgenommen. Diese Organisationsstruktur soll Fachkompetenzen bündeln, Arbeitsläufe vereinfachen und den Austausch fördern. Des Weiteren wurden im Jahre 2023 die Vorgaben der GPO (Gestion par objectifs) umgesetzt. Diese Anstrengungen müssen zwingend in den nun folgenden Jahren fortgeführt werden um die sehr gute Arbeitsatmosphäre sowie die sehr guten Ergebnisse bei den Umsetzungen von Projekten zu erhalten.

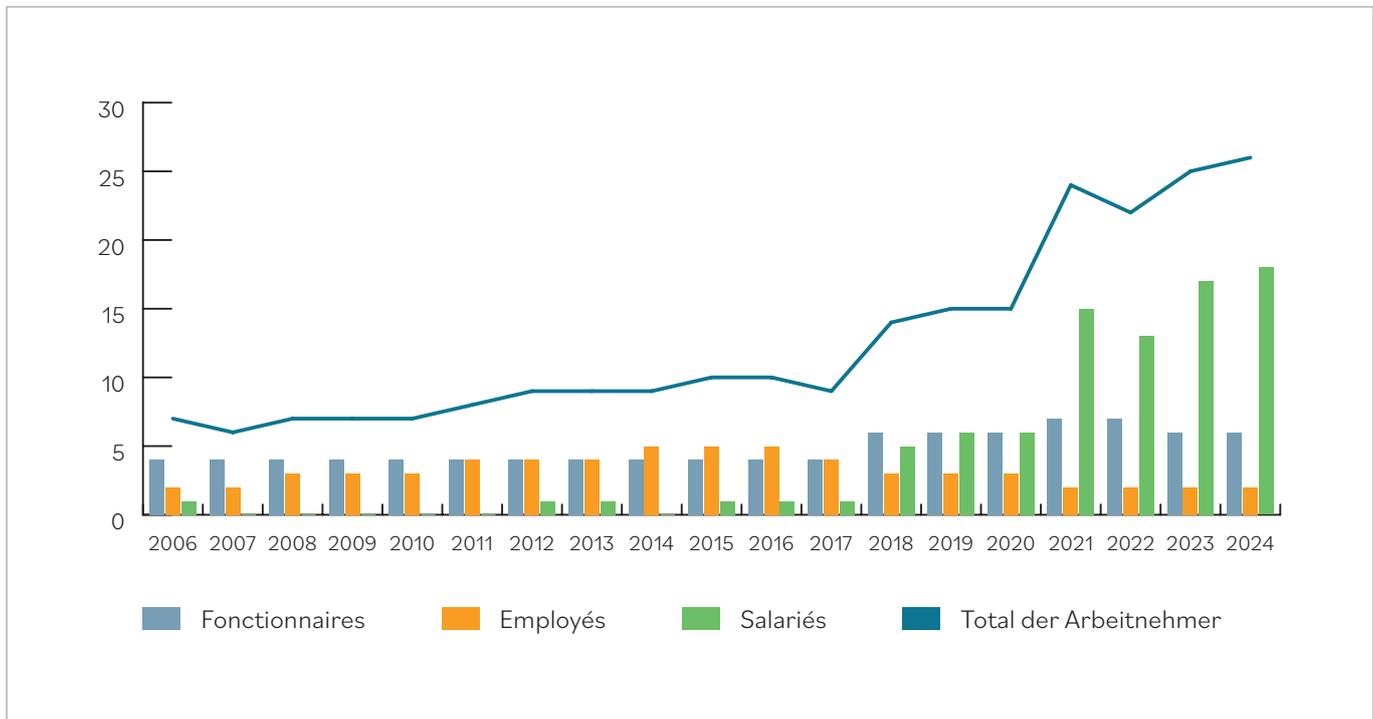
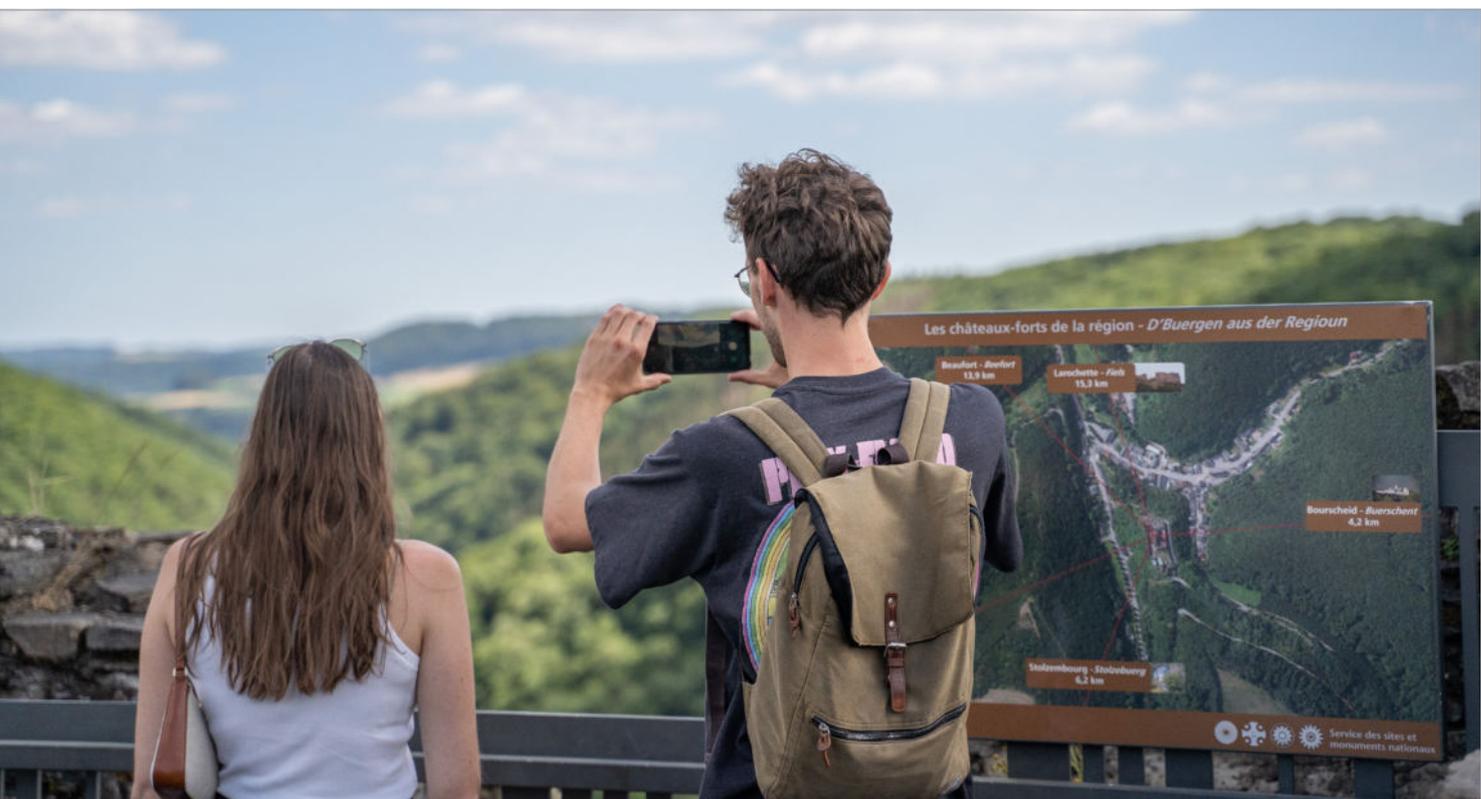


Abb. 12: Entwicklung des Personalbestandes

Zu berücksichtigen sind ebenfalls der akute Platzmangel, sowohl im Bereich der Büroflächen wie auch der vorhandenen Lagerflächen. Die teilweise unzureichenden Finanzmittel im Bereich der allgemeinen Verwaltung zur Ausstattung der Büros und Mitarbeiter mit der nötigen Hard- und Software, erschweren die Betriebsabläufe. Auch hier wur-

den z.B. durch bauliche Maßnahmen erste Schritte unternommen und dauern weiterhin an. Diese reichen sicherlich aber noch nicht aus und es sollten zwingend weitere Anstrengungen unternommen werden, damit das Naturpark-Personal adäquate Arbeitsbedingungen erhält.



Fazit / Bilanz

Zum Abschluss kann festgehalten werden, dass der Naturpark Our in den letzten zehn Jahren eine äußerst positive Entwicklung vorzuweisen hat und dass der Naturpark als „Idee“ stark gefestigt wurde, dies sowohl auf nationaler als auch kommunaler Ebene.

Der Naturpark Our zeichnet sich durch seine hohe Fachkompetenz in Bereichen wie Natur- und Umweltschutz, Umweltbildung, Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung aus. Es wurden und werden weiterhin innovative Ansätze zur nachhaltigen Regionalentwicklung entwickelt und umgesetzt. Dabei steht nicht nur der Schutz der natürlichen Ressourcen im Vordergrund, sondern auch die Förderung einer nachhaltigen Nutzung, die den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung gerecht wird.

Die Profilschärfung des Naturpark Our erfolgt durch gezielte Maßnahmen, die auf die Stärkung seiner einzigartigen Merkmale und Ressourcen abzielen. Dies umfasst sowohl die Förderung der Biodiversität als auch die Schaffung von attraktiven Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für Besucher.

Als Koordinationsplattform fungiert der Naturpark Our als zentraler Akteur für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Interessengruppen. Durch die Schaffung einer Vernetzungsplattform werden Synergien genutzt und gemeinsame Projekte vorangetrieben, die zur nachhaltigen Entwicklung der gesamten Region beitragen.

Insgesamt trägt der Naturpark Our durch seine Fachkompetenz, innovative Ansätze zur Regionalentwicklung, Profilschärfung und als Koordinations- und Vernetzungsplattform maßgeblich dazu bei, die Natur, Umwelt und die Lebensqualität in der Region zu schützen und zu fördern und ist über die Jahre zu einem sehr wichtigen und nicht mehr wegzudenkenden Faktor in der Region Our geworden.



Anhang

Literaturverzeichnis

- Anpassung der Etude détaillée des Naturpark Our (November 2014)
- Bilanz 2005-2015 und Ausblick 2015-2025 des Naturpark Our (Mai 2014)
- Geschäftsberichte des Naturpark Our aus den Jahren 2015 bis 2023
- Indikatorenberichte des Naturpark Our aus den Jahren 2017 bis 2022
- Programme directeur d'aménagement du territoire 2035 (PDAT)
- Loi du 10 août 1993 relative aux parcs naturels – Mémorial A - N°67 du 25 août 1993
- Règlement grand-ducal du 9 juin 2005 portant déclaration du Parc Naturel de l'Our - Mémorial A - N°92 du 27 juin 2005
- Arrêté grand-ducal du 15 juin 2005 autorisant la création du Syndicat pour l'aménagement et la gestion du Parc Naturel de l'Our, en abrégé « Parc Naturel de l'Our » - Mémorial A - N°96 du 8 juillet 2005
- Règlement grand-ducal du 17 mars 2016 portant renouvellement et modification du statut du Parc naturel de l'Our - Mémorial A - N°47 du 23 mars 2016
- Arrêté grand-ducal du 8 novembre 2019 portant approbation des statuts modifiés du Syndicat intercommunal pour l'aménagement et la gestion du Parc Naturel de l'Our, en abrégé « Parc naturel de l'Our » - Mémorial B - N°3813 du 21 novembre 2019

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Mitgliedsgemeinden des Naturpark Our (Hinweis: Die Gemeinde Weiswampach hat aktuell den Status einer „Commune candidate d'adhésion“)	4
Abb. 2:	Schematische Darstellung der Prozedur der Schaffung bzw. Verlängerung des Statuts eines Natur-parks (Quelle: DATER, Min. du Logement et de l'Aménagement du territoire)	5
Abb. 3:	Organigramm des Naturpark-Our Personals	9
Abb. 4:	Gemeinsame Mitarbeiter der drei luxemburgischen Naturparke	10
Abb. 5:	Einnahmen verteilt nach Finanzierungsquellen	13
Abb. 6:	Aufteilung der Einnahmen für Projekte nach Ministerien	14
Abb. 7:	Entwicklung der Einnahmen, Ausgaben, Gemeindegzuschüsse und der Personalkosten 2015-2024	16
Abb. 8:	Entwicklung des Personalbestandes des Naturpark Our	16
Abb. 9:	Der Naturpark Our; Natur und Landschaft im Ösling	17
Abb. 10:	Die 26 Aktionsindikatoren des Naturpark Our	19
Abb. 11:	Der Naturpark Our; Natur und Landschaft im Ösling	96
Abb. 12:	Entwicklung des Personalbestandes	98

Stellungnahme der Beratenden Kommission zur Bilanz 2015 bis 2025 des Naturpark Our

Sitzung vom 11.04.2024

Anwesend: Ansay Gusti, Biewer Guida, Dimmer Frank, Eilenbecker Norbert, Erpelding Raymond, Majerus Jean, Meyers Pierre, Zeches Jean.

Entschuldigt: Braquet Romain, Collignon Sandy, Differding Dif, Majeres Paule, Renckens Paul, Schüssler Lynn.

Naturpark Our: Greischer Bernard, Keiser Francine, Kayser Christian, Mousel Annick, Schaack Patrick.

Nach der Begrüßung durch die Verantwortlichen des Naturpark Our, wird der Rahmen der Sitzung erörtert. Die gesetzliche Prozedur sieht eine Stellungnahme durch die Beratende Kommission zur Bilanz der abgelaufenen 10 Jahre vor, dies im Hinblick auf eine 2. Verlängerung des Naturparkstatuts bis zum Jahr 2035.

Erläuterungen zu der Bilanz 2015 - 2025 durch den Naturpark Our

Ausführungen zu den Finanzen

Auf jeden von den Gemeinden in den Naturpark Our investierten Euro, kommen zwei Euro an staatlichen Zuschüssen. Diese Gelder leisten einen wichtigen Beitrag im Rahmen der allgemeinen Entwicklung und der Lebensqualität in den Mitgliedsgemeinden.

Über die Jahre 2015-2022 hat die für die Naturparke zuständige Landesplanung (DATer) den überwiegenden Teil der Projekt-Kofinanzierung von staatlicher Seite getragen. Dies hat sich aber seit den Corona-Jahren stark verändert, so dass z.T. punktuell das Tourismusministerium (Festival NIGHT, Light & more) sowie ab 2019 das Umweltministerium den allergrößten Teil der Projektkosten trägt.

Ausführungen zu der Personalentwicklung

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich seit dem Jahr 2021 deutlich erhöht und schlägt sich in den Gesamtausgaben und im Gesamtbudget nieder. Beratungsdienstleistungen, die jetzt direkt durch den Naturpark Our im Rahmen des Klima- und Naturpakts geleistet werden, sowie Großprojekte (Insekteräich,...) erklären diese Entwicklung.

Ausführungen zu den Erfolgsindikatoren

Die der abgelaufenen 10-Jahresperiode zugrunde liegende „Etude Détaillée (ED)“ sah die Ausarbeitung von Indikatoren zur Messung des Erfolges der Naturpark-Arbeit vor. 2016 wurden 26 Aktionsindikatoren für den Naturpark Our festgehalten. Weil diese Indikatoren jedoch kaum messbar und begrenzt aussagekräftig sind, wird aktuell an neuen Ergebnisindikatoren gearbeitet, dies in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wohnungsbau und Raumentwicklung, dem Beraterbüro BDO sowie CREAT UCLouvain.

Ausführungen zum Leitbild und den Arbeitsschwerpunkten

Der Naturpark Our hatte sich 2014 als Leitbild das Thema „Natur und Landschaft im Ösling“ gegeben. Dieses Leitbild sollte als Profilierungskomponente des Naturparks weiterentwickelt werden. Wann und wo immer möglich sollte dieses Thema auch in den einzelnen Bearbeitungsbereichen mitgedacht und bearbeitet werden.

In der ED von 2014 wurden 6 Arbeitsschwerpunkte definiert:

- Natur- und Landschaftsschutz
- Umweltbildung
- Kultur(-erbe), Tourismus und Erholung
- Landwirtschaft
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung und Dienstleistungen

Heute muss festgestellt werden, dass eine Planung über 10 Jahre schwierig ist und dass sich Projektinhalte, Zielsetzungen und Schwerpunkte mit der Zeit verschieben. Der Arbeitsschwerpunkt „Landwirtschaft“ existiert nicht mehr in der 2014 angedachten Form und könnte in den Themenbereich „regionale Produkte“ übergehen. Eine ganze Reihe von Aktionen und Projekten fallen in den Themenbereich „Energie, Klimaschutz und Lichtberatung“ und wird zu einem 7. Arbeitsschwerpunkt für die kommende 10-Jahresperiode führen.

Weitere Ausführungen

Durch die Entwicklung bei Personal und den zu erfüllenden Aufgaben, hat sich der Naturpark Our eine neue Betriebsorganisation und Arbeitsaufteilung gegeben. Auch wird momentan an Lösungen für die akuten Platzprobleme (Arbeitsplätze, Parkplätze, Lagerfläche, ...) gearbeitet.

Stellungnahme der Beratenden Kommission

- Rückblickend muss festgestellt werden, dass ein solches Gesamtpaket an Maßnahmen und Projekten von keiner Gemeinde allein geschultert werden kann und dass eine Bündelung unter der Regie eines Naturpark Our mehr als sinnvoll ist.
- Auch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Naturparken wird als ähnlich zielführend erachtet. Allerdings stellt sich die Frage, ob gemeinsame Mitarbeiter den 3 Naturparken gleichberechtigt zuarbeiten. Ohne irgendwelche Anschuldigungen erheben zu wollen, scheint ein gemeinsamer Mitarbeiter vor allem dem Naturpark zugute zu kommen, in dem dieser seinen direkten Arbeitsplatz hat. Diese Arbeitsorganisation mit gemeinsamen Mitarbeitern sollte überdacht werden.
- Der Bekanntmachung, der Vermarktung und dem Zurückgreifen auf lokale / regionale Produkte (zBspl. bei öffentlichen Veranstaltungen, Schulen, Maison relais, Altersheime, ...) muss in der nächsten 10-Jahresperiode eine wichtigere Rolle zukommen und der Naturpark Our kann hierfür eine wichtige Plattform bieten. Hier scheinen die Naturparke Obersauer und Müllerthal schon besser aufgestellt zu sein.
- Den Naturpark Our muss man als Marke sehen, die heute sehr positiv besetzt ist. Die Allgemeinheit, die lokalen Akteure sowie Produzenten haben die wichtige Rolle des Naturpark Our als Marke und als Dienstleister erkannt. Die Ausrichtung des Naturpark Our geht Hand in Hand mit dem erklärten Ziel eines nachhaltigen Tourismus im Eislek und den Anliegen der lokalen Produzenten.
- Eine Reihe von Projekten (zBspl. im Rahmen der Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our) scheitern oder kommen in Verzug wegen Verwaltungen, die wenig unterstützend mitwirken. Hier wird sich erhofft, dass der Naturpark Our in der nächsten 10-Jahresperiode weniger wegen solcher Hürden bei der Projektumsetzung scheitert.

- Dass sich Arbeitsschwerpunkte mit der Zeit verschieben, scheint logisch. Hier sollte eine gewisse Flexibilität beibehalten werden und ein 7. Arbeitsschwerpunkt „Energie, Klimaschutz und Lichtberatung“ wird unterstützt.

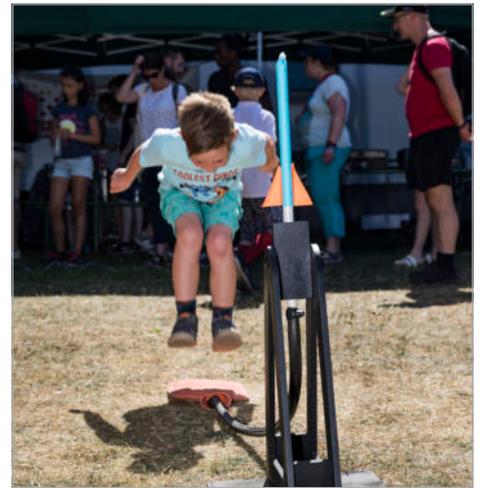
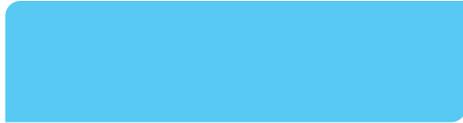
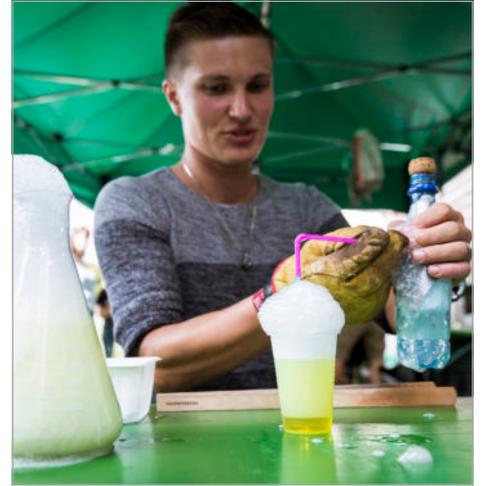
- Für die ED 2015 – 2025 wird eine Öffnung für das Leitbild vorgeschlagen: „Der Naturpark Our – Natur, Landschaft und Leben im Eislek“. Die Einbindung von „Leben im Eislek“ wird der Arbeit und der Ausstrahlung des Naturpark Our in verschiedenste Bereiche hinein eher gerecht.

• Zu der Ausarbeitung neuer Erfolgs- bzw Ergebnisindikatoren:

- o Allgemein stellt sich die Frage, inwieweit solche Indikatoren unter Berücksichtigung von Kosten und Arbeitsaufwand wirklich sinnvoll sind?
- o Sollte ein Naturpark Our nicht als Ganzes gewertet und bewertet werden? Entsprechen die Maßnahmen und Projekte den gesetzten Arbeitsschwerpunkten? Wie ist die allgemeine Entwicklung des Naturpark Our einzu schätzen?
- o In Anbetracht der Bilanz über die letzten 10 Jahre wird dafür plädiert, den Arbeitsaufwand bei der Berechnung von Indikatoren und bei der Ausarbeitung von Indikatoren-Berichten nicht ausufern zu lassen.
- o Ein anderer Überlegungsansatz könnte im Leaderprojekt ORENO II zu finden sein: Der „Observatoire régional Nord“ könnte die Daten erheben, die benötigt werden um die zukünftigen Ergebnisindikatoren zu speisen. Dies könnte eine der Missionen des „Observatoire“ werden. Das Projekt ist noch in Ausarbeitung und wird frühestens Mitte 2025 starten.









NaturparkOUR